

SONDERAUSGABE

DEUTSCHES
sportecho

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
FUWO

FUSSBALL- SAISON 1982/83



Zum vierten Mal in Folge Fußballmeister unseres Landes: BFC Dynamo! Hans-Jürgen Riediger sorgte beim abschließenden 1:1-Unentschieden gegen den 1. FC Lokomotive für manche brenzlige Situation vor dem von Siegfried Stötzner mit Auszeichnung gehüteten Leipziger Tor. Rechts: Ronald Kreer. Die Messestädter errangen die Bronzemedaille. — Oberes Foto: Trainer Jürgen Bogs, Kapitän Frank Terletzki und Klubvorsitzender Manfred Kirste nach der Meisterehrung.

[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

Ziele, Erwartungen und Wünsche für die neue Saison

- Die Trainer unserer
14 Oberligamannschaften



JÜRGEN GROSSHEIM (FC Vorwärts Frankfurt/Oder)

Geboren am 16. 6. 1942 in Quedlinburg. Diplomsporthlehrer. Spielte von 1962 bis 1971 in der Oberligaelf des FC Vorwärts, errang mit ihm drei Meistertitel (1965, 1966, 1969). Trainer beim FCV seit 1972. Zuletzt stellvertretender Klubvorsitzender. Seit Saisonbeginn für die Oberliga-Elf verantwortlich.

Wir wollen in dieser Saison unsere gewachsene Leistungsstärke weiterhin nachweisen und uns in der Spitzengruppe der Oberliga etablieren. Dafür ist es notwendig, die richtige Synthese zwischen Kampf und Spiel zu finden. Verbesserungsbedürftig ist das kollektiv-taktische Verhalten. Auch in der Chancenverwertung müssen Fortschritte erreicht werden. An unserer stets offensiven Grundeinstellung, am Bemühen um die eigene Spielgestaltung, halten wir fest. Mehr Auswahlspieler zu entwickeln, bleibt für uns die vorrangige Aufgabe.



JÜRGEN BOGS (BFC Dynamo)

Geboren am 19. 1. 1947 in Biesendahlsdorf. Diplomsporthlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Spieler von 1960 bis 1970, unter anderem in Schwedt. Seit 1970 Nachwuchstrainer beim BFC, ab 1. 7. 1977 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Uns reizt neben der Titelverteidigung der Pokal, also erneut das Doppel. Und dann möchten wir uns endlich im Europacup richtig durchbeißen. Der Auftaktgegner, der Hamburger SV, ist gleich der Wertmesser. Wir haben trotz hoher Meisterschaftstorzahlen auch in der Angriffswirksamkeit, zum Beispiel was die gedankliche Beweglichkeit angeht, noch Reserven. Nicht zuletzt sind unsere Auswahlkandidaten ehrgeizig, die sich natürlich für die EM-Qualifikation in Form und ins Gespräch bringen möchten.



HANS MEYER (FC Carl Zeiss Jena)

Geboren am 3. 11. 1942 in Briesen. Lehrer für Sport und Geschichte, Trainer. Verheiratet, drei Kinder. Bis 1969 Spieler beim FC Carl Zeiss. 1970/71 Trainerassistent bei Georg Buschner, ab 1971/72 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Für uns heißt es mit aller Kraft und Konzentration auf ein neues, nachdem wir in der vergangenen Saison die hochgesteckten Ziele nicht erreichen konnten. Ob wir einen angestrebten Medaillenplatz erkämpfen können, hängt in erster Linie davon ab, inwieweit unsere jungen Burschen nachziehen, zu den Leistungsträgern aufschließen werden. Ich denke dabei vor allem an Bielau, an Meixner, J. Burow, Steinborn oder Kahnt. Ich baue auch auf die Moral, auf die Willensqualitäten des Kollektivs, das jetzt auch ohne Vogel und Lindemann seinen Weg gehen muß.



GERHARD PRAUTZSCH (Dynamo Dresden)

Geboren am 25. 9. 1941 in Rochlitz. Diplomsporthlehrer. Eine Tochter. Spielte von 1958 bis 1969 bei der SG Dynamo Dresden. Danach Nachwuchs- und Assistententrainer. Seit 1978 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Als Vizemeister und FDGB-Pokal-Gewinner tragen unsere Aufgaben und Ziele für die neue Saison natürlich verpflichtenden Charakter. Wir wollen die Meisterschaftsspitze mitbestimmen und uns im Europapokal achtbar schlagen. Durch bemerkenswerte Resultate zum Ausklang der Saison gewannen wir an Selbstbewußtsein. Unser Bemühen, sehenswerten Fußball zu spielen, bleibt. Der kämpferische Einsatz nahm ohnehin zu: Viel Sorge gilt weiterhin den jungen Spielern, die wir vor allem zu stabileren Leistungen führen wollen.



CLAUS KREUL (1. FC Magdeburg)

Geboren am 26. 5. 1944 in Erlbach. Diplomsporthlehrer. Verheiratet. Aktiv von 1963 bis 1973 beim FCK und bei Wismut Aue. Trainer 1973 bis 1976 Wismut Gera, 1976 bis 1978 Energie Cottbus. 1978 zum 1. FCM, zuerst Nachwuchstrainer, ab 1982 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Der sechste Platz 1981/82 und keine EP-Teilnahme in dieser Saison haben natürlich allgemeine Enttäuschung ausgelöst. Nach unseren schlechten Erfahrungen im letzten Jahr haben wir vor allem die Disziplin zu verbessern. Da können wir uns ein Beispiel an den Handballern nehmen. Taktisch wollen wir uns in der Abwehr auf eine kombinierte Mann-Raum-Deckung umstellen. Von unseren zahlreichen Auswahlspielern erhoffe ich mir mehr Leistungsstabilität als zuletzt.



HARRO MILLER (1. FC Lok Leipzig)

Geboren am 22. 4. 1940 in Chemnitz. Diplomsporthlehrer. Ein Sohn. Spielte früher unter anderem bei Wismut Aue. Trainer beim FC Vorwärts und beim 1. FC Lok. In Leipzig Verantwortlicher Oberligatrainer ab 1979/80.

Es gelang uns endlich, wieder einmal eine Meisterschaftsmedaille, die bronzene, zu holen. Davon gehen wir aus, wenn wir sagen, wir wollen an die Leistungen der vorigen Saison anknüpfen. Ein Medaillenplatz ist wieder das Ziel, und die Mannschaft hat auch die Fähigkeiten, im UEFA-Pokal nach Besserem zu streben. Wir müssen vor allem das Stürmerproblem und damit verbunden die Chancenverwertung meistern. Eine weitere individuelle Steigerung wünschen wir uns nicht nur von den Auswahlspielern.



SIEGMAR MENZ (FC Rot-Weiß Erfurt)

Geboren am 16. 5. 1950 in Steinbach-Hallenberg. Verheiratet, zwei Kinder. Beruf: Diplomsporthlehrer. Spielte an seinem Geburtsort Fußball, während seines Direktstudiums in Leipzig für die DHfK. Ab 1973 in Erfurt Nachwuchstrainer, ab 1981 Oberliga, ab April 1982 Verantwortlicher Oberligatrainer.

Das Ergebnis 1981/82, der siebente Platz, hat uns nicht befriedigt. In der Mannschaft steckt genügend Talent, hervorgegangen aus dem Nachwuchs von Erfurt und Umgebung, mehr zu erreichen. Unsere Resultate gegen die Spitzenmannschaften bewiesen das auch schon. Es gilt für uns, die Angriffskraft mit mehr Besonnenheit, klügerem Abwehrverhalten der ganzen Mannschaft vor allem in Auswärtsspielen zu verbinden. Unser Ziel ist eindeutig: In die Spitzengruppe vorzudringen mit Anwartschaft auf internationale Aufgaben.

„Ballett Brasiliana“ und das Gleichgewicht

Einige Anmerkungen zur und Schlußfolgerungen aus der WM vor der 35. Oberliga-Saison

Die Mustermesse des Weltfußballs ist vorbei. Die 12. Auflage der WM-Endrunde, erstmals mit 24 Mannschaften, sollte, wie „Sport“, Zürich, bilanziert, „in der 50jährigen Geschichte speziell spielerisch eine gute Beurteilung behalten“. Man darf wohl gestrost sogar sagen – eine sehr gute. DFV-Tainer Dr. Krause kehrte, vorrangig ausgezogen, um die EM-Gruppengegner Belgien und Schottland unters Fußball-Mikroskop zu leeren, nicht mit optimistischer Kunde zurück – der DDR-Fußball muß auf Klub- und Auswahllebene qualitativ erheblich zule-

Von HORST FRIEDEMANN

gen, soll die Fußball-Entwicklung nicht im D-Zug-Tempo an uns vorbeibrausen.

Die Fußball-Samba des „Ballett Brasiliana“ hat auch uns nicht uneindrückt gelassen. Aber mit jenen, die noch inmitten der 2. Finalrunde „weit und breit keinen Gegner der Virtuosen vom Zuckerhut“ sahen, vermochte der distanzierte Betrachter nicht konform zu gehen. So gab es für uns kein „Erdbeben“ wie für „To Fos“ (Griechenland), als plötzlich die „Tänzer der Copacabana“ aus dem Rhythmus gebracht wurden. Schon die Blochin, Schengeliya, Bessonow, Bal hatten zum WM-Auftakt für mehr als Schrecksekunden der Brasils in der Abwehr um Oscar gesorgt. Was wäre geschehen, wenn der Referee in diesem Match die zwei eindeutigen Strafstoße gepfiffen hätte? Die Quittung kam später um so unverhoffter. „Man versteht die Welt nicht mehr“, klagte „Le Matin“ (Frankreich), „Außer Italien trauert die ganze Welt um eine verwaiste WM ohne Brasilien“ steigert sich „Le Quotidien“. Aber nicht nur da irrten Computer und Experten abermals. Die WM war nicht zu Ende, sie brachte sogar weitere dramatische, sportliche Steigerungsraten.

Was ist den Brasilianern zum Verhängnis geworden, obwohl sie unbestritten neben Frankreich mit ihrer perfekten Ballbehandlung, ihren rauschenden Kombinationsfolgen das Attraktivste, Schönste am Ball zauberten? „Fußball ist ein umfassendes Spiel“, heißt es in „Sport“, Zürich, „niemand kann ungestraft die eine Seite auf Kosten der anderen vernachlässigen... Brasilien, aber auch Frankreich, spielten nach vorn so überzeu-

gend, daß sie schlichtweg die Verteidigung des eigenen Tores vernachlässigten. Das hat Frankreich den Einzug ins Endspiel, Brasilien vielleicht den WM-Titel gekostet.“

Und so wurde Italien der „logische Weltmeister“, weil die Azzurri in fast allen Belangen die „perfekteste Einheit, in der jeder für den anderen spielte, darstellte. Ihr Gleichgewicht zwischen Angriff und Abwehr war im Finale nicht einmal durch den Ausfall von Antognoni und Graziani gestört.“

Das entspricht auch unserer Auffassung, ohne daß wir soweit gehen wie andere Fachjournalisten, die „von klappernden Rädchen in Brasiliens hochtouriger Maschine – Luisinho, Oscar, Leandro, Cerezo“ schrieben. Nur, sie erreichten im Abwehrverhalten nicht die einsame Klasse der stürmenden Zico, Socrates, Falcao, Eder. Eine hochkarätige Mannschaft ohne Klasse in der Abwehrbesetzung und -organisation ist ein Fußball-Haus auf porösem Fundament. Es stürzte in sich zusammen, zwangsläufig fast bei den ersten stürmischen Orkanen.

Verstieß das „Ballett Brasiliana“ gegen die Fußball-Weisheit vom Gleichgewicht Abwehr—Angriff, weil es den Angriffszauber über alles stellte, unser Fußball, wenn in diesem Zusammenhang ein Vergleich gestattet ist, muß in extrem anderer Hinsicht für Ausgewogenheit sorgen – weniger Abwehrballast (sprich Manndeckung, Pärchenbetrieb, Stören, Zerstören des gegnerischen Spiels), mehr Angriffsbemühungen, Spielfreude und –witz schon von den Verteidiger-Reihen aus.

Gewiß, auch der neue Weltmeister praktizierte hier und da konsequente Manndeckung, aber in Ausnahmesituationen, nicht etwa durchgängig wie in unseren Oberliga-Breiten oft bis ins Mittelfeld. „Die Raumdeckung war für mich der Grund, daß diese WM besonders im Mittelfeld größere spielerische Entwicklungen zuließ. Sie macht den Fußball geistig und körperlich beweglicher“, urteilte der Schweizer Auswahltrainer Wolfisberg. Jawohl, sie macht die Spieler beweglicher – geistig, körperlich. Aber nur, wenn die Aktiven in Training und Wettkampf sich dieser Praxis stellen müssen. Genau das aber ist es – wohlgerne stets mit Blick Gleichgewicht –, wo bei uns energisch eine Kurskorrektur erforderlich wäre. Sonst, so fürchten wir, enteilt die Fußballspitze für uns wie ein D-Zug in der Ferne, uneinholbar.

Die erste Serie der neuen Saison

1. Spieltag, Sbd., 21. 8. 82, 15 Uhr
Aue—Dresden, Erfurt—1. FC Lok,
1. FCM—1. FC Union, HFC—Hansa,
BFC—Zwickau, Böhlen—Jena, FCK
gegen FCV.

2. Spieltag, Mittw., 25. 8. 82, 17 Uhr
FCV—Aue, Jena—FCK, Zwickau gegen
Böhlen, Hansa—BFC, 1. FC
Union—HFC, 1. FC Lok—1. FCM,
Dresden—Erfurt.

3. Spieltag, Sbd., 28. 8. 82, 15 Uhr
Erfurt—Aue, 1. FCM—Dresden, HFC
gegen 1. FC Lok, BFC—1. FC Union,
Böhlen—Hansa, FCK—Zwickau, FCV
gegen Jena.

4. Spieltag, Sbd., 4. 9. 82, 15 Uhr
Aue—Jena, Zwickau—FCV, Hansa
gegen FCK, 1. FC Union—Böhlen,
1. FC Lok—BFC, Dresden—HFC, Er-
furt—1. FCM.

5. Spieltag, Sbd., 11. 9. 82, 15 Uhr
1. FCM—Aue, HFC—Erfurt, BFC gegen
Dresden, Böhlen—1. FC Lok,
FCK—1. FC Union, FCV—Hansa,
Jena—Zwickau.

6. Spieltag, Sbd., 25. 9. 82, 15 Uhr
Aue—Zwickau, Hansa—Jena, 1. FC
Union—FCV, 1. FC Lok—FCK, Dres-
den—Böhlen, Erfurt—BFC, 1. FCM
gegen HFC (bereits 24. 9. 82,
18 Uhr).

7. Spieltag, Sbd., 2. 10. 82, 15 Uhr
HFC—Aue, BFC—1. FCM, Böhlen
gegen Erfurt, FCK—Dresden, FCV
gegen 1. FC Lok, Jena—1. FC Union,
Zwickau—Hansa.

8. Spieltag, Sbd., 16. 10. 82, 15 Uhr
Aue—Hansa, 1. FC Union—Zwickau,
1. FC Lok—Jena, Dresden—FCV, Er-
furt—FCK, 1. FCM—Böhlen, HFC ge-
gen BFC.

9. Spieltag, Sbd., 30. 10. 82, 14 Uhr
BFC—Aue, Böhlen—HFC, FCK ge-
gen 1. FCM, FCV—Erfurt, Jena ge-
gen Dresden, Zwickau—1. FC Lok,
Hansa—1. FC Union.

10. Spieltag, Sbd., 6. 11. 82, 14 Uhr
Aue—1. FC Union, 1. FC Lok gegen
Hansa, Dresden—Zwickau, Erfurt ge-
gen Jena, 1. FCM—FCV, HFC gegen
FCK, BFC—Böhlen.

11. Spieltag, Sbd., 20. 11. 82,
13.30 Uhr
Böhlen—Aue, FCK—BFC, FCV ge-
gen HFC, Jena—1. FCM, Zwickau
gegen Erfurt, Hansa—Dresden, 1. FC
Union—1. FC Lok.

12. Spieltag, Sbd., 27. 11. 82, 13 Uhr
Aue—1. FC Lok, Dresden—1. FC
Union, Erfurt—Hansa, 1. FCM gegen
Zwickau, HFC—Jena, BFC—FCV,
Böhlen—FCK.

13. Spieltag, Sbd., 11. 12. 82, 13 Uhr
FCK—Aue, FCV—Böhlen, Jena ge-
gen BFC, Zwickau—HFC, Hansa ge-
gen 1. FCM, 1. FC Union—Erfurt,
1. FC Lok—Dresden.

UNSERE OBERLIGA-SCHIEDSRICHTER

MANFRED BAHRIS (Leipzig)

Geboren 5. 11. 1938. Galvaniseurmeister. Schiedsrichter seit 1962. Oberliga ab 1973. Bisher 56 Spiele geleitet, davon vier 1981/82.



BERND HEYNEMANN (Magdeburg)

Geboren 22. 1. 1954. Diplom-Ingenieurökonom. Schiedsrichter seit 1971. Oberliga ab 1980. Bisher 13 Spiele geleitet, davon sieben 1981/82.



MANFRED ROSSNER (Pößneck)

Geboren 2. 4. 1941. Sportlehrer. Schiedsrichter seit 1967. Oberliga ab 1974. Bisher 80 Spiele geleitet, davon elf 1981/82. Internationaler Schiedsrichter seit 1980.



GERHARD BUDE (Halle)

Geboren 14. 12. 1935. Kraftfahrzeugmeister. Schiedsrichter seit 1958. Oberliga ab 1973. Bisher 62 Spiele geleitet, davon drei 1981/82.



SIEGFRIED KIRSCHEN (Frankfurt/Oder)

Geboren 13. 10. 1943. Diplompädagoge. Schiedsrichter seit 1961. Oberliga ab 1972. Bisher 127 Spiele geleitet, davon dreizehn 1981/82. FIFA-Referee seit 1979, vier A-Länderspiele, zwölf EP-Spiele geleitet.



KLAUS SCHEURELL (Wusterhausen/Dosse)

Geboren 22. 8. 1941. Dipl.-Ing. für Gärungstechnologie. Schiedsrichter seit 1958. Oberliga ab 1971. 138 Spiele geleitet, davon elf 1981/82. FIFA-Ref. seit 1979, 8 A-Lsp., 9 EP-Spiele geleitet. Olymp. Spiele 1980 eingesetzt.



GÜNTHER HABERMANN (Sömmerda)

Geboren 23. 2. 1950. Elektromechaniker. Schiedsrichter seit 1968. Oberliga ab 1978. Bisher 32 Spiele geleitet, davon zehn 1981/82.



HANS KULICKE (Oderberg)

Geboren 21. 9. 1934. Polsterer und Tapezierer. Schiedsrichter seit 1962. Oberliga ab 1970. Bisher 113 Spiele geleitet, davon neun 1981/82.



KLAUS-DIETER STENZEL (Senftenberg)

Geboren 4. 6. 1950. Schlosser. Schiedsrichter seit 1963. Oberliga ab 1975. Bisher 68 Spiele geleitet, davon zehn 1981/82.



KLAUS HAGEN (Dresden)

Geboren 24. 7. 1945. Abteilungsleiter. Schiedsrichter seit 1966. Oberliga ab 1977. Bisher 27 Spiele geleitet, davon sieben 1981/82.



PETER MÜLLER (Cottbus)

Geboren 13. 5. 1951. Diplomchemiker. Schiedsrichter seit 1965. Oberliga ab 1978. Bisher 31 Spiele geleitet, davon neun 1981/82.



HERBERT STREICHER (Crimmitschau)

Geboren 29. 12. 1934. Objektenteur. Schiedsrichter seit 1960. Oberliga ab 1973. Bisher 71 Spiele geleitet, davon sieben 1981/82.



NORBERT HAUPT (Berlin)

Geboren 18. 1. 1953. Ingenieur für Maschinenbau. Schiedsrichter seit 1966. Oberliga ab 1981. Vier Spiele 1981/82 geleitet.



KLAUS PESCHEL (Radebeul)

Geboren 19. 3. 1941. Ofenbauer. Schiedsrichter seit 1957. Oberliga ab 1974. Bisher 73 Spiele geleitet, davon zwölf 1981/82. Internationaler Schiedsrichter seit 1980, zwei EP-Spiele geleitet.



BERND STUMPF (Jena)

Geboren 16. 6. 1940. Lehrer. Schiedsrichter seit 1957. Oberliga ab 1976. Bisher 57 Spiele geleitet, davon zehn 1981/82. Internationaler Schiedsrichter seit 1978, 1 A-Länderspiel, 1 EP-Spiel geleitet.



WOLFGANG HENNING (Rostock)

Geboren 3. 6. 1943. Stahl-schiffbauer. Schiedsrichter seit 1968. Oberliga ab 1977. Bisher 42 Spiele geleitet, davon zehn 1981/82.



ADOLF PROKOP (Erfurt)

Geboren 2. 2. 1939. Industriekaufmann. Schiedsrichter seit 1958. Oberliga ab 1969. 194 Spiele geleitet, davon 15 1981/82. FIFA-Referee seit 1974, 16 A-Lsp., 31 EP-Spiele. Olympia 76, WM-Endr. 78 und 82, EM-Endr. 80, Supercupfinale 80, 1 UEFA-Cup-Endsp. 81.



GÜNTER SUPP (Meiningen)

Geboren 23. 2. 1942. Diplomlehrer. Schiedsrichter seit 1966. Oberliga ab 1978. Bisher 23 Spiele geleitet, davon sechs 1981/82.



WIDUKIND HERRMANN (Leipzig)

Geboren 7. 5. 1936. Leiter Berufsbildung. Schiedsrichter seit 1957. Oberliga ab 1974. Bisher 69 Spiele geleitet, davon elf 1981/82. FIFA-Referee seit 1980, zwei A-Länderspiele, zwei EP-Spiele geleitet.



REINHARD PURZ (Cottbus)

Geboren 5. 3. 1955. Instandhaltungsmechaniker. Schiedsrichter seit 1972. Oberliga ab 1981. Vier Spiele 1981/82 geleitet.



WIELAND ZILLER (Königsbrück)

Geboren 12. 12. 1952. Ingenieur für Allg. Maschinenbau. Schiedsrichter seit 1968. Oberliga ab 1980. Bisher 16 Spiele geleitet, davon neun 1981/82.



BFC Dynamo



Platzanlage: Sportforum, Berlin, 3 Rasen-, 2 Hartplätze; derzeit Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion. **Fassungsvermögen:** 30 000. **Geschäftsstelle:** 1125 Berlin, Steffenstraße. **Telefon:** 3 17 22 52. **Spielkleidung:** weiße Hose, weinrotes Hemd; ganz in Rot.



Das Pulver ist noch nicht verschossen

Mit gereiftem Kollektiv Ziele gesetzt / Ernst, Backs lösten Mittelfeldproblem

Obwohl die Berliner mit dem vierten Titelgewinn in Folge eine neue, imponierende Bestmarke setzten, dürften sie ihr Pulver noch längst nicht verschossen haben. „National wollen wir unsere Position ausbauen, international aber endlich weiter, über Achtungserfolge hinauskommen.“ So umreißt Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs die Ziele des Klubs, der erneut über eine glänzende Ausgangsposition verfügt. Er kann nämlich, frei von Umformierungs- oder Generationsproblemen, mit einem festgefügteten, systematisch gereiften Kollektiv an den Start gehen, das noch längst nicht seine Grenzen erreicht hat.

Das belegt der gesunde Altersdurchschnitt der Stammelf, die neben Kapitän Terletzki mit Rudwaleit, Trieloff, Troppa und Riediger Führungsspieler besitzt, die im besten Alter, also noch längst nicht am Ende ihrer sportlichen Leistungskurve stehen. Auf ihren Spuren wandelten in der vergangenen Sai-

son bereits Ernst und Backs, der als Debutant prächtig einschlug. Sie befruchteten ohne Zweifel das Spiel des Meisters und stellen inzwischen eine zukunftsstrahlende Lösung des Mittelfeldes dar, mit dem es seit Laucks Abschied doch Probleme gab. Hinter ihnen steht Seier auf dem Sprung, Jüngling kurierte seine langwierige Verletzung aus, und wie variabel Schlegel einsetzbar ist, bewies der 21jährige beim EP-Debüt im „Villa Ground“ gegen den späteren Cupsieger Aston Villa.

Im Angriff ist neben Riediger und Netz Sträßer erste Wahl, der sich als Mittelstürmer profilierte. Aber auch er, vor allem jedoch Schulz und Götz, der stagnierte, müssen sich weiter steigern, stabiler werden. Gelänge das, der Meister, der eine größere gedankliche Beweglichkeit und spielerische Flexibilität anstrebt, würde weiter an Angriffsstärke gewinnen. **Klaus Thiemann**



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Schulz, Ernst, Jüngling, Seier, Ullrich, Brillat, Trieloff, Troppa; **mittlere Reihe:** Götz, Riediger, Rohde, Rudwaleit, Schwerdtner, Schütze, Sträßer, Backs; **untere Reihe:** Schlegel, Noack, Terletzki, Netz.

Foto: ADN-ZB

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Manfred Kirste (5. 2. 1928)

CHEFTRAINER:

Dr. Dieter Fuchs (19. 10. 1940)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Jürgen Bogs (19. 1. 1947)

TRAINER:

Joachim Hall (6. 7. 1940)

MANNSCHAFTSLEITER:

Bernhard Jonelat (7. 9. 1952)

KAPITÄN:

Frank Terletzki (5. 8. 1950)

ARZT:

Dr. Kurt Poltrock (23. 3. 1938)

MASSEUR:

Harry Tost (23. 9. 1952)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Bodo Rudwaleit (3. 8. 1957, 13 A, 24 N, Heizungsmonteuer, seit 1969, 1,98 m, 88 kg), Reinhard Schwerdtner (7. 12. 1956, 14 N, 17 J, Zerspanungsfacharbeiter, seit 1971, 1,82 m, 75 kg).

ABWEHRSPIELER: Norbert Trieloff (24. 8. 1957, 7 A, 23 N, 24 J, Angestellter, seit 1972, 1,79 m, 73 kg), Michael Noack (7. 2. 1955, 2 A, 9 N, Diplom-sportlehrer, seit 1974, 1,69 m, 69 kg), Rainer Troppa (2. 8. 1958, 12 N, 5 J, Kfz-Schlosser, seit 1976, 1,80 m, 73 kg), Artur Ullrich (10. 10. 1957, 10 A, 23 N, Diplom-sportlehrer-Student, seit 1969, 1,78 m, 76 kg), Dirk Schlegel (14. 6. 1961, 2 N, Elektromechaniker, seit 1971, 1,77 m, 66 kg).

MITTELFELDSPIELER: Frank Terletzki (5. 8. 1950, 4 A/1 Tor, 40 N, Maschinenbauer, seit 1966, 1,76 m, 74 kg), Roland Jüngling (19. 1. 1957, 15 N, 32 J, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1970, 1,78 m, 66 kg), Olaf Seier (25. 11. 1958, 10 J, Ökonomiestudent, seit 1972, 1,80 m, 78 kg), Rainer Ernst (31. 12. 1961, 17 N, 25 J, Sportlehrerstudent, seit 1975, 1,86 m, 78 kg), Frank Rohde (2. 3. 1960, 6 N, 2 J, Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1971, 1,81 m, 77 kg), Christian Backs (26. 8. 1962, 9 N, 15 J, Schüler, seit 1973, 1,74 m, 68 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Ralf Sträßer (20. 6. 1958, 1 A, 17 N, 11 J, Angestellter, seit 1969, 1,77 m, 75 kg), Hans-Jürgen Riediger (20. 12. 1955, 38 A/5 Tore, 8 N, 34 J, Sportlehrerstudent, seit 1970, 1,81 m, 73 kg), Bernd Schulz (12. 2. 1960, 12 N, 15 J, Elektromechaniker, seit 1975, 1,83 m, 72 kg), Wolf-Rüdiger Netz (15. 12. 1950, 2 A, 5 N, Elektromonteuer, Staatswissenschaftler, seit 1974, 1,72 m, 66 kg), Falko Götz (26. 3. 1962, 10 N, 23 J, Elektromechaniker, seit 1971,

1,80 m, 71 kg), Dietmar Schulze (19. 10. 1962, Elektromonteuer, seit 1982, 1,72 m, 67 kg).

DGA = 24,2 Jahre; DSE = 25,1 Jahre. Zugänge: Dietmar Schulze (Einheit Wernigerode).

Abgänge: Hartmut Pelka (leistungssportliche Laufbahn beendet).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1972/73 1. Halbserie Hans Gettel, 2. Halbserie Günter Schröter, 1973/74 bis 1976/77 Harry Nippert, seit 1977/78 Jürgen Bogs.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82. Meisterschaftsweiter 1960, 1971/72, 1975/76, FDGB-Pokalsieger 1959, Pokalfinalist 1961/62, 1970/71, 1978/79, 1981/82.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (6.), 1973/74 OL (6.), 1974/75 OL (4.), 1975/76 OL (2.), 1976/77 OL (4.), 1977/78 OL (3.), 1978/79 OL (M), 1979/80 OL (M), 1980/81 OL (M), 1981/82 OL (M).

Anzahl der Mannschaften: 18.

● **Männerabteilung:** 3 (55 Spieler), Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 15 (160 Spieler), 1 Junioren (AK 17/18), 3 Jugend (1 AK 16, 1 AK 15, 1 AK 14), 11 Kinder (1 AK 13, 1 AK 12/13, 1 AK 11, 1 AK 10, 1 AK 9, 3 AK 8, 2 AK 7, 1 AK 6).

Anzahl der Schiedsrichter: 21.

Ligaqualifikation: Gerhard Mewes.

Dynamo Dresden



Platzanlage: Dynamo-Stadion.
Fassungsvermögen: 40.000.
Plätze: 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze.
Geschäftsstelle: 8010 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße 1. Telefon: 4 44 11.
Spielkleidung: schwarze Hose, gelbes Hemd oder ganz in Weiß.



Junge Stürmer wieder mit Torschuß-Mut?

Der „Vize“ will seine spielerischen und kämpferischen Potenzen vervollkommen

Als die Elbestädter im Frühjahr die Saison auswerteten, konnten sie ein erfreuliches Fazit ziehen und zugleich ihrem Trainer zu seiner Voraussage gratulieren: „Es soll bei diesem einen Ausrutscher bleiben“, hatte Gerhard Prautzsch den 4. Platz des 81er Jahrgangs kommentiert. Nun also die Silbermedaille und die FDGB-Pokaltrophäe als stimulierender Lorbeer für die neue Spielzeit!

Die Schwarz-Gelben bauen auf einem Fundament, daß sie sich in guter Qualität selbst legten. „Die Mannschaft ist in ihrer gesamten Entwicklung vorangekommen“, schätzt der SG-Vorsitzende Horst Rohne ein. Dies muß die Elf der Dörner und Häfner jetzt bestätigen, dessen ist sie sich bewußt. Selbstkritische Bereitschaft wurde genügend geweckt. Von der Phase des Umformierungsprozesses kann nämlich nur noch bedingt die Rede sein. Gleiches gilt für

das nahtlose Einfügen jüngerer Spieler. Eher wird man sich noch mit der Verbesserung der Harmonie unter dem Aspekt der Verwirklichung des eigenen taktischen Konzepts zu befassen haben. Spielerische Fähigkeiten? Bei Dynamo keine Frage. Wie die Elf ihren zuletzt angestrebten Stil, die Technik mit größeren kämpferischen Potenzen zu verbinden, vervollkommen kann, wird zu beobachten weitaus interessanter sein.

Im EP stehen neue Prüfungen an. Aus den taktischen Unzulänglichkeiten des vorigen UEFA-Pokal-Auftritts gegen Feyenoord haben die Dresdner hoffentlich gelernt. Mit dem Routinier Heidler gilt es künftighin einen Allroundspieler zu ersetzen. Schade (erneut operiert) steht hoffentlich bald wieder zur Verfügung. Wünscht man Dynamo, daß die jungen Stürmer, voran Minge (14 Treffer), erneut Mut vor dem Tor zeigen!

Joachim Pfitzner



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Gütschow, Schmidt, Schuster, Trautmann, Döschner, Pilz, Lachmann, Helm; mittlere Reihe: Losert, Minge, Petersohn, Mittag, Schmuck, Dörner, Häfner; untere Reihe: Schülbe, Jakubowski, Klimpel, Lippmann.

Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

SG-VORSITZENDER:

Horst Rohne (5. 9. 1941)

CHEFTRAINER:

Bernd Kießling (15. 9. 1945)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:

Gerhard Prautzsch (25. 9. 1941)

TRAINER:

Eduard Geyer (7. 10. 1944)

MANNSCHAFTSLEITER:

Wolfgang Oeser (21. 2. 1931)

KAPITÄN:

Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951)

ARZT:

Dr. Wolfgang Klein (4. 12. 1942)

MASSEUR:

Horst Friedel (27. 10. 1952)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Bernd Jakubowski (10. 12. 1952, 6 B, 9 N, 20 J, Diplom-sportlehrer, seit 1976, 1,88 m, 83 kg), Jörg Klimpel (29. 9. 1956, 1 J, Werk-

zeugmacher, seit 1976, 1,83 m, 82 kg). **ABWEHRSPIELER:** Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951, 76 A/8 Tore, 15 N, 17 J, Diplom-sportlehrer, seit 1968, 1,75 m, 73 kg), Christian Helm (6. 1. 1952, 1 B, 8 N, 1 J, Maschinenbauer, seit 1962, 1,76 m, 74 kg), Andreas Schmidt (20. 2. 1959, 1 N, 1 J, Maschinenanlagenmonteur, seit 1969, 1,77 m, 75 kg), Udo Schmuck (29. 10. 1952, 7 A/1 Tor, 37 N, 16 J, Diplom-sportlehrer, seit 1969, 1,81 m, 81 kg), Frank Schuster (15. 1. 1953, Maschinenanlagenmonteur, seit 1981, 1,80 m, 76 kg), Karsten Petersohn (10. 9. 1957, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,88 m, 82 kg), Steffen Lachmann (30. 8. 1962, 8 J, Student, seit 1970, 1,76 m, 66 kg), Andreas Mittag (25. 11. 1960, 1 N, 2 J, seit 1971, 1,88 m, 78 kg).

MITTELFELDSPIELER: Reinhard Häfner (2. 2. 1952, 55 A/5 Tore, 36 N, 7 J, Diplom-sportlehrer, seit 1971, 1,74 m, 70 kg), Andreas Trautmann (21. 5. 1959, 12 N, 4 J, Maschinenanlagenmonteur, seit 1972, 1,84 m, 79 kg), Hartmut Schade (13. 11. 1954, 31 A/5 Tore, 6 N, 26 J, Diplom-sportlehrer, seit 1969, 1,80 m, 77 kg), Uwe Pilz (10. 11. 1958, Instandhaltungsmechaniker, seit 1982, 1,76 m, 67 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Matthias Döschner (21. 1. 1958, 3 A, 13 N, Elektronik-facharbeiter, seit 1971, 1,80 m, 72 kg), Torsten Gütschow (28. 7. 1962, 6 N, 4 J, Maschinenanlagenmonteur, seit 1976, 1,75 m, 67 kg), Ralf Minge (8. 10. 1960, 9 N, Instandhaltungsmechaniker, seit 1980, 1,85 m, 82 kg), Lutz Schülbe (9. 11.

1961, 6 N, Tischler, seit 1981, 1,72 m, 65 kg), Frank Lippmann (23. 4. 1961, 1 N, Heizungsmonteur, seit 1979, 1,73 m, 65 kg), Dirk Losert (27. 5. 1964, 13 J, Schüler, seit 1977, 1,81 m, 63,5 kg).

DGA = 24,8 Jahre; **DSE** = 25,4 Jahre. Zugänge: Dirk Losert (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Gert Heidler (aktive Laufbahn beendet), Klaus Malzahn (Dynamo Fürstenwalde), Hans-Dieter Auffenbauer (Dynamo Eisleben), Gerhard Tietze (Stahl Riesa).

Trainer der letzten zehn Jahre: bis 1978: Walter Fritsch, ab 1978: Gerhard Prautzsch.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1952/53, 1970/71, 1972/73, 1975/76, 1976/77, 1977/78, Meisterschaftszweiter: 1978/79, 1979/80, 1981/82. FDGB-Pokalsieger: 1952, 1971, 1977, 1982. Pokalfinalist: 1972, 1974, 1975.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (M), 1973/74 OL (3.), 1974/75 OL (3.), 1975/76 OL (M), 1976/77 OL (M), 1977/78 OL (M), 1978/79 OL (2.), 1979/80 OL (2.), 1980/81 OL (4.), 1981/82 OL (2.).

Anzahl der Mannschaften: 11.

● Männerabteilung: 2 (33 Spieler), 1 Oberliga, 1 Nachwuchsoberliga.

● Nachwuchsabteilung: 9 (122 Spieler), 1 Junioren (AK 17/18), 3 Jugend (1 AK 16, 1 AK 15, 1 AK 14), 5 Kinder (AK 8/9, 10, 11, 12, 13).

Anzahl der Schiedsrichter: 12.

Oberligaqualifikation: Klaus Peschel.

1. FC Lok Leipzig



Platzanlage: Bruno-Plache-Stadion, Fassungsvermögen: 35 000. Plätze: 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 7039 Leipzig, Connewitzer Straße 19. Telefon: 8 57 47/48. Spielkleidung: blaue Hose, gelbes Hemd oder ganz in Blau.



Ohne Schwankungen in der Spitzengruppe

Selbst Leistungs-Fixpunkt gesetzt / Augenmerk den „leichteren“ Heimspielen

„Nicht kurz aufflackern, vielmehr dauernd brennen!“ Eine Forderung, die die Probstheidaer schon jahrelang zu hören bekommen und die auch jetzt vor der neuen Saison sicherlich zum Maßstab erhoben werden muß. „Unser dritter Platz war eine lange ersehnte schöne Sache“, meint Cheftrainer Horst Scherbaum und läßt dabei das Kommando nicht aus den Augen: „Wir müssen die Leistungen stabilisieren, denn wir wollen eine Bereicherung der Spitzengruppe sein!“

Es möge so sein. Wer wünscht sich das nicht für den spielerisch schon immer Ansprechendes bietenden 1. FC Lok. Voraussetzung dafür wird sein, daß die starken individuellen Schwankungen, die die Wirksamkeit der gesamten Mannschaft beeinträchtigen, mehr Konstanz weichen. Das betrifft auch jene Spieler, die ihre spielerische Klasse mehr als einmal nachwiesen.

Die Messestädter setzten sich selbst Fixpunkte, denkt man an das 2:1 im Nou Camp von Barcelona oder an das 1:1 beim Meister BFC, das 8:0 gegen den HFC Chemie dabei fast außer acht lassend. Gegen die gleichstarke Konkurrenz wird man auch in der kommenden Saison, einer guten Tradition folgend, Solides bieten. Das darf man erwarten. Wichtig für die Kühn, Liebers, Baum und Zötzsche dürfte sein, mit welcher Einstellung scheinbar leichtere Heimspiele absolviert werden. Das Remis gegen Aue sowie die Niederlage gegen den FC Hansa hängen der Lok-Elf noch heute an. Solchen Pannen, die auswärts erkämpfte Zähler egalisieren, müßte künftig begegnet werden, will Lok „dauernd brennen“. Wenn Kühn, Bornschein und die anderen Stürmer mal ohne Verletzungspausen auskommen könnten, wäre das Loks Stabilitäts-Ambitionen gewiß dienlich.

Joachim Pfitzner



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Treske, Englisch, Schlieder, Roth, Bornschein, Kühn, Liebers, Baum; mittlere Reihe: Dennstedt, Kinne, Müller, Stötzner, Altmann, Großmann; untere Reihe: Schöne, Kreer, Bredow, Zötzsche, Moldt.

Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Peter Gießner (12. 9. 1941)

CHEFTRAINER:

Horst Scherbaum (2. 8. 1925)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Harro Miller (22. 4. 1940)

TRAINER:

Gunter Böhme (30. 10. 1939)
Wolfgang Hartmann (20. 12. 1937)

MANNSCHAFTSBETREUER:

Wolfgang Fichtner (26. 5. 1947)

KAPITÄN:

Dieter Kühn (4. 7. 1956)

ARZT:

Dr. Theo Barth (8. 6. 1931)

MASSEUR:

Horst Filippiak (30. 3. 1938)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: René Müller (11. 2. 1959, 11 N, 10 J, Elektromonteur, seit 1970, 1,79 m, 72 kg), Siegfried Stötzner (14. 2. 1951, Installateur, seit 1977, 1,79 m, 72 kg).

ABWEHRSPIELER: Thomas Dennstedt (12. 1. 1959, 21 N, 35 J, Kfz-Schlosser,

seit 1969, 1,82 m, 81,5 kg), Frank Baum (30. 1. 1956, 10 A, Elektromonteur, seit 1978, 1,81 m, 76 kg), Uwe Zötzsche (15. 9. 1960, 2 A, 8 N, 21 J, Elektromonteur, seit 1974, 1,84 m, 83,5 kg), Andreas Roth (11. 4. 1956, 40 N, 30 J, Werkzeugmacher, seit 1972, 1,75 m, 65 kg), Andreas Treske (26. 12. 1957, 23 J, Elektromonteur, seit 1980, 1,80 m, 78,5 kg).

MITTELFELDSPIELER: Mathias Liebers (22. 11. 1958, 13 A/1 Tor, 19 N, 35 J, Elektromonteur, seit 1968, 1,80 m, 74 kg), Ronald Kreer (10. 11. 1959, 10 N, 14 J, Elektromonteur, seit 1971, 1,74 m, 69 kg), Lutz Moldt (19. 9. 1952, 15 N, Elektromonteur, seit 1963, 1,79 m, 71 kg), Wolfgang Altmann (22. 9. 1952, 7 N, 14 J, Baufacharbeiter, seit 1971, 1,79 m, 75 kg), Hans-Jürgen Kinne (27. 12. 1955, 11 N, 9 J, Elektromonteur, seit 1970, 1,82 m, 79 kg), Uwe Bredow (22. 8. 1961, 3 N, 11 J, Sportlehrer-Student, seit 1969, 1,74 m, 64 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Dieter Kühn (4. 7. 1956, 8 A/2 Tore, 28 N, 40 J, Sportlehrer-Student, seit 1964, 1,75 m, 72 kg), Volker Großmann (2. 9. 1953, Maurer, seit 1976, 1,86 m, 85,5 kg), Andreas Bornschein (29. 11. 1956, 1 A, 13 N, 13 J, Fahrzeugschlosser, seit 1967, 1,72 m, 67,5 kg), Peter Englisch (12. 3. 1962, 1 N, 21 J, Elektromonteur, seit 1969, 1,75 m, 70,5 kg), Peter Schöne (26. 9. 1958, Baumaschinist, seit 1981, 1,83 m, 77 kg), Jens-Uwe Schlieder (2. 3. 1959, Sportlehrer-Student, seit 1971, 1,71 m, 66 kg).

DGA = 25,2 Jahre; DSE = 24,0 Jahre

Zugänge: Andreas Treske, Uwe Bredow, Jens-Uwe Schlieder (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Joachim Fritzsche, Stephan Fritzsche (beide Chemie Leipzig), Gunter Sekora (Chemie Markkleeberg), Karl-Heinz Herrmann (Chemie IW Ilmenau).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1972/73 bis 1975/76 Horst Scherbaum, 1976/77 bis 1977/78 Manfred Pfeifer, 1978/79 Heinz Joerk, seit 1979/80 Harro Miller.

Bisherige Erfolge: /FDGB-Pokalsieger 1975/76, 1980/81, FDGB-Pokalfinalist 1963/64, 1969/70, 1972/73, 1976/77, Halbfinalteilnehmer im UEFA-Pokal 1973/74.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (4.), 1973/74 OL (5.), 1974/75 OL (8.), 1975/76 OL (4.), 1976/77 OL (5.), 1977/78 OL (4.), 1978/79 OL (5.), 1979/80 OL (6.), 1980/81 OL (6.), 1981/82 OL (3.).

Anzahl der Mannschaften: 12.

● Männerabteilung: 2 (34 Spieler); Oberliga, Nachwuchs-Oberliga.

● Nachwuchsabteilung: 10 (167 Spieler); 1 Junioren (AK 17/18), 1 Jugend (AK 16), 1 Jugend (AK 15), 7 Kinder (2 AK 8/9, 2 AK 10/11, 2 AK 12/13, 1 AK 14).

Anzahl der Schiedsrichter: 21.

FC Vorwärts Frankfurt (Oder)



Platzanlage: Stadion der Freundschaft. **Fassungsvermögen:** 18 000; **Plätze:** 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 1200 Frankfurt (Oder), Oderallee, PSF 6 99 73. **Telefon:** 2 36 14 - 2 36 16. **Spielkleidung:** rote Hose, gelbes Hemd oder weiße Hose, grünes Hemd.



Jetzt eine Medaille ins Visier genommen

Bei größerer taktischer Reife könnte moderne Spielanlage mehr Erfolg bringen

Den letzten Spieltag der vergangenen Saison haben die Frankfurter in unguter Erinnerung. So nahe stand der sechsfache Meister seit 1970 nicht mehr einer Medaille, und er versenkte sie in Cottbus durch Leichtfertigkeiten, innerhalb des Spielfeldes und auf der Bank. Dennoch muß dem Armeeklub seit dem Wiederaufstieg eine stete Leistungsentwicklung konstatiert werden. Die Oderstädter forderten die Spitzenmannschaften, hielten spielerisch durchaus mit.

„Nun sind wir eigentlich einmal mit einer Medaille dran“, meinte Mittelstürmer Rainer Pietsch, der sich zum Torjäger der Elf entwickelte. Dazu bedarf es beim FCV aber einer größeren taktischen Reife, muß sich endlich das dreijährige Mitspielen in der vorderen Hälfte der Oberliga gerade in schwierigen Phasen eines Spieles, aber auch im Saisonverlauf, auszahlen. Eine moderne Spielauffassung, in der dem Torerzielen der

Vorrang gegeben wird, das Bemühen um Kombinationssicherheit und die athletische Bereitschaft für neunzig Tempo-Minuten sind bei den Oderstädtern durchaus vorhanden.

Wienhold muß seine gewachsene Stabilität nachweisen, an der Seite von Nationalspieler Hause sollten die jungen Jarmuszkiewicz und Schulz ständig zu Leistungsträgern des Kollektivs werden, dürfte Routinier Andrich seine Erfahrung weiterhin vorteilhaft nutzen. Über ein mangelndes Stürmerangebot kann sich der neue Trainer Jürgen Großheim wahrlich nicht beklagen, für die Pietsch, Otto, Gramenz, Conrad und Kuhlee, von dem alle den Durchbruch erhoffen, sollte die Konkurrenz nur anspornend wirken. In der neuen Saison wird der Armeeklub wohl erstmalig wieder als eine Elf der Spitzengruppe gemessen. Das erhöht die Anforderungen.

Jürgen Nöldner



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Enzmann, Lindemann, Fangmann, Kreutzer, Wienhold, Hause, Schuth, Krautzig; **mittlere Reihe:** Geyer, Otto, Probst, Jarmuszkiewicz, Schulz, Gramenz; **untere Reihe:** Lehmann, Kuhlee, Pietsch, Conrad, Rudolph.

Foto: Barth

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Oberstleutnant Karl-Heinz Spickenagel (17. 1. 1932)

CHEFTRAINER:

Karl Trautmann (26. 2. 1932)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Major Jürgen Großheim (16. 6. 1942)

TRAINER:

Major Jürgen Piepenburg (10. 6. 1941)

KAPITÄN:

Oberleutnant Lothar Hause (22. 10. 1955)

ARZT:

Oberstleutnant Dr. sc. med. Rainer Metze (14. 11. 1940)

MASSEUSE:

Elke Brilke (13. 8. 1945)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Karl-Heinz Wienhold (30. 9. 1953, Unterleutnant, seit 1977, 1,94 m, 89 kg), Eckhard Kreutzer (22. 10. 1955, 8 N, 38 J, Unterleutnant, seit 1971, 1,79 m, 80 kg).

ABWEHRSPIELER: Ralph Probst (5. 8. 1954, 6 N, Unterleutnant, seit 1973, 1,75 m, 72 kg), Lothar Hause (22. 10. 1955, 6/1, 30 N, 28 J, Oberleutnant, seit 1971, 1,82 m, 80 kg), Henry Fangmann (11. 8. 1960, 7 J, Unteroffizier, seit 1974, 1,85 m, 83 kg), Norbert Rudolph (7. 6. 1960, 7 N, Feldwebel, seit 1974, 1,82 m, 79 kg), Hans-Jörg Hildebrandt (5. 10. 1961, 1 N, Gefreiter, seit 1981, 1,84 m, 77 kg), Frank Geyer (1. 7. 1953, Unterleutnant, seit 1974, 1,76 m, 71 kg), Gerd Schuth (3. 5. 1949, Oberleutnant, seit 1972, 1,83 m, 83 kg).

MITTELFELDSPIELER: Horst Krautzig (6. 6. 1952, 8 N, 1 J, Stabsfeldwebel, seit 1972, 1,85, 73 kg), Frieder Andrich (22. 7. 1948, 7 N, Oberleutnant, seit 1972, 1,75 m, 71 kg), Lothar Enzmann (2. 8. 1955, Unterleutnant, seit 1972, 1,82 m, 76 kg), Andre Jarmuszkiewicz (31. 10. 1959, 11 N, Oberfeldwebel, seit 1968, 1,76 m, 66 kg), Frank Lehmann (28. 8. 1959, 20 J, Feldwebel, seit 1973, 1,78 m, 72,5 kg), Uwe Schulz (6. 12. 1960, Feldwebel, seit 1974, 1,76 m, 65 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Rainer Pietsch (8. 6. 1957, Stabsfeldwebel, seit 1976, 1,84 m, 76,5 kg), Lutz Otto (5. 9. 1954, 1 N, Unterleutnant, seit 1975, 1,74 m, 70 kg), Volkmar Kuhlee (24. 6. 1961, 5 J, Gefreiter, seit 1977, 1,79 m, 66 kg), Harald Gramenz (11. 11. 1960, 9 N, 9 J, Feldwebel, seit 1974, 1,82 m, 74 kg), Ralph Conrad (26. 6. 1956, 8 N, Leutnant, seit 1972, 1,81 m, 72 kg).

DGA = 25, 5 Jahre; **DSE** = 26,7 Jahre. **Zugänge:** Uwe Schulz, Hans-Jörg

Hildebrandt, Henry Fangmann, Frank Lehmann (alle Nachwuchsoberliga). **Abgänge:** Ulrich Werder (Bergmann-Borsig Berlin), Jürgen Theuerkorn, Jörg Nachtigall (beide Motor Babelsberg), Frank Lindemann (Nachwuchsoberliga).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1972/73 Fritz Belger/Gerhard Reichelt, 1973/74 bis 1974/75 Gerhard Reichelt, 1975/76 Karl Trautmann/Jürgen Großheim, 1976/77 bis 1977/78 Werner Wolf, 1978/79 bis 1981/82 Gerhard Reichelt, seit 1982/83 Jürgen Großheim.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1959, 1960, 1962, 1965, 1966, 1969, Meisterschaftszweiter 1957, 1959, 1970, Pokalsieger 1964, 1970, Pokalfinalist 1956, 1976, 1981.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (7.), 1973/74 OL (4.), 1974/75 OL (5.), 1975/76 OL (12.), 1976/77 OL (12.), 1977/78 OL (13. und Absteiger), 1978/79 Liga (Staffelsieger und Aufsteiger), 1979/80 OL (5.), 1980/81 OL (5.), 1981/82 OL (4.).

Anzahl der Mannschaften: 10.

● **Männerabteilung:** 2 (36 Spieler); Oberliga, Nachwuchsoberliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 8 (118 Spieler), 1 AK 17/18, 1 AK 16, 1 AK 15, 1 AK 14, 1 AK 13, 1 AK 12, 1 AK 10/11, 1 AK 8/9.

Anzahl der Schiedsrichter: 6.

Oberliga-Qualifikation: Siegfried Kirichen.

FC Carl Zeiss Jena



Platzanlage: Ernst-Abbe-Sportfeld, Jena. Fassungsvermögen: 16 000. Plätze: 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 6900 Jena, Professor-Ibrahim-Str. 33. Telefon: 83 33 66. Spielkleidung: blaue Hose, weiß/blaues Hemd oder blaue Hose, blaugelbes Hemd.



Jetzt muß endgültig die Jugend nach vorn

Umformierungsprozeß steht nach wie vor an / Spielfähige Mittelfeldreihe gesucht

Die Thüringer, als Vizemeister und EP-Finalist voller Elan und mit großen Plänen gestartet, mußten nach der vergangenen Saison eine ernüchternde Bilanz ziehen. Aus im UEFA-Cup in der 2. Runde, im FDGB-Pokalwettbewerb war im Viertelfinale Endstation, und die größte Enttäuschung — nur Rang fünf in der Meisterschaft. Und das traf tief, immerhin blieb die Elf in den ersten acht Spielen ungeschlagen, lag 23 Spieletage lang auf einem Medaillenplatz.

Die Ursachen für diesen „Erdrutsch“, sicherlich vielschichtig, dürften vorrangig in den langwierigen Verletzungsausfällen (Krause, Bielau, Schilling, Brauer, Trocha) zu suchen sein. Sie zwangen dem Klub früher als geplant einen Umformierungsprozeß und Generationsprobleme auf, mit denen er auch in absehbarer Zukunft leben muß. Keine Frage, das Ausscheiden von

Lindemann, Vogel und auch Sengewald hinterließen und hinterlassen Lücken in der Mannschaft, die an spielerischem Esprit, großem Atem einbüßte, beides eigentlich nur noch beim unglücklichen 2:3 im Estadio Bernabeu von Real Madrid erkennen ließ.

„Jetzt müssen endgültig unsere jungen Burschen ran.“ Rüdiger Schnupphase, Libero und Torjäger, sagte es, der gemeinsam mit Grapenthin, mit Weise und Kurbjuweit, die alle inzwischen schon die 30er-Altersgrenze überschritten haben, erneut die größte Verantwortung tragen muß. Dabei brennt vor allem die Profilierung eines zweiten Torhüters unter den Nägeln sowie die Formierung einer spiel- und kampffähigen Mittelfeldreihe. Mit Elan, Einsatz und Willen allein dürfte eine Spitzenposition kaum zu behaupten sein.

Klaus Thiemann



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Kurbjuweit, Schnupphase, Grapenthin, Härtel, Runkewitz, Raab, Krause; mittlere Reihe: Oevermann, Bielau, Kahnt, Hoppe, Meixner, Burrow; untere Reihe: Trocha, Kaiser, Steinborn, Weise, Pohl, Schilling.

Foto: Barth

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER

Heinz Haßkari (27. 3. 1937)

CHEFTRAINER

Klaus Schwarz (7. 1. 1936)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER

Hans Meyer (3. 11. 1942)

TRAINER

Helmuth Stein (9. 11. 1942)

MANNSCHAFTSLEITER

Peter Rock (16. 12. 1941)

KAPITÄN

Lothar Kurbjuweit (6. 11. 1950)

ARZT

MR Dr. Johannes Roth (7. 2. 1929)

MASSEUR

Matthias Dressel (25. 5. 1953)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Hans-Ulrich Grapenthin (2. 9. 1943, 21 A, 1 B, 3 N, Maurer, seit 1968, 1,88 m, 86 kg), Thomas Runkewitz (3. 10. 1961, 1 N, Instandhaltungsmechaniker, seit 1974, 1,91 m, 84 kg).

ABWEHRSPIELER: Gert Brauer (7. 9.

1955, 4 A, 23 N, 20 J, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,70 m, 69 kg), Lothar Kurbjuweit (6. 11. 1950, 66 A/4 Tore, 12 N, 29 J, Diplomsporthlehrer, seit 1970, 1,80 m, 79 kg), Ullrich Oevermann, (17. 11. 1956, 9 N, 2 J, Feinmechaniker, seit 1973, 1,80 m, 76 kg), Wolfgang Schilling (18. 3. 1957, Sportlehrerstudent, seit 1968, 1,70 m, 64 kg), Rüdiger Schnupphase (23. 1. 1954, 32 A/5 Tore, 1 B, 15 N, Sportlehrerstudent, seit 1976, 1,80 m, 79 kg), Konrad Weise (17. 8. 1951, 82 A/2 Tore, 7 N, 27 J, Sportlehrerstudent, seit 1966, 1,74 m, 71 kg), Matthias Kaiser (12. 12. 1955, Elektronikfacharbeiter, seit 1978, 1,70 m, 62 kg), Norbert Kahnt (3. 10. 1961, Feinmechaniker, seit 1976, 1,88 m, 80 kg), Uwe Pohl (7. 11. 1960, Werkzeugmacher, seit 1974, 1,74 m, 70 kg).

MITTELFELDSPIELER:

Gerhard Hoppe (3. 8. 1950, 3 N, Kfz-Schlosser, im Klub 1971–73 und seit 1978, 1,83 m, 76 kg), Andreas Krause (30. 7. 1957, 2 B, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,75 m, 64 kg), Fred Steinborn (21. 12. 1962, 8 N, 19 J, Schüler, seit 1976, 1,78 m, 65 kg), Stefan Meixner (13. 10. 1962, 11 N, 18 J, Feinmechanikerlehrling, seit 1976, 1,83 m, 73 kg), Thomas Ludwig (21. 6. 1960), Maschinen- und Anlagenmonteur, seit 1982, 1,79 m, 75 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Jürgen Raab (20. 12. 1958, 2 A, 2 B, 22 N, 20 J, Sportlehrerstudent, seit 1975, 1,82 m, 76 kg), Martin Trocha (24. 12. 1957, 7 A/1 Tor, 17 N, 8 J, Glasfacharbeiter, seit 1975, 1,78 m, 73 kg), Andreas Bielau (28. 8. 1958, 5 A, Karosseriebau-

facharbeiter, seit 1980, 1,82 m, 75 kg), Jörg Burow (30. 3. 1961, 4 N, 7 J, Feinmechaniker, seit 1974, 1,80 m, 75 kg). DGA: 24,7 Jahre, DSE: 25 Jahre.

Zugänge: Thomas Runkewitz, Norbert Kahnt, Uwe Pohl, Jörg Burow (alle Nachwuchs-Oberliga), Thomas Ludwig (Motor Weimar).

Abgänge: Lutz Lindemann, Eberhard Vogel, Dietmar Sengewald (alle beendeten ihre leistungssportliche Laufbahn).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: Hans Meyer.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1962/63, 1967/68, 1969/70. Meisterschaftszweiter: 1958, 1964/65, 1968/69, 1970/71, 1972/73, 1973/74, 1974/75, 1980/81. FDGB-Pokalsieger 1960, 1971/72, 1973/74, 1979/80. FDGB-Pokalfinalist 1964/65, 1967/68, Halbfinalist im EP der Pokalsieger 1961/62, Finalist 1980/81.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (2.), 1973/74 OL (2.), 1974/75 OL (2.), 1975/76 OL (5.), 1976/77 OL (3.), 1977/78 OL (5.), 1978/79 OL (3.), 1979/80 OL (3.), 1980/81 OL (2.), 1981/82 OL (5.).

Anzahl der Mannschaften: 13

● **Männerabteilung:** 3 (65 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (150 Spieler): 1 Junioren (AK 16/17), 2 Jugend (1 AK 15, 1 AK 14), 7 Kinder (1 AK 13, 1 AK 12, 1 AK 11, 1 AK 10, 1 AK 9, 2 AK 8).

Anzahl der Schiedsrichter: 34.

Oberligaqualifikation: Bernd Stumpf.

1. FC Magdeburg



Platzanlage: Ernst-Grube-Stadion. **Fassungsvermögen:** 35 000. **Plätze:** 2 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** 3010 Magdeburg, Ernst-Grube-Stadion. **Gübser Weg. Telefon:** 5 73 22-24. **Spielkleidung:** blaue Hose, weißes Hemd; weiße Hose, blau/weiß gestreiftes Hemd.



Drängelei in den hinteren Reihen

Das Mittelfeld muß stärker als bisher das Spiel gestalten

Zehn Jahre lang in ununterbrochener Reihenfolge ließ sich der 1. FC Magdeburg internationalen Wind um die Nase wehen. Nach der Plazierung der letzten Saison ist es damit erst einmal vorbei. „Es kann für uns nur die Zielstellung geben, diese Scharte so schnell wie möglich auszuwetzen“, steckte Klubvorsitzender Manfred Zapf die künftige Wegstrecke ab.

An den spielerischen Potenzen dürfte es der Mannschaft sicherlich nicht fehlen. „Wenn man berücksichtigt, daß gegenwärtig elf Akteure unseres Klubs in Auswahlvertretungen spielen, dann rechnen wir natürlich auch mit einer steigenden Qualität unserer Punktspiele“, argumentiert Trainer Claus Kreul. Auf der Grundlage einer verbesserten körperlichen Bereitschaft gilt es vor allem einige taktische Probleme zu lösen. „Es geht nicht an, daß wir unser Mit-

telfeld, in dem unsere spielgestaltenden Kräfte stehen, einfach überspielen. Hier haben wir offensichtlich Reserven, die wir künftig besser nutzen wollen“, umreißt der Trainer seine Absichten.

Im Gegensatz zu anderen Klubs hat der 1. FCM mit der Besetzung der Verteidigerpositionen kaum Sorgen. Mit den Routiniers Decker und Raugust sowie Schöbler und Cramer wird es vielleicht sogar zu einer Drängelei auf den hinteren Plätzen kommen. Schwieriger die Formierung des Mittelfeldes, in dem Döbbelin (zur Zeit NVA) doch nicht so leicht zu ersetzen ist. Im Angriff baut der 1. FCM weiter auf die Übersicht und die Schießkunst von Streich und selbstverständlich auf die baldige Rückkehr von Martin Hoffmann, der am Meniskus operiert wurde.

Rainer Nachtigall



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Ketzer, Lieberam, Mewes, Stahmann, Wittke, Halata, Streich; **mittlere Reihe:** Krause, Cebulla, Bardick, Heyne, Bahra, Hoffmann, Schöbler; **untere Reihe:** Steinbach, Raugust, Cramer, Tyll, Decker, Pommerenke.

Foto: Schütze

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Manfred Zapf (24. 8. 1946)

CHEFTRAINER:

Kurt Holke (11. 9. 1922)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Claus Kreul (26. 5. 1944)

TRAINER:

Hermann Stöcker (6. 1. 1938)

MANNSCHAFTSLEITER:

Wolfgang Abraham (23. 1. 1942)

KAPITAN:

Jürgen Pommerenke (22. 1. 1953)

ARZT:

Dr. Hans-Werner Wallstab (16. 11. 1946)

MASSEURE:

Hans Weber (17. 2. 1932)

Marga Fruth (3. 9. 1949)

SPIELERAUFGEBO

TORHÜTER: Dirk Heyne (10. 10. 1957, 1 A, 14 N, 10 J, Maschinenbauer, seit 1967, 1,90 m, 90 kg), **Holger Bahra** (20. 3. 1958, 1 J, Maschinenbauer, seit 1967, 1,85

m, 80 kg, Uwe Bardick (14. 9. 1964, seit 1975, Schüler, 1,82 m, 70 kg).

ABWEHRSPIELER: Klaus Decker

(26. 4. 1952, 3 A, 17 N, 8 J, Maschinenbauingenieur, seit 1966, 1,71 m, 63 kg),

Siegmond Mewes (26. 2. 1951, 6 N, 1 J, Sportstudent, seit 1966, 1,87 m, 87 kg),

Detlef Raugust (26. 8. 1954), 3 A, 20 N, 19 J, Sportstudent, seit 1971, 1,72 m,

69 kg), **Dirk Stahmann** (23. 3. 1958,

3 A, 14 N, Maschinenbauer, seit 1967,

1,90 m, 90 kg), **Detlef Schöbler** (3. 10.

1962, 12 N, 1 J, Student, seit 1970, 1,75 m,

70 kg), **Gerald Cramer** (24. 11. 1960,

11 N, 17 J, Sportstudent, seit 1974,

1,70 m, 65 kg), **Dirk Ketzer** (14. 9. 1964,

Schüler, seit 1975, 1,80 m, 70 kg).

MITTELFELDSPIELER: Jürgen Pommerenke

(22. 1. 1953, 52 A/3 Tore, 20 N,

44 J, Sportstudent, seit 1967, 1,75 m,

75 kg), **Wolfgang Steinbach** (21. 9. 1954,

12 A, 18 N, Sportstudent, seit 1968,

1,66 m, 66 kg), **Axel Tyll** (23. 7. 1953,

4 A, 20 N, 19 J, Sportstudent, seit 1967,

1,76 m, 76 kg), **Axel Wittke** (25. 3. 1960,

3 N, Maschinenbauer, seit 1968, 1,78 m,

71 kg), **Frank Lieberam** (17. 12. 1962,

3 N, 21 J, Maschinenbauer, seit 1976,

1,80 m, 77 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Damian Halata

(8. 8. 1962, 9 N, 19 J, Sportstudent, seit

1974, 1,78 m, 74 kg), **Martin Hoffmann**

(22. 3. 1955, 66 A/16 Tore, 4 N, 20 J,

Sportstudent, seit 1966, 1,70 m, 70 kg),

Joachim Streich (13. 4. 1951, 83 A/44

Tore, 9 N, 15 J, Sportstudent, seit 1975,

1,73 m, 75 kg), **Frank Cebulla** (23. 7.

1962, 2 J, Maschinenbauer, seit 1970,

1,78 m, 75 kg), **Guido Krause** (27. 3.

1964, Schüler, seit 1971, 1,79 m, 71 kg).

DGA = 24,0 Jahre; **DSE** = 27,4 Jahre

Zugänge: Dirk Ketzer, Guido Krause

(beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Bernd Dorendorf (Lok

Stendal)

Trainer der letzten zehn Jahre:

1971/72 bis 1975/76: Heinz Krügel,

1976/77 bis 1982: Klaus Urbanczyk, ab

1982: Claus Kreul.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1972,

1974, 1975, Meisterschaftszweiter: 1977,

1978, Pokalsieger: 1964, 1965, 1969, 1973,

1978, 1979, Gewinner des EP der Pokal-

sieger 1974.

Abschneiden in den letzten zehn Spiel-

jahren: 1972/73 OL (3.), 1973/74 OL (M.),

1974/75 OL (M.), 1975/76 OL (3.), 1976/77

OL (2.), 1977/78 OL (2.), 1978/79 OL

(4.), 1979/80 OL (4.), 1980/81 OL (3.),

1981/82 OL (6.).

Anzahl der Mannschaften: 12.

● Männerabteilung: 2 (40 Spieler).

Oberliga, Nachwuchsoberliga.

● Nachwuchsabteilung: 10 (130 Spieler).

1 Junioren (AK 17/18), 3 Jugend

(AK 16, AK 15, AK 14), 6 Kinder (1

AK 13, 1 AK 12/13, 2 AK 10/11, 2 AK

8/9).

Anzahl der Schiedsrichter: 8.

FC Rot-Weiß Erfurt



Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion. **Fassungsvermögen:** 30 000. **Plätze:** 1 Rasen-, 1 Hartplatz. **Nachwuchssportanlage** Cyriaksbreite (nahe IGA): 3 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** 5000 Erfurt, Neuwerkstraße 47. **Telefon:** 3 61 77. **Spielkleidung:** weiße Hose, rotes Hemd.



Allen Widersachern ernsthaft begegnen

Der Klub sucht eine noch bessere Synthese zwischen Abwehr- und Angriffsspiel

Ein derart geringer Punktzuwachs von 1980/81 (27 Pluspunkte) zu 1981/82 (28), reichte allemal nur aus, um zweimal hintereinander auf Platz 7 einzukommen. Angesichts des profilierten, vielversprechenden Spielerkreises und der Ambitionen im Klub selbst und in seinem engagierten Umfeld eine Bilanz, die den Erwartungen nicht entsprach. In über dreieinhalbjähriger Arbeit hatte Trainer Pfeifer einen angriffsorientierten Stil entwickelt, der den spielbezogenen Interessen der Blumenstädter entsprach. Menz, der die auf Erfahrung und Begabung eingeschworene Elf im Frühjahr übernahm, ist ein ebensolcher Verfechter der Offensive. „Erneut 55 Tore zu schießen ist zwar ein erstrebenswertes Ziel, aber uns liegt nicht minder am Herzen, diesmal sehr viel weniger als 44 Gegentore hinzunehmen. Es waren auf jeden Fall 20 zuviel!“

Die unveränderte Besetzung mit Benkert

— Nemetschek (Rustler) — Göpel, Goldbach Sängler — Iffarth, Winter, Vlay — Romstedt, Heun und Busse (Thon) setzte im Vorjahr gegen die Spitzenklubs die größten Achtungszeichen. Bis auf den FC Vorwärts unterlagen sie in Erfurt ausnahmslos. In diesen Treffen entwickelten die Rot-Weißen einen ideenreichen Angriffsschwung voller Überraschungsmomente und Konzentration, während mindestens sechs Punkte gegen schwächere Konkurrenz leichtfertig in den Wind geschrieben wurden. Erfurts Problem Nr. 1 für 1982/83? Die starken, hochklassigen Spiele gegen die Spitzenmannschaften wiederholen, die Begegnungen mit den weniger profilierten mit jenem Ernst zu absolvieren, der vor unliebsamen Überraschungen schützt. Was Spielkultur und Torgefährlichkeit anbelangt, der FC Rot-Weiß ist medaillenverdächtig und reif für den UEFA-Cup.

Günter Simon



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Göpel, Berschuk, Benkert, Oevermann, Vlay, Goldbach; mittlere Reihe: Becker, Thon, Winter, Iffarth, Busse, Nemetschek, Rustler; untere Reihe: Döring, Jung, Sängler, Heun, Romstedt.

Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER

Karlheinz Friedrich (23. 3. 1932)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Siegmar Menz (16. 5. 1950)

TRAINER:

Günter Hoffmann (14. 2. 1934)

MANNSCHAFTSLEITER:

Hans-Günter Schröder (18. 9. 1943)

KAPITÄN:

Wolfgang Benkert (1. 7. 1951)

ARZT:

Dr. Dieter Schuh (14. 1. 1941)

MASSEUR:

Dieter Ehlert (20. 2. 1941)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Wolfgang Benkert (1. 7. 1951, 3 N, Industriemeister, seit 1971, 1,86 m, 84 kg), Michael Oevermann (28. 10. 1954, Finanzkaufmann, seit 1976, 1,89 m, 86 kg).

ABWEHRSPIELER: Bernd Nemetschek (17. 8. 1961, 3 N, 11 J, Diplomsporth-

erstudent, seit 1974, 1,80 m, 74 kg), Carsten Sängler (8. 11. 1962, 11 N, 24 J, Mechaniker für Daten- und Büromaschinen, seit 1971, 1,82 m, 74 kg), Dieter Göpel (14. 8. 1950, Versuchsmechaniker/Diplomsporthlehrer, seit 1970, 1,84 m, 76 kg), Uwe Becker (18. 11. 1959, 21 J, Mechaniker für Daten- und Büromaschinen, seit 1971, 1,71 m, 63 kg), Klaus Goldbach (5. 11. 1951, Ingenieur, seit 1975, 1,82 m, 74 kg), Olaf Berschuk (16. 8. 1963, 12 J, Lehrling, seit 1977, 1,82 m, 76 kg), Rainer Rustler (13. 11. 1958, 22 J, Diplomsporthlehrerstudent, seit 1972, 1,80 m, 79 kg), Hans-Joachim Teich (23. 8. 1953, 8 N, Werkzeugmacher/Industriemeister, seit 1971, 1,81 m, 73 kg).

MITTELFELDSPIELER: Josef Vlay (19. 6. 1959, Diplomsporthlehrerstudent, seit 1973, 1,30 m, 74 kg), Andreas Winter (21. 8. 1958, Mechaniker für Daten- und Büromaschinen, seit 1970, 1,76 m, 67 kg), Martin Iffarth (28. 6. 1957, 4 N, 15 J, Diplomsporthlehrerstudent, seit 1972, 1,75 m, 70 kg), Wolfgang Döring (11. 6. 1962, 4 J, Diplomsporthlehrerstudent, seit 1976, 1,79 m, 76 kg), Peter Jung (6. 10. 1963, 13 J, Schüler, seit 1977, 1,76 m, 70 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Jürgen Heun (26. 5. 1958, 7 A/3 Tore, 7 N, 1 J, Meister der soz. Industrie, seit 1968, 1,74 m, 74 kg), Armin Romstedt (6. 1. 1957, Meister der soz. Industrie, seit 1979, 1,83 m, 81 kg), Martin Busse (30. 6. 1958, Diplomsporthlehrerstudent,

seit 1971, 1,74 m, 68 kg), Andreas Thon (19. 1. 1957, Kfz-Schlosser, seit 1981, 1,75 m, 72 kg).

DGA = 24,0 Jahre; **DSE** = 25,3 Jahre. **Zugänge:** keine.

Abgänge: Wolfgang Birke (Motor Gotha), Harald Brosselt, Klaus Schröder (beide Motor Rudisleben), Harald Fritz (Motor Weimar), Manfred Vogel (Chemie IW Ilmenau).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1972/73 Siegfried Vollrath, 1973/74 bis 1977/78 Gerhard Bäßler, 1978/79 bis 1981/82 Manfred Pfeifer, ab 1982 Siegmarmenz.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1953/54, 1954/55, Meisterschaftsweiter 1949, 1950/51, FDGB-Pokalfinalist 1949/50, 1979/80.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (12.), 1973/74 OL (12.), 1974/75 OL (9.), 1975/76 OL (7.), 1976/77 OL (6.), 1977/78 OL (9.), 1978/79 OL (7.), 1979/80 OL (12.), 1980/81 OL (7.), 1981/82 OL (7.).

Anzahl der Mannschaften: 12

● **Männerabteilung:** 3 (54 Spieler); Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 9 (145 Spieler); 2 Junioren (AK 17/18, 16/17), 2 Jugend (AK 14 und 15/16), 5 Kinder (AK 8/9, 10/11, 12, 13).

Anzahl der Schiedsrichter: 21.

FC Hansa Rostock



Platzanlage: Ostseestadion. Fassungsvermögen: 28 000. Plätze: 4 Rasenplätze, 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 2500 Rostock, Ostseestadion, Kopernikusstr. Telefon: 3 42 05 und 3 40 34. Spielkleidung: weiße Hose, hellblaues Hemd; orange Hose, weißes Hemd oder ganz in Weiß.



Spielerische Akzente und Leistungswillen

Ostseestädter optimistisch, den 8. Rang zu verbessern, ihre Entwicklung fortzusetzen

Zwei Oberliga-Jahre hintereinander machen die Ostseestädter noch leistungswilliger. In der jungen Elf stecken beachtliche spielerische Potenzen. Das Team ist steigerungsfähig, besitzt mit Schneider, Uteß, Mischinger, Schulz, Schlünz und Jarohs spielbestimmende Akteure, denen Klassenmerkmale eigen sind. Auch in dieser Saison wird die Hauptlast der Angriffsentwicklung auf den Schultern der Mittelfeldreihe liegen, die keinen Vergleich mit anderen in der höchsten Spielklasse zu scheuen braucht.

In der 2. Halbserie des Vorjahres kristallisierte sich bereits die Stammbesetzung dieser Tage mit Schneider — Uteß — Arnholdt, Alms, Littmann (Rillich) — Mischinger, Schlünz, Schulz — Kaschke (Zachhuber), Jarohs, Radtke (Koppe) heraus. Sie gewannen an taktischer Erfahrung, wenigstens die Abwehr noch cleverer, disziplinierter, besonnener operieren muß. Hansa schwebt auch

1982/83 eine aktive Spielweise vor, erhöhte Angriffswirkung, ausgehend von allen Mannschaftspositionen. Mit der Einsicht, Spiel und Kampf künftig besser zu koordinieren, ist es gut bestellt.

Hansa überzeugte am meisten, wenn der Kombinarsrhythmus störungsfrei (mit Stammbesetzung!) praktiziert werden konnte. Geriet die Mannschaft unter gegnerischen Druck, mangelte es ihr an Mut zum blitzschnellen Konter, zum Umkehrspiel. Dennoch: Die Rostocker sind optimistisch, den 8. Platz des Vorjahres sowohl mit engagiertem Fußball als auch mit einer positiven Punktausbeute verbessern zu können, zumal sie auf zwei wichtige Faktoren bauen — erstens auf die Vollstreckerqualitäten des jetzt auch in der Nationalmannschaft etablierten Jarohs, zweitens auf ein Publikum, das in seinem Enthusiasmus wie der zwölfte Mann wirkt.

Günter Simon



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe:

Adam, Kaschke, Radtke, Hauschild, Schneider, Seering, Alms, Jarohs; mittlere Reihe: Schlünz, Littmann, Mischinger, Schulz, Zachhuber, Patzenhauer, Uteß; untere Reihe: Rillich, Koppe, Arnholdt.

Foto: Barth

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Ulrich Stoll (15. 1. 1926)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Jürgen Heinsch (4. 7. 1940)

TRAINER:

Jürgen Decker (6. 3. 1946)

MANNSCHAFTSLEITER:

Klaus Decker (19. 8. 1942)

KAPITÄN:

Michael Mischinger (12. 2. 1956)

ARZT:

Dr. Wolfgang Anft (2. 9. 1947)

MASSEURE:

Günter Blum (10. 3. 1944)
Ehrhard Dedlow (8. 3. 1937)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Dieter Schneider (20. 10. 1949, 3 A, 16 N, 18 J, Ingenieurökonom, seit 1958, 1,83 m, 72 kg), Axel Hauschild (15. 12. 1962, 9 N, 7 J, Sportlehrer-Student, seit 1969, 1,82 m, 75 kg).
ABWEHRSPIELER: Jürgen Uteß

(27. 10. 1957, 1 A, 6 N, 15 J, Diplom-sportlehrer-Student, seit 1972, 1,80 m, 71,5 kg), Bernd Arnholdt (5. 10. 1961, 17 J, Elektronik-Facharbeiter, seit 1973, 1,70 m, 67,5 kg), Gernot Alms (7. 10. 1962, 13 J, 12 N, Sportlehrer-Student, seit 1973, 1,88 m, 82 kg), Norbert Littmann (1. 11. 1958, Diplom-sportlehrer-Student, seit 1975, 1,76 m, 67,5 kg), Frank Rillich (14. 11. 1962, 26 J, E-Mechaniker-Lehrling, seit 1973, 1,82 m, 85,5 kg), Ronald Adam (27. 4. 1958, 1 N, Diplom-sportlehrer-Student, seit 1973, 1,86 m, 86 kg), Jörg Seering (26. 6. 1954, 5 N, 19 J, Baufacharbeiter, seit 1967, 1,88 m, 82,5 kg).

MITTELFELDSPIELER: Michael Mischinger (12. 2. 1956, 21 N, 25 J, Student für soz. Betriebswirtschaft, seit 1970, 1,75 m, 71 kg), Juli Schlünz (27. 7. 1961, 6 N, Diplom-sportlehrer-Student, seit 1969, 1,82 m, 75,5 kg), Axel Schulz (20. 5. 1959, 3 N, 19 J, Student für Sprachwissenschaften, seit 1976, 1,77 m, 65 kg), Volker Patzenhauer (21. 12. 1959, 7 J, Diplom-sportlehrer-Student, seit 1974, 1,74 m, 71,5 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Rüdiger Kaschke (24. 4. 1955, Kfz-Schlosser, seit 1978, 1,82 m, 79,5 kg), Rainer Jarohs (8. 8. 1957, 3 A, 18 N, 18 J, Student für Sprachwissenschaften, seit 1965, 1,83 m, 76,5 kg), Christian Radtke (5. 4. 1950, Ingenieurökonom, Jura-Fernstudent, seit 1975, 1,86 m, 79,5 kg), Andreas Zachhuber (29. 5. 1962, 29 J, Sportstudent, seit 1975, 1,77 m, 71 kg), Jens Koppe (11. 9. 1962, 17 J, Elektronik-

Facharbeiter, seit 1976, 1,73 m, 70,5 kg).
DGA = 23,7 Jahre; DSE = 25,1 Jahre.

Zugänge: keine.

Abgänge: Uwe Bloch, Olaf Spandorf (beide Schifffahrt/Hafen Rostock).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1972/73 Dr. Horst Saß, 1973/74 bis 1975 Heinz Werner, 1975 bis 1978 Helmut Hergesell, 1978 bis 1979 Jürgen Heinsch, 1979 bis 1981 Harry Nippert, ab 1982 Jürgen Heinsch.

Bisherige Erfolge: Meisterschaftszweiter 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1967/68. FDGB-Pokalfinalist 1955, 1957, 1959, 1967.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (10.), 1973/74 OL (7.), 1974/75 OL (13., Absteiger), 1975/76 Liga (Staffelsieger A, Aufsteiger), 1976/77 OL (14., Absteiger), 1977/78 (Staffelsieger A, Aufsteiger), 1978/79 OL (14., Absteiger), 1979/80 Liga (Staffelsieger A, Aufsteiger), 1980/81 OL (10.), 1981/82 OL (8.).

Anzahl der Mannschaften: 14.

● **Männerabteilung:** 3 (53 Spieler), Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 11 (163 Spieler): 1 Junioren (AK 17/18), 3 Jugend (AK 14 und 15/16), 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder (AK 7 bis 13).

Anzahl der Schiedsrichter: 14.

FC Karl-Marx-Stadt



Platzanlage: Dr.-Kurt-Fischer-Stadion.
Fassungsvermögen: 22 000. **Plätze:** 3 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 9010 Karl-Marx-Stadt, Sportforum „Ernst Thälmann“. **Post-schließlich 216. Telefon:** 5 89 41.
Spielkleidung: weiße Hose, blaues Hemd; blaue Hose, weißes Hemd.

Jugend hat weiteres Vertrauen verdient

Die guten Ansätze gilt es auszubauen / Offensive Spielweise fortsetzen

Ein halbes Hundert Tore — so viel schossen die Karl-Marx-Städter innerhalb einer Saison noch nie — waren im vergangenen Spieljahr das Salz in der FCK-Suppe. Von einem neuen, besseren Gesicht war zuletzt die Rede. Die Mannschaft wurde kontinuierlich verjüngt und baut nun verstärkt auf die Jugend. Doch um so stärker müssen sich die Routiniers in Szene setzen. Torhüter Krahnke, Libero Bähringer und Mittelfeldregisseur Joachim Müller taten dies bereits mit all ihrem Erfahrungsschatz, mit ihrer gesamten Persönlichkeit. Mit den ebenfalls schon „gestandenen“ Uhlig und Ihle stehen die Stützen des Vorjahresneunten. Um sie herum scharf sich eine erkleckliche Anzahl von begabten jungen Leuten, die teilweise schon beachtliche Leistungen boten (Hans Richter, Persigehl). Mit Schubert und Schneider, auch Juniorenauswahlspieler Neuhäuser haben weitere Youngster Vertrauen verdient.



Die ersten Sporen haben sie sich bereits erworben. „Allerdings müssen wir Geduld und Beharrlichkeit aufbringen, denn der eine oder andere Rückschlag wird nicht ausbleiben“, meinte Trainer Manfred Lienemann.

Doch die Mannschaft nimmt mit dem festen Vorsatz die Saison auf, ihre guten Ansätze auszubauen und die offensive Spielweise fortzusetzen. Sie will nach neun Jahren endlich einmal aus den „roten Zahlen“ herauskommen. Voraussetzung dafür wird sein, die Heimbilanz noch positiver zu gestalten, wobei die Elf an dem 5:0-Erfolg über den 1. FCM aus dem Vorjahr gemessen wird. Das gestiegene Selbstvertrauen sollte aber auch dazu ausreichen, auswärts couragierter aufzutrumphen. Dann wäre der Plan, den Abstand zu den Spitzenvertretungen zu verringern, ganz bestimmt zu verwirklichen.

Andreas Baingo



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Richter, A. Müller, Heß, Bähringer, Pelz, Achenbach, Uhlig, Heydel; **mittlere Reihe:** Birner, Ihle, Eitemüller, Krahnke, Fuchs, Petzold, Schubert, Schwemmer; **untere Reihe:** Schneider, Neuhäuser, Persigehl.

Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Roland Hauschild (19. 9. 1950)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Manfred Lienemann (24. 12. 1946)

TRAINER:

Manfred Fuchs (26. 11. 1938)
Dieter Erler (28. 5. 1939)

MANNSCHAFTSLEITER:

Peter Müller (3. 10. 1946)

KAPITÄN:

Joachim Müller (15. 7. 1952)

ARZT:

OA Dr. Wolfgang Müller (28. 1. 1948)

MASSEUSE:

Ingrid Lindemann (12. 5. 1940)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Wolfgang Krahnke (2. 1. 1952, 5 N, 9 J, Elektromonteur, seit 1967, 1,82 m, 91 kg), Uwe Fuchs (5. 8. 1959, 7 J, Sportlehrerstudent, seit 1974, 1,83 m, 75 kg)

ABWEHRSPIELER: Jürgen Bähringer (19. 8. 1950, 1 A, 4 N, Maurer, seit 1973, 1,90 m, 90 kg), Matthias Birner (29. 6. 1959, Werkzeugmacher, seit 1974, 1,77 m, 67 kg), Frank Uhlig (8. 12. 1955, 1 A, 6 N, Mechaniker, seit 1972, 1,83 m, 75 kg), Gerd Pelz (25. 9. 1958, Werkzeugmacher, seit 1974, 1,84 m, 72 kg), Andreas Heydel (7. 1. 1954, Diplom-sportlehrer, seit 1968, 1,81 m, 68 kg), Frank Eitemüller (7. 10. 1956, 3 N, 8 J, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,77 m, 70 kg).

MITTELFELDSPIELER: Joachim Müller (15. 7. 1952, 5 A, 26 N, 27 J, Diplom-sportlehrer, seit 1967, 1,77 m, 70 kg), Andreas Müller (7. 9. 1958, 1 N, 15 J, Maschinenbauer, seit 1970, 1,74 m, 67 kg), Uwe Heß (29. 9. 1958, Student, seit 1966, 1,87 m, 75 kg), Claus Schwemmer (5. 10. 1956, Maschinenbauer, seit 1982, 1,74 m, 68 kg), Reno Achenbach (6. 8. 1961, Instandhaltungsmechaniker, seit 1982, 1,83 m, 76 kg), Ralf Schneider (23. 10. 1962, Maschinenbauer, seit 1976, 1,72 m, 68 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Hans Richter (14. 9. 1959, 2 N, 8 J, Maschinenbauer, seit 1973, 1,80 m, 73 kg), Stefan Persigehl (31. 1. 1962, Maschinenbauer, seit 1980, 1,72 m, 62 kg), Mario Schubert (19. 7. 1963, Schüler, seit 1975, 1,76 m, 70,5 kg), Uwe Petzold (14. 7. 1959, Maschinenbauer, seit 1973, 1,77 m, 62 kg), Wolfgang Ihle (19. 3. 1956, 13 N, 14 J, Sportlehrerstudent, seit 1968, 1,73 m,

60 kg), Mario Neuhäuser (8. 11. 1963, 11 J, Maschinenbaulehrling, seit 1977, 1,75 m, 70 kg).

DGA = 24,0 Jahre; DSE = 25,3 Jahre. Zugänge: Claus Schwemmer (Sachsenring Zwickau), Reno Achenbach (Motor „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt).

Abgänge: Volker Gillert, Udo Killermann (beide leistungssportliche Laufbahn beendet), Carsten Lettau, Steffen Hänisch (beide Motor „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1971 bis 1974 Gerhard Hofmann, 1975 bis April 1976 Dieter Erler, 1976 bis 1980 Manfred Kupferschmid, ab 1981 Manfred Lienemann.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1966/67, FDGB-Pokalfinalist 1968/69.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (5.), 1973/74 OL (9.), 1974/75 OL (10.), 1975/76 OL (11.), 1976/77 OL (9.), 1977/78 OL (7.), 1978/79 OL (8.), 1979/80 OL (11.), 1980/81 OL (9.), 1981/82 OL (9.).

Anzahl der Mannschaften: 12.

● **Männerabteilung:** 2 (35 Spieler); Oberliga, Nachwuchsoberliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (140 Spieler); 1 Junioren (AK 17/18), 3 Jugend (AK 16, 15, 14), 6 Kinder (AK 13, 12, 11, 10, 9, 8).

Anzahl der Schiedsrichter: 13.

Wismut Aue



Platzanlage: Otto-Grotewohl-Stadion. **Fassungsvermögen:** 25 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** 9400 Aue, Lößnitz Straße. **Telefon:** 2920. **Spielkleidung:** weiße Hose, violettes Hemd oder weiße Hose, blaues Hemd.



Trend zum Spiel steht weiter im Vordergrund

Verantwortung der Routiniers dafür ist groß / Stabil über die gesamte Saison?

Ob die Erzgebirgler eine ähnlich sorgenfreie Saison ansteuern wie 81/82, dabei zugleich wie in der 1. Halbserie auch ihre Befähigung zu technisch gutem Offensivfußball nachweisen, wird sich zeigen müssen! An ihrer Geschlossenheit, ihrem kämpferischen Engagement und einer selbstbewußten Einstellung auch gegenüber klar favorisierten Mannschaften gab es kaum etwas zu deuten. Ein guter Fitneßzustand war Grundlage für Angriffsmut aus allen Positionen heraus — von V. Schmidt, Kraft, Köberlein (der fraglos den größten Sprung machte) ebenso taktisch überlegt demonstriert wie von Teubner oder dem unablässig pendelnden Kapitän Escher. Spiel- und Kombinationsverständnis über die volle Distanz zu wahren, Konzentrationsschwächen vorzubeugen, Leistungsschwankungen also insgesamt auf ein Minimum zu reduzieren, sollte dem Trainergespann Thomale/Schaller beim

zweiten gemeinsamen Anlauf gelingen. Den routinierten Akteuren in den einzelnen Mannschaftsteilen (Torhüter Ebert, Mittelfeldspieler Erler, Flügelstürmer Escher) ist bewußt, welche Verantwortung sie im Konzept der Wismut-Elf tragen. Sie wird noch größer in jenem Maße, da jüngere Akteure wie Süß, Preiß, Riedel, Kunde oder Nitzsche um Selbstbestätigung und baldigen Einsatz in der Stammbildung ringen. Der Abschied langjähriger verdienstvoller Spieler wie Seinig, J. Körner oder auch Stein zwingt ganz einfach zu der Notwendigkeit, den Talenten systematisch den Weg zu ebnen.

Bleibt Wismut von Verletzungsausfällen verschont, erfüllt sich zudem auch der Wunsch nach kontinuierlicher Leistungssteigerung, dann sollte eine Belebung des Oberligageschehens keinesfalls illusorisch sein ...

Dieter Buchspieß



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Escher, Wendler, Preiß, Erler, Schykowski, Kunde, Süß; mittlere Reihe: Kraft, Diestelmeier, Höll, V. Schmidt, W. Körner, Teubner, Nitzsche; untere Reihe: Köberlein, Ebert, J. Schmidt, Mothes.

Foto: Barth

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER:

Klaus Schreer (25. 7. 1930).

SEKTIONSLEITER:

Richard Velek (15. 5. 1940)

VERANTWORTLICHER OBERLIGA-TRAINER:

Hans-Ulrich Thomale (6. 12. 1944)

TRAINER:

Konrad Schaller (3. 11. 1943)

MANNSCHAFTSLEITER:

Lothar Spitzner (11. 1. 1943)

KAPITÄN:

Jürgen Escher (5. 10. 1951)

ÄRZTE:

OMR Dr. Roland Mehlhorn (26. 11. 1943), Dr. Eberhard Winkler (22. 3. 1942)

MASSEUR:

Lothar Dix (21. 4. 1926)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Ulrich Ebert (6. 5. 1948, 1. J. Stukkateur, seit 1966, 1,78 m, 74 kg), Jens Schmidt (3. 4. 1963, Instandhaltungsmechaniker, seit 1979, 1,89 m, 80 kg).

ABWEHRSPIELER: Wolfgang Höll

(13. 11. 1952, Diplomportlehrer, seit 1971, 1,84 m, 82 kg), Hans Schykowski (19. 9. 1951, Elektriker, seit 1979, 1,76 m, 69 kg), Volker Schmidt (22. 11. 1957, Elektrofacharbeiter, seit 1980, 1,87 m, 76 kg), Wolfgang Körner (16. 11. 1953, Schlosser, seit 1964, 1,76 m, 67 kg), Jürgen Köberlein (17. 11. 1958, Sportstudent, seit 1981, 1,79 m, 74 kg), Ralf Kraft (24. 2. 1957, Elektromonteur, seit 1978, 1,80 m, 69 kg).

MITTELFELDSPIELER: Jürgen Escher

(5. 10. 1951, Diplomportlehrer, seit 1968, 1,72 m, 62 kg), Holger Erler (21. 3. 1950, Schlosser, seit 1970, 1,78 m, 72 kg), Thomas Teubner (1. 1. 1951, Diplomportlehrer, seit 1969, 1,83 m, 76 kg), Erhard Süß (12. 11. 1958, Schlosser, seit 1974, 1,75 m, 67 kg), Bernd Lippold (6. 1. 1957, Elektromonteur, seit 1965, 1,78 m, 72 kg), Lutz Wendler (6. 7. 1957, Elektriker, seit 1973, 1,76 m, 67 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Harald Mothes

(28. 11. 1956, Schlosser, seit 1972, 1,77 m, 70 kg), Michael Preiß (25. 12. 1960, Instandhaltungsmechaniker, seit 1974, 1,77 m, 75 kg), Olaf Diestelmeier (10. 3. 1958, Instandhaltungsmechaniker, seit 1981, 1,82 m, 72 kg), Ulrich Riedel (1. 5. 1958, Schlosser, seit 1975, 1,74 m, 68 kg), Rainer Kunde (1. 5. 1960, Maurer, seit 1982, 1,74 m, 68 kg), Jürgen Nitzsche (2. 7. 1959, Koch, seit 1982, 1,78 m, 68 kg).

DGA = 25,2 Jahre; **DSE** = 27,2 Jahre. **Zugänge:** Ralf Kraft (zurück vom

NVA-Ehrendienst), Rainer Kunde (Motor Werdau), Jürgen Nitzsche (Fortschritt Meerane), Jens Schmidt (eigene Nachwuchs-Oberliga).

Abgänge: Günther Seinig, Jürgen Körner, Frank Stein (beendeten ihre leistungssportliche Laufbahn), Bernd Stettinius (NVA-Ehrendienst), Andreas Krauß, Bert Rümmler (Nachwuchs-Oberliga).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1971/72 bis 1976/77 Bringfried Müller, 1977/78 bis 1980/81 Manfred Fuchs, ab 1981/82 Hans-Ulrich Thomale.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1956, 1957, 1959, Vizemeister 1954/55, FDGB-Pokalsieger 1955, FDGB-Pokalfinalist 1959.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (11.), 1973/74 OL (10.), 1974/75 OL (12.), 1975/76 OL (6.), 1976/77 OL (10.), 1977/78 OL (11.), 1978/79 OL (11.), 1979/80 OL (9.), 1980/81 OL (12.), 1981/82 OL (10.).

Anzahl der Mannschaften: 12

● **Männerabteilung:** 4 (60 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Bezirksliga, Kreisklasse.

● **Nachwuchsabteilung:** 8 (140 Spieler): 2 Junioren (AK 16/18), 2 Jugend (AK 14/15), 4 Kinder (1 AK 12/13, 1 AK 10/11, 2 AK 8/9).

Anzahl der Schiedsrichter: 8

HFC Chemie



Platzanlage: Kurt-Wabbel-Stadion, 4020 Halle (Saale). Fassungsvermögen: 30.000. Plätze: 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 4020 Halle (Saale), Martinstraße 18. Telefon: 2 46 38 und 2 98 47. Spielkleidung: rote Hose, rotweißes Hemd; ganz in Blau.



Mit neuem Trainer auch auf neuem Kurs?

Gute Leistungen gegen Spitzenmannschaften sollen zum Maßstab werden

Die Hallenser hatten sich in den vergangenen Jahren zwischen dem sechsten und achten Platz eingependelt. Damit waren sie aber keineswegs zufrieden. Im stillen hoffte man nach längerer Pause (1971/72) wieder einmal auf eine Europapokalteilnahme. Statt dessen kam nun in der Saison 1981/82 der Rutsch auf Rang 11. Erneut mußte sich das Kollektiv aus einem einst wesentlich fußballträchtigeren Bezirk bescheinigen lassen, die Potenzen nicht ausgeschöpft zu haben. Nach wie vor ist von den zwei Gesichtern die Rede. Gegen die Spitzenmannschaften ging der HFC mit der richtigen Einstellung in die Begegnungen, da wollte er sich schließlich beweisen. So wurden bis auf den FC Vorwärts gegen alle Vertretungen der oberen Tabellenhälfte Punkte geholt, gegen den FC Carl Zeiss sogar vier (zweimal 2:1). Demgegenüber konnten gegen keinen Kontrahenten aus der unteren Tabellenhälfte

alle vier Zähler errungen werden, gegen den FCK nicht einmal einer (1:2 auswärts, 0:4 daheim). Da machten eine gewisse Selbstüberschätzung, ein falsches Beurteilen der Kräfteverhältnisse einen üblen Strich durch die Rechnung.

Dem will Klaus Urbanczyk als neuer Trainer nun energisch zu Leibe rücken, ohne daß von ihm Wunderdinge zu erwarten sind. Aber die zweifellos vorhandenen Möglichkeiten sollen stärker ausgeschöpft, die Partien gegen Spitzenmannschaften zum Maßstab werden. Dabei hofft er, daß sich an der Seite des spielintelligenten Schmidt, der seine guten Leistungen auf einen längeren Zeitraum ausdehnen muß, insbesondere Pastor und Pingel weiter steigern, die beiden 18jährigen, noch unverbildeten Peschke und Zorn für eine Belebung sorgen. Damit der HFC wieder mehr Achtung erlangt.

Manfred Binkowski



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Schübbe, Fülle, Meinert, Broz, Schliebe, Strozniak; mittlere Reihe: Pingel, Pastor, Peschke, Walther, Jaenecke, Wagner, Rehschuh, Schmidt; untere Reihe: Radtke, Peter, Lorenz, Zorn, Kuhn, Wawrzyniak.

Foto: Beyer

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Richard Stoy (14. 6. 1940)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Klaus Urbanczyk (4. 6. 1940)

TRAINER:

Wolfgang Kleinschmager (21. 3. 1953)

MANNSCHAFTSLEITER:

Klaus Hoffmann (27. 1. 1934)

KAPITÄN:

Hartmut Meinert (23. 2. 1951)

ARZT:

Diplommediziner Lóthar Klehm (20. 3. 1940)

MASSEUR:

Rolf Schüttig (14. 10. 1939)

SPIELERAUFGEBO

TORHÜTER: Frank Jaenecke (18. 1. 1957, Student/Sport, Biologie, seit 1972, 1,77 m, 77 kg), Michael Walther (18. 7. 1960, Sportlehrerstudent, seit 1974, 1,80 m, 74 kg).

ABWEHRSPIELER: Roland Wawrzyniak (12. 1. 1952, Maschinist für Transportmittel und Hebezeuge, Meister der sozialistischen Industrie, seit 1966,

1,70 m, 63 kg), Dieter Strozniak (14. 1. 1955, 6 A, 4 N, 3 J, Kfz-Schlosser, Ingenieurökonomiestudent, seit 1968, 1,79 m, 77 kg), Manfred Fülle (3. 1. 1953, BMSR-Mechaniker, seit 1974, 1,83 m, 82 kg), Jürgen Schliebe (9. 6. 1957, Meister für Maschinenbau, seit 1975, 1,78 m, 77 kg), Heiko Peschke (18. 9. 1963, 10 J, Schüler, seit 1978, 1,86 m, 80 kg), Michael Rehschuh (2. 8. 1959, Sportlehrerstudent, seit 1974, 1,84 m, 84 kg), Andreas Broz (26. 3. 1958, Maschinen- und Anlagenmonteur, Meister der sozialistischen Industrie, seit 1972, 1,80 m, 78 kg).

MITTELFELDSPIELER: Wolfgang Schmidt (26. 12. 1951, 16 N, 16 J, Ingenieurökonom, Sportlehrerstudent, seit 1966, 1,77 m, 75 kg), Hartmut Meinert (23. 2. 1951, Heizungsinstallateur, Meister der sozialistischen Industrie, seit 1961, 1,83 m, 75 kg), Burkhard Pingel (4. 1. 1957, 16 N, 14 J, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,76 m, 72 kg), Lutz Radtke (17. 5. 1962, J.J. Instandhaltungsmechaniker, Meisterstudium, seit 1976, 1,75 m, 66 kg), Norbert Schübbe (15. 5. 1961, Instandhaltungsmechaniker, Meisterstudium, seit 1979, 1,83 m, 78 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Werner Peter (25. 5. 1950, 9 A/I Tor, 7 N, Meister der sozialistischen Industrie, seit 1970, 1,71 m, 68 kg), Frank Pastor (7. 12. 1957, 6 N, Meister für Maschinenbau, seit 1970, 1,80 m, 74 kg), Uwe Lorenz (19. 7. 1955, Pädagogikstudent, seit 1978, 1,77 m, 72 kg), Gerald Wagner (1. 10. 1962, 20 J, Elektromonteur, seit 1976, 1,86 m, 84 kg), Frank Kuhn

(6. 11. 1954, Diplomingenieur, seit Januar 1982, 1,74 m, 74 kg), Uwe Zorn (30. 11. 1961, Elektromonteur, Meisterstudium, seit 1972, 1,78 m, 71 kg).

DGA = 25,0 Jahre; DSE = 25,8 Jahre. Zugänge: Heiko Peschke, Uwe Zorn (beide Nachwuchs-Oberliga).

Abgänge: Ulrich Kühn (leistungssportliche Laufbahn aus gesundheitlichen Gründen beendet), Gunter Amler (Chemie Böhlen), Roland Gehhaar (Motor Nordhausen).

Trainer der letzten zehn Jahre: 1969/70 bis 1972/73 Walter Schmidt, 1972/73 bis Herbst 1976 Günter Hoffmann, Herbst 1976 bis März 1982 Peter Kohl, März bis Juni 1982 Dr. Jürgen Koltzsch, seit 1. 7. 1982 Klaus Urbanczyk.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1949, 1951/52, FDGB-Pokalsieger 1956, 1961/62.

Abschnitten in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (14. und Absteiger), 1973/74 Liga (1. und Aufsteiger), 1974/75 OL (11.), 1975/76 OL (6.), 1976/77 OL (7.), 1977/78 OL (6.), 1978/79 OL (6.), 1979/80 OL (7.), 1980/81 OL (8.), 1981/82 OL (11.).

Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 2 (36 Spieler); Oberliga, Nachwuchs-Oberliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 11 (152 Spieler); 2 Junioren (AK 17/18), 2 Jugend (AK 16, AK 14/15), 2 Kinder (AK 12/13), 2 Kinder (AK 10/11), 3 Kinder (AK 7-9).

Anzahl der Schiedsrichter: 7. Oberligaqualifikation: Gerhard Bude.



BSG Sachsenring Zwickau



Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion. **Fassungsvermögen:** 45 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze. **Geschäftsstelle:** 9500 Zwickau, Crimmitschauer Straße 67. **Telefon:** 32 90 und 70 22 68. **Spielkleidung:** rote Hose, weißes Hemd oder weiße Hose, rotes Hemd oder ganz in Blau.



Auf alte Heimstärke und Kampfgeist bauen

Endlich zu konstanten Leistungen finden / Kollektivität als Schlüssel zum Erfolg

Obwohl der Oberliga-Oldtimer in der vergangenen Saison lediglich 14 Punkte gewann, die zuvor in der Geschichte der DDR-Meisterschaften noch nie zum Klassenerhalt ausreichten, in Abstiegsgefahr geriet die Elf nicht. Das aber dürfte nicht nur als Trost zu bezeichnen sein, sondern weit mehr als Warnsignal, die kommenden Aufgaben weit konzentrierter anzugehen. Dabei müssen die Sachsenringwerker auf ihre alte, schon oft demonstrierte Heimstärke und einen Kampfgeist bauen, der sie zumeist auszeichnete. Die Kollektivität, das Freilegen spielerischer Potenzen gepaart mit gesteigerten Willensqualitäten werden dabei als Schlüssel zum Erfolg betrachtet.

Für die Zwickauer dürfte viel davon abhängen, wie sie ihre Angriffskalamität beiseitigen können. Bereits aus der Abwehr heraus, auf der natürlich wieder die Hauptlast liegen wird, muß der Druck nach vorn

verstärkt werden. Und im Mittelfeld sind Kapitän Schellenberg, Schykowski und auch Stephan aufgerufen, die Akzente zu setzen.

Ansonsten stützen sich die Trabantwerker auf ein junges Kollektiv, das bei weitem noch nicht ausgereift ist. „Der Generationswechsel ist noch nicht abgeschlossen“, meinte Trainerassistent Volkmar Resch, „dennoch müssen wir größere Beständigkeit erlangen.“ Schon lange ist die Elf auf der Suche nach Stabilität. Diese endlich zu erreichen, das wird auch für den neuen Trainer Manfred Kupferschmied kein leichtes Unterfangen. Nur wenn jeder Spieler einen Zahn zulegt, sich spielerisch und kämpferisch zu steigern vermag, werden die Zwickauer dienstälteste Oberligamannschaft bleiben. An Anstrengungen wird es nicht fehlen, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Andreas Baingo



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Dünger, Keller, Fuchs, Glowatzky, Delling, Lorenz, Schellenberg, Langer, Schykowski; **mittlere Reihe:** Stemmler, Stephan, Püschel, Alscher, Gottschalk, Bielmeier, Hache; **untere Reihe:** Richter, Wilde, Löschner, Schumacher.

Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER:

Dieter Brettschneider (23. 2. 1938)

SEKTIONSLEITER:

Herbert Hemmann (12. 5. 1928)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:

Manfred Kupferschmied (10. 11. 1941)

TRAINER:

Volkmar Resch (14. 3. 1938)

MANNSCHAFTSLEITER:

Peter Guttwein (18. 6. 1945)

KAPITÄN:

Gerd Schellenberg (26. 11. 1949)

ARZT:

Dr. med. habil. Egon Pfeil (16. 2. 1933)

MASSEUR:

Thomas Jacob (23. 2. 1952)

SPIELERAUFGEBO

TORHÜTER: Thomas Alscher (29. 12. 1958, Elektromonteur, seit 1967, 1,84 m, 86 kg), Gerd Püschel (30. 10. 1957, Instandhaltungsmechaniker, seit 1973, 1,78 m, 74 kg), Ralf Gottschalk (11. 1.

1962, DHK-Direktstudent, seit 1980, 1,87 m, 78 kg).

ABWEHRSPIELER: Frank Dünger

(27. 10. 1961, 1 J. Fertigungsmittelfacharbeiter, seit 1975, 1,87 m, 83 kg), **Stefen Lorenz** (29. 5. 1963, Fertigungsmittelfacharbeiter, seit 1973, 1,81 m, 74 kg), **Peter Keller** (22. 6. 1961, Fertigungsmittelfacharbeiter, seit 1976, 1,80 m, 74 kg), **Roland Stemmler** (25. 9. 1947, Ingenieur, seit 1965, 1,80 m, 74 kg), **Frank Delling** (19. 3. 1963, Fertigungsmittelfacharbeiter, seit 1976, 1,82 m, 72 kg), **Detlef Wilde** (21. 1. 1961, Fertigungsmittelfacharbeiter, seit 1968, 1,77 m, 75 kg).

MITTELFELDSPIELER: Gerd Schellenberg

(26. 11. 1949, 3 A, 6 N, 14 J, Diplomingenieur, seit 1976, 1,79 m, 72 kg), **Joachim Schykowski** (19. 9. 1950, Elektriker, seit 1967, 1,78 m, 71 kg), **Gert-Rainer Stephan** (17. 6. 1953, Betriebsschlosser, seit 1979, 1,75 m, 62 kg), **Bernd Richter** (16. 11. 1957, Maschinenbauer, seit 1982, 1,66 m, 63 kg), **Andreas Langer** (30. 3. 1960, Maschinenbauer, seit 1970, 1,80 m, 78 kg), **Frank Löschner** (10. 10. 1957, Maschinenbauer, seit 1973, 1,74 m, 65 kg), **Michael Hache** (5. 10. 1956, Student, seit 1969, 1,73 m, 68 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Uwe Fuchs

(2. 4. 1956, Werkzeugmacher, seit 1965, 1,82 m, 72 kg), **Jens Schumacher** (29. 1. 1963, Fertigungsmittelfacharbeiter, seit 1976, 1,72 m, 63 kg), **Bernd Bielmeier** (1. 6. 1958, Instandhaltungsmechaniker, seit 1972, 1,78 m, 72 kg), **Michael Glowatzky**

(1. 7. 1960, Kraftfahrer, seit 1979, 1,85 m, 84 kg).

DGA = 24,0 Jahre, **DSF** = 25,5 Jahre.

Zugänge: Bernd Bielmeier, Ralf Gottschalk (beide NVA), Bernd Richter (FC Karl-Marx-Stadt/Nachwuchsoberliga).

Abgänge: Jürgen Croy (leistungssportliche Laufbahn beendet), Claus Schwemmer (FC Karl-Marx-Stadt).

Trainer der letzten zehn Spieljahre:

1971 bis 1975/76 Karl-Heinz Kluge, 1976/77 bis 1977/78 Hans Speth, 1978/79 Gerhard Bäßler, 1979/80 bis 1980/81 Peter Henschel, 1981/82 Gerald Kunstmann, ab 1982 Manfred Kupferschmied.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1949/50, FDGB-Pokalsieger 1963, 1967 und 1975, Pokalfinalist 1954, Halbfinalist im Europacup der Pokalsieger 1975/76.

Abschneiden in den letzten zehn Jahren: 1972/73 OL (8.), 1973/74 OL (8.), 1974/75 OL (7.), 1975/76 OL (9.), 1976/77 OL (8.), 1977/78 OL (10.), 1978/79 OL (12.), 1979/80 OL (8.), 1980/81 OL (11.), 1981/82 OL (12.).

Anzahl der Mannschaften: 19.

● **Männerabteilung:** 5 (80 Spieler); Oberliga, Nachwuchsoberliga, Bezirksklasse, 2 Altersmannschaften.

● **Nachwuchsabteilung:** 14 (210 Spieler); 1 Junioren (AK 16/18), 2 Jugend (AK 14/15), 11 Kinder (2 AK 12/13, 3 AK 10/11, 6 AK 8/9).

Anzahl der Schiedsrichter: 14.

DFV-Trainer Dr. Krause nach der WM:

Starke Kontrahenten aber nicht chancenlos

Der 55jährige Dr. Rudolf Krause ist seit Beginn dieses Jahres Trainer unserer Nationalmannschaft. Zwischen 1949 und 1961 war er bei Chemie Leipzig und Lok Leipzig aktiv, in der Saison 1951/52 mit 27 Treffern erfolgreichster Oberliga-Torschütze. Der gebürtige Leipziger ist Diplomburist und Diplomsportlehrer. 1966 promovierte er als Pädagoge. Dr. Krause arbeitet seit 1969 als Verbandstrainer im DFV. Bis 1975 betreute er die Juniorenauswahl, zeichnete anschließend für die Nachwuchsmannschaft verantwortlich. Im Jahre 1979 übernahm er die Olympiaververtretung, mit der er ins Finale von Moskau vorstieß und die Silbermedaille gewann. Dr. Krause ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Nach dem WM-Turnier, das er teilweise als Augenzeuge miterlebte, unterhielten wir uns mit ihm über Tendenzen im Weltfußball und über die Konkurrenz in der bevorstehenden EM.

● Polen, unser schärfster Kontrahent in der WM-Qualifikation, ist bei diesem Turnier Dritter geworden. Welche Chance hätte unsere Elf in der Endrunde gehabt?

Das ist eine hypothetische Frage. Aber ich bin mir ziemlich sicher, daß wir in der Vorrunde gar nicht so schlecht ausgesehen, zumindest Ansprüche auf den zweiten Platz in der Gruppe geltend gemacht hätten. Es hat sich gezeigt, daß sich in Spanien in erster Linie deckungsstarke Mannschaften behaupteten, und in diesem Bereich sehen wir ja ganz ordentlich aus.

● Wohin entwickelt sich nach Ihrer Auffassung der moderne Fußball?

Er tendiert fraglos zu einer gewissen Universalität, bei Wahrung der spezifischen Fähigkeiten auf den einzelnen Positionen. Natürlich werden Spieler wie Rossi, Blochin oder Littbarski vorrangig Angreifer bleiben, nicht aber ohne die Fähigkeit, sich auch reibungslos in die Abwehrhaltung der Mannschaft einzufügen. Von Akteuren des Mittelfeldes aber erwartet man heute gleichstarke Impulse in Abwehr und in Angriff, die Übergänge in den einzelnen Mannschaftsbereichen sind da fließend.

Die Variante mit dem Libero

● Welches Spielsystem hat sich in Spanien als erfolgreich erwiesen?

Nach außen hin sicherlich das 4-4-2-System, das allerdings sehr flexibel angewendet wurde. Im Abwehrbereich setzte sich letztlich die Variante mit dem Libero als Sicherheitsfaktor durch. Mannschaften wie Brasilien beispielsweise, die ihre vier Abwehrspieler nahezu auf einer

Höhe zu stehen hatten, mußten das bei aller spielerischen Brillanz mit dem Ausscheiden quittieren.

● Und im Angriff?

Die meisten Vertretungen traten nominell nur mit zwei Spitzen an. Im Prinzip aber stand sozusagen immer ein dritter Angreifer „Gewehr bei Fuß“. Bei den Italienern beispielsweise Conti, in der BRD-Elf der zurückhängende Mittelstürmer Rummenigge, die gleiche Funktion hatte Gawrilow in der UdSSR-Elf. Die Franzosen spielten ohnehin durchgängig mit drei Spitzen.

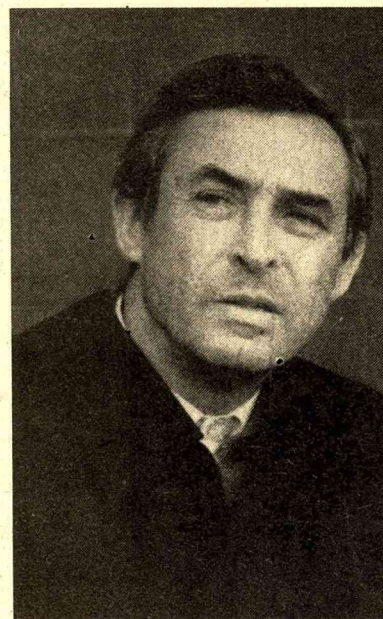
● Der neue Weltmeister wurde nach der WM vielfach als „König der Konterattacke“ bezeichnet. Worauf basiert ein solcher Stil?

Er setzt vor allem eine hohe Spielsicherheit voraus, die wir ja ebenfalls anstreben. Die Grundlage dafür ist eine gute Technik, das heißt die Beherrschung des Balles auch im höchstem Tempo. Erfolgreiches Umkehrspiel verlangt aber auch die entsprechende innere Einstellung, gesundes Selbstbewußtsein, Mut zum vertretbaren Risiko aller Spieler in der Offensive.

Lehrbuchreife Standards

● Apropos Risiko. Die Angriffsspitzen aller Mannschaften gingen es zum Teil im wahrsten Sinne des Wortes ein.

Tatsächlich, die Angreifer wurden in puncto Härteverträglichkeit in Spanien einem Dauertest unterzogen. Ich habe schon an anderer Stelle gesagt, daß im modernen Fußball für Feiglinge kein Platz ist, das trifft insbesondere für die Stürmer zu. Offensichtlich vielfach ihr Bestreben, jedes Risiko einzugehen,



selbst bis zum kalkulierten Foul des Gegenspielers, um dennoch einen Vorteil für die eigene Mannschaft herauszuholen. Aus Standards werden ja in immer stärkerem Maße Tore erzielt. Die Freistöße der Franzosen und der Brasilianer waren in dieser Beziehung lehrbuchreif.

● Zwei unserer künftigen EM-Gegner müssen an dieser Stelle wohl etwas genauer unter die Lupe genommen werden...

Es ist kaum notwendig, viele Worte über die Belgier und über Schottland zu verlieren. Belgien wurde Gruppensieger, die Schotten schieden nach zum Teil großartigen Leistungen in der stärksten Vorrundengruppe auf Grund der schlechteren Tordifferenz aus. Ohne Zweckpessimismus: Beide zählen wohl zur erweiterten Weltklasse, weil sie sich durch konsequentes Deckungsverhalten, schnelles Umkehrspiel auszeichnen, über eine hohe athletische Bereitschaft verfügen.

● Kaum Chancen also für uns in der Europameisterschaft?

So will ich das keinesfalls verstanden wissen. Wir sind in dieser Gruppe nicht chancenlos. Die Grundbedingung auch gegen diese Kontrahenten zu bestehen, ist absolute körperliche Fitneß. Wer Dauerläufer wie Strachan oder Vercauteren beobachten konnte, wird mich verstehen. Es gilt aber auch, sich mit dem notwendigen Selbstvertrauen auf das körperbetonte, individuell und mannschaftlich aggressive Spiel unserer EM-Kontrahenten einzustellen. Anders werden wir keinen Blumentopf gewinnen. Da wir bereits im Oktober unsere erste EM-Partie bestreiten, ist jede Minute kostbar.

Rainer Nachtigall





Vor „Espana 82“ zählten sie noch nicht zu den Stars — doch nun sind auch ihre Namen in aller Munde

Vorschnelle Urteile sind rasch gefällt. Kaum waren die ersten Spiele der XII. Weltmeisterschaft vorüber, da beklagten viele das Fehlen großer Spielerpersönlichkeiten, erinnerten an Bobby Charlton, Pele, Eusebio, Jaschin und Beckenbauer. Zuvor hatte es in den Medien heiße Diskussionen um die angeblichen Superstars Maradona, Zico oder Rummenigge gegeben. Doch wohl nur der Brasilianer erfüllte die hochgesteckten Erwartungen. Aber andere spielten sich in den Vordergrund, erwiesen sich auf dem und außerhalb des Spielfeldes als echte Persönlichkeiten. Wir nahmen eine kleine Auswahl vor und wollen sie kurz vorstellen.

Roberto Falcao Paulo (Brasilien)

Der „zweite“ Dirigent

Nur einen „Legionär“ holte Brasiliens Teamchef Tele Santana kurz vor der Weltmeisterschaft noch in die Mannschaft — Falcao, beim italienischen Klub AS Rom in Diensten stehend. „Er ist meine vierte Trumpfkarte im Mittelfeld“, sagte Santana über den 28-jährigen, der bis 1980 bei Porto Alegre spielte. „Er bildet die ideale Ergänzung zu Socrates, Cerezo und Zico.“ Der „zweite“ Dirigent nannte ihn die brasilianische Presse. Doch aus der Assistenz des Zico wuchs Falcao bei dieser Weltmeisterschaft heraus. „Seine Technik, die Spielübersicht, die Vorstöße und Vorlagen stempeln ihn zu einem Spieler der Sonderklasse“, lobte ihn dann auch Brasiliens einstiger Stürmerstar, Pele. Immer wieder setzte er mit seinen Pässen die gefährlichen Eder und Serginho ein, suchte den Doppelpaß mit Zico. Glänzend auch seine Täuschungen, mit einer wurde beispielsweise beim zweiten Tor die gesamte italienische Abwehr versetzt, um dann das Leder mit unheimlicher Schärfe ins Netz zu schmettern. Da zeigte er: Auch schießen kann Roberto Falcao Paulo.



**Renat Dassajew
(UdSSR)**

Auf Lew Jaschins Spuren

Er war 22 Jahre alt, als er zum ersten Male das Trikot der Nationalmannschaft überstreifte. Gegner im Moskauer Lushniki war seinerzeit die DDR-Elf, und der Spartak-Torsteher machte seine Sache gut. Lew Jaschin jedenfalls, der legendäre Torsteher der UdSSR, lobte ihn nach dieser Partie: „Mir gefällt, daß er in jeder Situation des Spiels konzentriert bei der Sache ist, und Fehler, die jedem Torsteher unterlaufen können, ohne große Nachwirkungen wegsteckt.“ Auf der Linie war der aus Astrachan stammende 1,87 m große Schwarzkopf schon immer ein Köhner. Seine Kri-



tiker warfen ihm vor allem vor, daß er bei hohen Eingaben nicht immer das richtige Distanzgefühl an den Tag legte. Das hinderte ihn auch lange daran, die Nummer 1 im Tor der „Sbornaja“ zu sein. Der Durchbruch gelang ihm schließlich in diesem Frühjahr, als er die argentinischen Angreifer im River Plate fast zur Verzweiflung brachte.

Welche Qualitäten der 25-jährige inzwischen erreichte, unterstrich er beim Turnier in Spanien in allen Begegnungen als einer der besten Schlußmänner der Welt.



Lakhtar Belloumi (Algerien)

Ein Bursche aus Mascara, von dem ihn nichts wegbringt

Mit seinem Tor zum 2:1 gegen Europameister BRD machte der 23jährige die erste Überraschung der Weltmeisterschaft perfekt. Ganz Algerien jubelte an diesem Abend. „Diesen Erfolg widmen wir unserem Volk, das den 20. Jahrestag der Unabhängigkeit feierte“, sagte der „Fußballer Afrikas“ nach dem Abpfiff. Schon vor der Endrunde wurde Belloumi als Platini Afrikas gerühmt, obwohl er das nicht gern hört. „Ich bin Belloumi“, zeigt er sich selbstbewußt. Und über sich selbst erzählt er: „Anfangen habe ich wie alle Jungen auf der Straße mit dem Fußball-

spielen. Aus Steinen wurden Tore gebaut, und los ging es.“ 1973 trat er einem Klub in Mascara bei, spielte in der Jugendauswahl des Landes, gab 1978 in der Nationalmannschaft mit neunzehn Jahren seinen Einstand. Aus der 70 000 Einwohner zählenden Stadt Mascara, 400 km von Algier entfernt, bringt ihn nichts weg. Dort lebt er bei den Eltern, hat zwei Brüder und Schwestern, ist mit einer angehenden Lehrerin verlobt. „Ich möchte einer der besten Mittelfeldspieler sein“, nannte Lakhtar Belloumi sein Ziel. Das schaffte der Bursche aus Mascara.

**Bruno Conti
(Italien)**

Laufwunder und Stimmungs- kanone

Der Dauerläufer der „Squadra Azzurra“ ist ein Spaßvogel, die Stimmungskanone schlechthin, auch in seinem Klub AS Rom. Als 14jähriger kam der schwarzhaarige Bursche vom heimischen Nettuno, das 50 km von Rom entfernt liegt, zum Klub, spielte sich hoch und eroberte sich mit seiner quicklebendigen, pfiffigen Spielweise bald die Herzen der römischen Tifosi. Vor knapp zwei Jahren gab das 1,68 m große „Laufwunder, das überall und stets im richtigen Augenblick an der richtigen Stelle auftaucht“, wie Spaniens Sportzeitung „Marca“ nach dem 3:2-Sieg gegen Brasilien schrieb, gegen Luxemburg sein Auswahlendebüt und erkämpfte sich sofort eine Stammposition. In Spanien nun gehörte der 27jährige zu den Entdeckungen der WM, spielte eine Hauptrolle in der Weltmeisterelf.

Für Portugals Altstar Eusebio war er „trotz Rossi der beste Spieler des Turniers“. Er ging die weitesten Wege, fabrizierte die raffiniertesten Tricks, knüpfte unermüdlich die Fäden zwischen hinten und vorn, und von ihm kamen auch die entscheidenden Pässe für Rossi!

Die WM auf einen Blick

Vorrunde**Gruppe 1**

Italien—Polen	0:0,	Peru—Kamerun	0:0,			
Italien—Peru	1:1,	Polen—Kamerun	0:0,			
Polen—Peru	5:1,	Italien—Kamerun	1:1.			
Polen	3	1	2	—	5:1	4:2
Italien	3	—	3	—	2:2	3:3
Kamerun	3	—	3	—	1:1	3:3
Peru	3	—	2	1	2:6	2:4

Gruppe 2

BRD—Algerien	1:2	Chile—Österreich	0:1			
BRD—Chile	4:1	Algerien—Österreich	0:2			
Algerien—Chile	3:2	BRD—Österreich	1:0			
BRD	3	2	—	1	6:3	4:2
Österreich	3	2	—	1	3:1	4:2
Algerien	3	2	—	1	5:5	4:2
Chile	3	—	—	3	3:8	0:6

Gruppe 3

Argentinien—Belgien	0:1	Ungarn—El Salvador	10:1	Argentinien—Ungarn	4:1	Belgien—El Salvador	1:0	Belgien—Ungarn	1:1	Argentinien—El Salvador	2:0
Belgien	3	2	1	—	3:1	5:1					
Argentinien	3	2	—	1	6:2	4:2					
Ungarn	3	1	1	1	12:6	3:3					
El Salvador	3	—	—	3	1:13	0:6					

Gruppe 4

England—Frankreich	3:1,	CSSR—Kuweit	1:1,	England—CSSR	2:0,	Frankreich gegen	Kuweit	4:1,	Frankreich—CSSR	1:1,	England—Kuweit	1:0.
England	3	3	—	—	6:1	6:0						
Frankreich	3	1	1	1	6:5	3:3						
CSSR	3	—	2	1	2:4	2:4						
Kuweit	3	—	1	2	2:6	1:5						

Gruppe 5

Spanien—Honduras 1:1, Jugoslawien gegen Nordirland 0:0, Spanien—Jugoslawien 2:1, Honduras—Nordirland 1:1, Honduras gegen Jugoslawien 0:1, Spanien—Nordirland 0:1.						
Nordirland	3	1	2	—	2:1	4:2
Spanien	3	1	1	1	3:3	3:3
Jugoslawien	3	1	1	1	2:2	3:3
Honduras	3	—	2	1	2:3	2:4

Gruppe 6

Brasilien—UdSSR 2:1, Schottland—Neuseeland 5:2, Brasilien—Schottland 4:1, UdSSR gegen Neuseeland 3:0, UdSSR—Schottland 2:2, Brasilien—Neuseeland 4:0.						
Brasilien	3	—	—	3	10:2	6:0
UdSSR	3	1	1	1	6:4	3:3
Schottland	3	1	1	1	8:8	3:3
Neuseeland	3	3	—	—	2:12	0:6

Zwischenrunde**Gruppe A**

Polen—Belgien	3:0	Belgien—UdSSR	0:1
UdSSR—Polen	0:0		

Polen	2	1	1	—	3:0	3:1
UdSSR	2	1	1	—	1:0	3:1
Belgien	2	—	—	2	0:4	0:4

Gruppe B

BRD—England	0:0	BRD—Spanien	2:1			
Spanien—England	0:0					
BRD	2	1	1	—	2:1	3:1
England	2	—	2	—	0:0	2:2
Spanien	2	—	1	1	1:2	1:3

Gruppe C

Italien—Argentinien 2:1, Argentinien gegen Brasilien 1:3, Brasilien—Italien 2:3.						
Italien	2	2	—	—	5:3	4:0
Brasilien	2	1	—	1	5:4	2:2
Argentinien	2	—	—	2	2:5	0:4

Gruppe D

Österreich—Frankreich	0:1	Österreich gegen Nordirland	2:2	Nordirland—Frankreich	1:4	
Frankreich	2	2	—	—	5:1	4:0
Österreich	2	—	1	1	2:3	1:3
Nordirland	2	—	1	1	3:6	1:3

Halbfinale

Italien—Polen	2:0	BRD—Frankreich	3:3
n. V., Elfmeterschießen:	5:4		

Um Platz 3**Polen—Frankreich 3:2**

Polen: Mlynarczyk, Zmuda, Dziuba, Janas, Majewski, Matysik (ab 46. Wojcicki), Bunco, Kupcewicz, Lato, Boniek, Szarmach.

Frankreich: Castaneda, Tresor, Amoros, Mahut, Janvion (ab 65. Lopez), Girard, Tigana (ab 81. Six), Larios, Couriol, Soler, Bellone.

Schiedsrichter: Garrido (Portugal); **Zuschauer:** 25 000 im Rico Perez, Alicante. **Torfolge:** 0:1 Girard (13.), 1:1 Szarmach (41.), 2:1 Majewski (45.), 3:1 Kupcewicz (47.), 3:2 Couriol (73.).

Finale**Italien—BRD 3:1**

Italien: Zoff, Scirea, Gentile, Collovati, Cabrini, Orsini, Bergomi, Tardelli, Conti, Rossi, Graziani (ab 5. Altobelli, ab 89. Caussio).

BRD: Schumacher, Stielike, Kaltz, K.-H. Förster, B. Förster, Dremmler (ab 62. Hrusch), Rummenigge (ab 69. H. Müller), Breitner, Briegel, Fischer, Littbarski.

Schiedsrichter: Coelho (Brasilien); **Zuschauer:** 90 000 im Santiago Bernabeu, Madrid.

Torfolge: 1:0 Rossi (57.), 2:0 Tardelli (69.), 3:0 Altobelli (81.), 3:1 Breitner (83.).

Chemie Böhlen



Platzanlage: Stadion an der Jahnbaude. **Fassungsvermögen:** 12 000. **Plätze:** 3 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** 7202 Böhlen, Stadion an der Jahnbaude, Postschließfach 18. **Telefon:** Rötha 3 50 14 und 3 55 06. **Spielkleidung:** grüne Hose, weißes Hemd, weiße Hose, grünes Hemd oder blaue Hose, orangefarbenes Hemd.



Athletisch verbessert – auch torgefährlicher?

Um den Ball kämpfen, ihn aber auch klug behaupten / Havenstein – und dann?

Man erinnert sich ganz gewiß nicht nur in Böhlen gut daran: Es sah alles andere als rosig aus, als sich die Mannschaft in der 2. Halbserie der vergangenen Liga-Saison anschickte, dem in der Staffel C bereits deutlich enteilt Spitzentreiter Vorwärts Dessau doch noch den (erfolgreichen) Kampf anzusetzen: Platz 1 und Wiederaufstieg in der souverän bewältigten Aufstiegsrunde waren Lohn für gesundes Selbstvertrauen in die verbesserten athletischen Werte, auf die Chemie auch unter erneuten Oberligabedingungen baut. „Das intensive Training zahlte sich in der entscheidenden Phase aus. Fitneß, Widerstandsfähigkeit sind gegenüber dem Oberligajahr 80/81 erheblich stärker ausgeprägt“, so Sektionsleiter Hans Treuger. Man wird sehen, welche Achtungszeichen Böhlen mit diesen und anderen Tugenden setzt.

Im Reifeprozess haben einige Akteure be-

merkenswerte Fortschritte gemacht, die es im Härtestest der neuen Saison nun zu unterstreichen gilt. Daß sie bei Srodecki, einem zuletzt recht unerschrocken aufspielenden Stürmer, am größten waren, macht Mut, in der höchsten Klasse die Kontrahenten auch mit ordentlichen Angriffsleistungen zu erschrecken. Denn das weiß man bei Chemie: Havenstein-Tore werden auch diesmal wieder nicht ausbleiben, doch ob allein sie ausreichen, um das Ziel Oberligaerhalt zu gewährleisten, muß ernsthaft in Frage gestellt werden. Entwickelt sich da Neuzugang Lippmann zum Torjäger Nummer 2?

Böhlers Devise: Um jeden Ball kämpfen, laufen, ihn aber mit überlegtem Spiel nicht so schnell preisgeben. Und: Auf Können und Routine der Deckung um ihren Senior Bott hoffen, vertrauen!

Dieter Buchspieß



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Havenstein, Hammer, Schneider, Wolf, Hubert; **mittlere Reihe:** Amler, Zaspel, Kunze, Herber, Bott, Träger, Gladrow, Kalainski; **untere Reihe:** Adamczak, Bittner, Srodecki, Höhne.

Foto: Barth

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDE:

Barbara Lehmann (2. 12. 1952)

SEKTIONSLEITER:

Hans Treuger (8. 10. 1925)

VERANTWÖRTLICHER OBERLIGATRAINER:

Heinz Joerk (17. 10. 1919)

TRAINER:

Gianfranco Zanirato (23. 7. 1943)

MANNSCHAFTSLEITER:

Michael Graen (11. 10. 1938)

KAPITÄN:

Klaus Havenstein (15. 6. 1949)

ARZT:

OA Dr. Rolf Bauermeister (8. 1. 1935)

MASSEUR:

Jürgen Kowalewski (26. 1. 1940)

SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Freimuth Bott (19. 11. 1943, Ingenieur für Elektronik, seit 1973, 1,81 m, 80 kg), Thomas Fischer (21. 3. 1955, Eisenbahnfacharbeiter, seit

1976, 1,84 m, 75 kg), Klaus Herber (24. 9. 1958, Student für Journalistik, seit 1980, 1,89 m, 78 kg).

ABWEHRSPIELER:

Roland Hammer (24. 12. 1952, 10 N, 1 J, Kfz-Schlosser, seit 1980, 1,78 m, 65 kg), Rainer Wolf

(18. 2. 1956, Facharbeiter für Energiekontrolle, seit 1977, 1,71 m, 64 kg),

Detlef Müller (5. 9. 1960, Werkzeugmacher, seit 1979, 1,80 m, 73 kg), Rolf

Träger (4. 7. 1953, Chemiefacharbeiter, seit 1975, 1,73 m, 67 kg), Lothar Höhne

(21. 10. 1952, Facharbeiter für Datenverarbeitung, seit 1980, 1,76 m, 66 kg).

MITTELFELDSPIELER:

Klaus Bittner (12. 1. 1959, Elektromonteur, seit 1977, 1,65 m, 61 kg), Olaf Adamczak

(30. 7. 1955, Meister der Chemischen Industrie, seit 1976, 1,83 m, 77 kg),

Gunter Amler (14. 1. 1953, Motorenbauer, seit 1982, 1,80 m, 80 kg), Friedhelm

Schneider (13. 1. 1953, Elektriker, seit 1981, 1,81 m, 72 kg), Christian

Kalainski (1. 4. 1961, Baumaschinist, seit 1982, 1,79 m, 70 kg), Bodo Gladrow

(3. 12. 1959, Schlosser, seit 1980, 1,80 m, 76 kg).

ANGRIFFSSPIELER:

Klaus Havenstein (15. 6. 1949, Schweißer, seit 1971, 1,73 m, 72 kg), Bernd Hubert (18. 2. 1952,

Ingenieur, seit 1976, 1,72 m, 63 kg), Horst Kunze (27. 5. 1956, Instandhaltungsmechaniker, seit 1980, 1,76 m,

74 kg), Rainer Srodecki (20. 7. 1956, Meister der Chemischen Industrie, seit 1976, 1,78 m, 70 kg), Eberhard

Lippmann (21. 9. 1952, Schlosser, seit 1982, 1,73 m, 73 kg).

DGA = 27,2 Jahre; DSE = 28,6 Jahre

Zugänge: Gunter Amler (HFC Chemie), Christian Kalainski (PCK Schwedt), Friedhelm Schneider (Chemie Leipzig), Eberhard Lippmann (Stahl Riesa).

Abgänge: Hans-Christian Kaubitzsch, Manfred Graul (beide Chemie Leipzig), Hans-Christian Müller (Stahl NW Leipzig), Ronald Hoch (Chemie Markkleeberg).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1972/73 bis 1974/75 Dieter Sommer, 1975/76 bis 1978/79 Wolfgang Müller, 1979/80 bis 1980/81 Hans Speth, 1981/82 Gerd Struppert, ab 1982/83 Heinz Joerk.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 Liga, Staffel C (6.), 1973/74 Liga, Staffel C (1.), 1974/75 Liga, Staffel C (5.), 1975/76 Liga, Staffel D (3.), 1976/77 Liga, Staffel D (1. und Oberligaaufsteiger), 1977/78 OL (12.), 1978/79 OL (13. und Absteiger), 1979/80 Liga, Staffel C (1. und Oberligaaufsteiger), 1980/81 OL (14. und Absteiger), 1981/82 Liga, Staffel C (1. und Oberligaaufsteiger).

Anzahl der Mannschaften: 9

● **Männerabteilung:** 3 (63 Spieler): Oberliga, Nachwuchs-Oberliga, Kreisklasse.

● **Nachwuchsabteilung:** 6 (130 Spieler): 1 Junioren (AK 16/18), 1 Jugend (AK 14/15), 4 Kinder (1 AK 12/13, 2 AK 10/11, 1 AK 8/9).

Anzahl der Schiedsrichter: 11.

1. FC Union Berlin



Platzanlage: Alte Försterei.
Fassungsvermögen: 18 000.
Plätze: 4 Rasen-, 2 Hartplätze.
Geschäftsstelle: 1170 Berlin,
 Hämmerlingstraße 80. **Telefon:**
 6 57 25 85 und 6 57 25 79. **Spiel-**
kleidung: weiße Hose, rotes
 Hemd; rote Hose, weißes
 Hemd.



Mit Optimismus in die vierte Oberligaphase

An die Seite erfahrener Spieler sind einige hoffnungsvolle Talente gerückt

Der 1. FC Union geht in seine vierte Oberligaphase. Wie lange wird sie diesmal dauern, nachdem sich die bisherigen Auftritte über drei und vier Jahre erstreckten (66/67 bis 68/69, 70/71 – 72/73, 76/77 – 79/80)? An der Alten Försterei ist man einigermaßen zuversichtlich, weil ein ziemlich leistungsfähiges Kollektiv aufgebaut wurde, das für die Zukunft durchaus einiges verspricht. An der Seite der erfahrenen Rohde, des neuen Kapitäns, Matthies, Hendel und Möckel sind Treppschuh, Reinhold, Borchardt, Quade und Hovest gereift, mit Ksienzyk und Koenen zwei junge Leute herangewachsen, hinter denen noch einige weitere stehen. So sehen die Verantwortlichen die Situation einigermaßen optimistisch.

Das Hauptproblem der Berliner wird sicherlich wieder ihre Durchschlagskraft sein. Daran sind sie ja 1979/80 im Oberhaus gescheitert, als sie zwar spielerisch durchaus

mithalten konnten, aber die Torgefährlichkeit sehr zu wünschen übrigließ, in 26 Begegnungen lediglich 18 Treffer erzielt wurden. Darauf will Harry Nippert auch sein besonderes Augenmerk richten. Er hat die Saisonvorbereitungen mit einem größeren Spielerkreis begonnen, um variieren zu können und insbesondere die Angriffswirkung aus dem Mittelfeld und der Abwehr heraus zu erhöhen. Denn das wird unbedingt notwendig sein, um die Gegner beeindrucken zu können, was den Rot-Weißen ja vornehmlich immer dann besonders schwer fiel, wenn sie das Spiel gestalten mußten. Dabei wird auch eine größere Leistungsbeständigkeit angestrebt, denn es genügt auf die Dauer nicht, gelegentlich eine gute Partie zu liefern und dann die Zügel wieder schleifen zu lassen. Das wäre ja im letzten Ligajahr und in der Aufstiegsrunde beinahe ins Auge gegangen.

Manfred Binkowski



DAS AUFGEBOT, von links, obere Reihe: Möckel, Borchardt, Treppschuh, Hovest, Wegener, Ksienzyk, Lahn, Anter, Hendel; von links, mittlere Reihe: Rohde, Lindner, Weniger, Hawa, Matthies, Dahms, Melzer, Quade, Koenen; von links, vordere Reihe: Wirth, Helbig, Reinhold, Katarzynski.

Foto: Thonfeld

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Dr. Norbert Woick (7. 9. 1949)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:

Harry Nippert (12. 12. 1933)

TRAINER:

Karl-Heinz Burwieck (18. 12. 1943)

MANNSCHAFTSLEITER:

Bernd Saul (28. 10. 1943)

KAPITÄN:

Rainer Rohde (29. 11. 1951)

ARZT:

Diplom-Mediziner Helmut Bleßmann (26. 1. 1940)

MASSEUR:

Michael Glaubit (17. 9. 1957)

SPIELERAUFGEBO

TORHÜTER: Wolfgang Matthies (17. 7. 1953, 3 B, Elektromonteur, Ingenieurstudium, seit 1971, 1,86 m, 88 kg), Andreas Hawa (14. 5. 1959, Kabelmechaniker, Ingenieurstudent, seit 1972, 1,86 m, 78 kg), Björn Dahms (11. 6. 1961, Elektromonteur, Ingenieurstudium, seit 1980, 1,88 m, 74 kg).

ABWEHRSPIELER: Rainer Rohde (29. 11. 1951, 13 J, Mechaniker, seit 1976, 1,81 m, 75 kg), Lutz Hendel (18. 12. 1958, 16 J, Sportlehrerstudent, seit

1970, 1,69 m, 66 kg), Waldemar Ksienzyk (10. 11. 1963, 11 J, Fahrzeugschlosserlehrling, seit 1977, 1,75 m, 64 kg), Harald Lindner (17. 9. 1955, Elektroinstallateur, Ingenieurstudent, seit 1980, 1,82 m, 78 kg), Dirk Koenen (23. 9. 1960, Fahrzeugschlosser, seit 1974, 1,85 m, 78 kg), Ingo Weniger (6. 8. 1957, 15 J, Sportlehrerstudent, seit 1978, 1,79 m, 71 kg), Dietmar Katarzynski (4. 12. 1956, BMSR-Mechaniker, seit 1975, 1,77 m, 68 kg).

MITTELFELDSPIELER: Lutz Möckel (20. 10. 1956, 2 N, 8 J, Kabelmechaniker, seit 1970, 1,75 m, 65 kg), Klaus-Dieter Helbig (19. 9. 1952, 2 N, Schlosser, Ingenieurstudent, seit 1976, 1,76 m, 74 kg), Frank Melzer (14. 11. 1960, 3 J, Kabelmechaniker, seit 1973, 1,84 m, 79 kg), Bernd Quade (22. 1. 1959, Sportlehrerstudent, seit 1966, 1,82 m, 75 kg), Henry Treppschuh (12. 12. 1959, 17 J, Sportlehrerstudent, seit 1973, 1,68 m, 64 kg), Karsten Heine (6. 4. 1955, Kfz-Schlosser, Sportlehrerstudent, seit 1968, 1,76 m, 69 kg), Helko Lahn (17. 8. 1964, Schüler, seit 1978, 1,70 m, 66 kg). **ANGRIFFSSPIELER:** Andreas Anter (4. 8. 1961, 4 J, Elektromechaniker, seit 1975, 1,74 m, 68 kg), Uwe Borchardt (12. 11. 1961, 7 N, 3 J, Fahrzeugschlosser, seit 1975, 1,70 m, 66 kg), Lutz Hovest (15. 9. 1957, Elektromonteur, Ingenieurstudent, seit 1979, 1,76 m, 67 kg), Olaf Reinhold (7. 12. 1960, Kfz-Schlosser, Ingenieurstudent, seit 1979, 1,80 m, 74 kg), Andreas Wegener (16. 6. 1958, Sportlehrerstudent, seit Juli 1982, 1,77 m, 70 kg), Peter Wirth (16. 9. 1959,

17 J, Kabelmechaniker, Ökonomiestudent, seit 1967, 1,77 m, 70 kg).

DGA: = 23,4 Jahre; **DSE** = 23,3 Jahre. **Zugänge:** Heiko Lahn (eigener Nachwuchs), Andreas Wegener (von EAB 47 Berlin zurückdelegiert).

Abgänge: Rolf Weber (KWO Berlin), Rainer Wroblewski (Stahl Hennigsdorf), Ulrich Netz (Dynamo Fürstentwald).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1972/73 bis 1973/74 Ulrich Prüfe, 1974/75 und 1. Halbserie 1975/76 Dieter Fietz, 2. Halbserie 1975/76 bis 1981/82 Heinz Werner, seit Juli 1982 Harry Nippert. **Bisherige Erfolge:** Pokalsieger 1968.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1972/73 OL (13., Absteiger), 1973/74 Liga (1. Staffel B, 3. in der Aufstiegsrunde), 1974/75 Liga (1. Staffel B, 5. in der Aufstiegsrunde), 1975/76 Liga (1. Staffel B, 2. in der Aufstiegsrunde, Aufsteiger), 1976/77 OL (11.), 1977/78 OL (8.), 1978/79 OL (10.), 1979/80 OL (13., Absteiger), 1980/81 Liga (1. Staffel B, 3. in der Aufstiegsrunde, 1981/82 Liga (1. Staffel B, 2. in der Aufstiegsrunde, Aufsteiger).

Anzahl der Mannschaften: 10.

● **Männerabteilung:** 2 (34 Spieler), Oberliga, Nachwuchs-Oberliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 8 (132 Spieler), 1 Junioren (AK 17/18), 3 Jugend (AK 16, 15, 14), 4 Kinder (AK 13, 12, 11, 10).

Anzahl der Schiedsrichter: 6.

Die Liga in der Saison 1982/83

STAFFEL A

● **KKW GREIFSWALD**
Sportbüro: 2200 Greifswald, Lise-Meitner-Straße 7a, Postfach 113, Tel.: 83 34 und 83 35. Volkstadion, 15 000. Übungsleiter: Bernd Blühdorn (9. 7. 45).

Torhüter: Uwe Nerstheimer (6. 8. 57), Harald Socher (28. 1. 47), Manfred Pohl (17. 1. 53). **Verteidiger:** Tino Hennig (24. 11. 62), Wolfgang Feske (11. 11. 49), Helmut Greinert (17. 9. 57), Harald Gellentin (31. 5. 52), Norbert Martens (10. 2. 61), Maik Ehlert (4. 9. 64).

Mittelfeldspieler: Dieter Kellottat (1. 11. 61), Norbert Töllner (7. 8. 57, Kapitän), Rainer Wollschläger (13. 2. 61), Bernd Wischow (26. 7. 58).

Stürmer: Ulrich Seidel (8. 6. 48), Wolfgang Töllner (29. 10. 57), Torsten Mende (19. 11. 58), Ralf Wilke (3. 11. 60), Peter Bartz (14. 11. 64).

Zugänge: Ehlert, Bartz (beide eigener Nachwuchs). **Abgänge:** H. Wollschläger (Vorwärts Stralsund).

● **POST NEUBRANDENBURG**
Sportbüro: 2000 Neubrandenburg, Greifstraße 5, Tel. 59 44 12. Jahn-Stadion, 10 000. Übungsleiter: Klaus-Peter Krabbe (19. 10. 42).

Torhüter: Wolfgang Tanger (15. 8. 50), Joachim Metelmann (18. 1. 52). **Verteidiger:** Dirk Barsikow (1. 10. 62), Klaus Feustel (22. 3. 51), Eckbert Haese (12. 11. 55), Lothar Hanack (17. 7. 54), Thomas Lüth (21. 2. 60), Andreas Mähl (2. 3. 61), Oliver Reschke (25. 10. 63), Wolfgang Jüdes (26. 11. 53).

Mittelfeldspieler: Rolf Berude (14. 4. 55), Joachim Kittendorf (23. 9. 53), Uwe Martins (21. 4. 64), Heinrich Uteß (24. 1. 51, Kapitän), Torsten Schmidt (27. 7. 60), Bodo Meinke (23. 8. 64).

Stürmer: Frank Mäntz (22. 12. 56), Wilfried Popp (16. 2. 57), Bernd Brüggmann (2. 5. 59), Bernd Minaschek (16. 3. 60), Dietmar Wolff (8. 8. 59), Jörg Dobber (8. 8. 57), Harry Pleß (25. 4. 58).

Zugänge: Dobber (Lok Malchin), Schmidt (Vorwärts Seelow), Pleß (TSG Neustrelitz), Reschke, Meinke (beide eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Zühlke, Rosemann (beide aktive Laufbahn beendet), Behrens, Braun (beide 2. Mannschaft), Lieske (Stahl Wv Hettstedt), Hesse (Motor Süd Brandenburg), Seidowski (Vorwärts Neubrandenburg).

● **VORWÄRTS NEUBRANDENBURG**
Sportbüro: 2061 Alt-Rehse, Postfach 49 002, Tel.: Penzlin 216. Jahn-Stadion, 10 000. Übungsleiter: Manfred Müller (11. 9. 39).

Torhüter: Andreas Schaffer (16. 11. 60), Thomas Piel (8. 4. 61). **Verteidiger:** Joachim Kreft (30. 12. 52, Kapitän), Harry Kägebain (15. 8. 61), Frank Meske (3. 6. 61), Hubertus Roloff (2. 4. 58), Peter Schmidt (17. 2. 60), Martin Seidowski (24. 2. 60), Herbert Zinke (22. 2. 58), Volker Greiling (27. 6. 62).

Mittelfeldspieler: Burghard Hanke (4. 10. 52), Jörg Lentz (8. 2. 59), Rolf Sager (23. 5. 58), Wolfgang Wolter (8. 8. 57), Frank Schulz (17. 6. 60). **Stürmer:** Wilfried Aepinus (31. 10. 60), Jörg Hornik (13. 10. 57), Manfred Knaust (4. 5. 58), Peter Specht (14. 9. 59), Karsten

Winkel (28. 10. 61), Bernhard Zuch (20. 11. 54), Frank Dunsky (23. 6. 61).

Zugänge: Seidowski (Post Neubrandenburg), Greiling (Empor Wurzen), Specht (Chemie IW Ilmenau).

Abgänge: keine.

● **HYDRAULIK NORD PARCHIM**

Sportbüro: 2850 Parchim, Ludwigsluster Chaussee, Tel.: 3 73 19. Stadion am See, 5000. Übungsleiter: Burghard Stiewe (10. 5. 44), Alfred Huschka (12. 6. 50).

Torhüter: Uwe Böttcher (19. 10. 52, Kapitän), Ralf Möller (18. 1. 58), Lothar Mischke (30. 9. 54). **Verteidiger:** Hubert Grimm (17. 7. 51), Dieter Kampf (4. 2. 54), Rudolf Callen (24. 10. 57), Detlef Krause (1. 7. 60), Thomas Suhrke (4. 11. 59).

Mittelfeldspieler: Rainer Rönburg (18. 2. 58), Rainer Köster (15. 9. 61), Burghard Eglinsky (17. 12. 58), Frank Künne (25. 9. 54), Klaus Kampf (7. 5. 58).

Stürmer: Lothar Schmauder (17. 10. 58), Heiko Mörer (22. 2. 62), Norbert Stegemann (5. 4. 61), Frank Butzke (7. 11. 56), Danilo Samen (19. 12. 63), Dieter Kolz (26. 9. 59), Axel Brüggmann (21. 3. 59).

Zugänge: Mischke, Suhrke, Samen (alle eigener Nachwuchs). **Abgänge:** H. Möller (2. Mannschaft).

● **LOK/ARMATUREN PRENZLAU**

Sportbüro: 2130 Prenzlau, Leninstraße 31, Tel.: 23 20. Ucker-Stadion, 8000. Übungsleiter: Günter Schalow (13. 11. 30), Klaus Krüger (25. 9. 44).

Torhüter: Rüdiger Loose (5. 7. 55), Carsten Schuster (9. 5. 59). **Verteidiger:** Hartmut Brauchler (26. 8. 54, Kapitän), Bernhard Wilski (1. 1. 59), Olaf Desens (22. 11. 56), Ralph Desens (18. 3. 58), Uwe Klemt (12. 6. 61), Axel Kliesch (12. 11. 62).

Mittelfeldspieler: Dietmar Kaufmann (8. 1. 57), Klaus Krohn (16. 2. 58), Olaf Schulz (5. 12. 60), Gerd Radeke (15. 12. 60), Hartmut Reichow (27. 11. 54), Fred Wolff (6. 8. 62).

Stürmer: Norbert Lutz (26. 10. 53), Detlef Kluge (17. 11. 54), Günter Schewski (30. 11. 60), Armin Richter (24. 9. 57), Rainer Scholz (1. 4. 60), Hans-Joachim Schöppe (14. 9. 52).

Zugänge: Reichow (Motor Hennigsdorf), Kliesch, Wolff, Scholz (alle Chemie PCK Schwedt/2. Mannschaft), Schöppe (Aufbau Schwedt). **Abgänge:** Metzger, Spadzinski, Frank, A. Kluge (alle 2. Mannschaft).

● **TSG BAU ROSTOCK**

Sportbüro: 2500 Rostock 1, Sadower Str. 13, Fach-Nr. 02-15, Tel.: 3 42 30. Stadion der Bauarbeiter, 5000. Übungsleiter: Günter Bräsel (25. 10. 45).

Torhüter: Hartmut Krüger (4. 12. 54), Michael Kosanke (26. 3. 56), Bernd Holzhausen (27. 7. 55).

Verteidiger: Wolfgang Feige (27. 8. 49), Wolfgang Rodenwald (13. 5. 55), Werner Schüler (14. 1. 51), Harald Pusch (20. 4. 55), Günter Seidler (9. 9. 50), Udo Schönerberg (2. 10. 62), Michael Martens (5. 2. 65), Ulf Klein (25. 7. 63).

Mittelfeldspieler: Gerd Kische (23. 10. 51), Peter Beckmann (20. 6. 53), Uwe Leonhardt (23. 8. 56), Falk Madeja (13. 1. 65).

Stürmer: Eckardt Brakenwagen (3. 8. 54, Kapitän), Gerhard Krentz (4. 9. 53), Bernd Köhler (3. 4. 57), Harald Jargow (6. 1. 52), Josef Neubauer (18. 3. 48), Wolfgang Graumann (22. 12. 59), Jörg Kostmann (12. 9. 64), Thomas Engels (24. 8. 64).

Zugänge: Graumann (2. Mannschaft), Klein, Martens, Madeja, Kostmann, Engels (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Scharon (aktive Laufbahn beendet).

● **SCHIFFAHRT/HAFEN ROSTOCK**

Sportbüro: 2500 Rostock-Warnowufer, Stadthafen, Tel.: 3 83 23 90. Stadion der Seeverkehrswirtschaft, 4000. Übungsleiter: Jürgen Rabenhorst (8. 12. 39).

Torhüter: Karl-Heinz Aul (3. 11. 56), Michael Schröder (24. 7. 54), Holger Weggen (18. 1. 62).

Verteidiger: Michael Brühsehaber (10. 9. 53), Norbert Diederich (1. 5. 52), Michael Drewniok (21. 9. 59), Thomas Drewniok (21. 9. 59), Bodo Klüßendorf (26. 7. 58), Karl-Heinz Krüger (25. 6. 58), Holger Niehoff (4. 9. 60), Andreas Seering (4. 11. 61), Olaf Spandolf (16. 1. 58), Peter Sykora (9. 10. 46).

Mittelfeldspieler: Hans Albrecht (18. 8. 53), Gerhard Balandies (21. 6. 52, Kapitän), Uwe Bloch (2. 9. 56), Heinz Pinkoß (28. 12. 42), Peter Schlesinger (3. 10. 59).

Stürmer: Dietrich Kehl (28. 9. 52), Peter Müller (27. 7. 58), Dietmar Sohns (13. 5. 57), Joachim Susa (5. 3. 59), Karsten Wenzlawski (22. 11. 59), Michael Jänig (9. 6. 63).

Zugänge: Spandolf, Bloch, Klüßendorf, Wenzlawski (alle FC Hansa Rostock), Schlesinger (Vorwärts Stralsund), Susa (NVA), Jänig (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Gritzan (Vorwärts Stralsund), Pönisch, Kägebein (beide NVA).

● **DYNAMO SCHWERIN**

Sportbüro: 2768 Schwerin, Schleifmühlenweg 19, Tel.: 86 39 68 und 81 26 59. Sportpark Paulshöhe, 10 000. Übungsleiter: Horst Schulz (18. 5. 35), Peter Sinn (2. 6. 44).

Torhüter: Klaus Dirschaer (1. 6. 57), Ralf Griewald (10. 11. 61), Stefan Wiemer (7. 6. 63).

Verteidiger: Jürgen Stanislaw (14. 11. 57), Manfred Radtke (28. 7. 54, Kapitän), Peter Herzberg (15. 9. 59), Peter Klein (17. 2. 60), Frank Bockholt (28. 10. 57), Uwe Neumann (15. 9. 62).

Mittelfeldspieler: Gerbert Eggert (1. 12. 58), Rainer Schmiedemann (4. 9. 55), Klaus Lüdke (21. 4. 54), Dirk Unthan (26. 7. 64).

Stürmer: Hartwig Klatt (14. 4. 52), Hans-Jürgen Pohl (1. 8. 52), Dietmar Hirsch (25. 2. 57), Peter Pietrusska (5. 11. 57), Ralf Hollnagel (26. 9. 64), Jens Bochart (15. 12. 64), Heiko Schmidtke (6. 9. 64).

Zugänge: Wiemer, Bochart, Hollnagel, Unthan, Schmidtke (alle eigener Nachwuchs), Neumann (Dynamo Dresden - Nachwuchsoberliga).

Abgänge: Baschista (aktive Laufbahn beendet), Simbeck (ISG Schwerin-Süd), Gaede (Dynamo Rostock-Mitte).

● **ISG SCHWERIN-SÜD**

Sportbüro: 2781 Schwerin, Werkstraße, VEB Plastmaschinenwerk, Tel.: 39 29 88. Sportpark Lankow, 5000. Übungsleiter: Wolf-Peter Jantzen (8. 5. 47).

Torhüter: Ehrhard Simbeck (2. 5. 54), Hans-Jürgen Banthau (19. 9. 46), Jörg Dimpff (27. 8. 53).

Verteidiger: Axel Bergmann (11. 9. 49), Jürgen Schulz (10. 7. 55), Günther Tippmann (6. 6. 57), Jörg Meinke (5. 7. 54), Roland Heyduck (23. 1. 56), Rene Schulz (18. 3. 60).

Mittelfeldspieler: Artur Schumann (9. 9. 53), Wolfhard Ortmann (28. 9. 53), Hans-Jürgen Lüttjohann (23. 12. 50, Kapitän), Torsten Jürgens (8. 12. 60), Detlef Skorna (11. 10. 56).

Stürmer: Peter Schult (3. 7. 56).

Rüdiger Lewerenz (4. 6. 59), Wolfgang Schwerin (22. 3. 54), Falko Kundt (31. 7. 56).

Zugänge: Skorna (TSG Wismar), Dimpff (2. Mannschaft), Simbeck (Dynamo Schwerin).

Abgänge: keine.

● **VORWÄRTS STRALSUND**
Sportbüro: 2300 Stralsund, Postfach 15 808, Tel.: 43 02 und 68 33 37. Stadion der Freundschaft, 10 000. Übungsleiter: Erhard Schmidt (23. 1. 37).

Torhüter: Ralph Schmidt (11. 11. 59), Thomas Sprang (22. 10. 61), Dieter Schöning (16. 1. 44).

Verteidiger: Axel Duggert (16. 11. 55), Karsten Duggert (22. 10. 59), Bernd Boguslawski (22. 9. 58), Gottfried Poson (3. 1. 62), Eberhard Kögler (24. 9. 47), Jörg Springstube (8. 4. 61), Andreas Priebe (23. 6. 62), Hardy Wollschläger (31. 8. 62).

Mittelfeldspieler: Ralph Humboldt (31. 5. 56), Burkhardt Manthe (16. 11. 58), Ulrich Rumpach (11. 7. 56), Falko Gärtig (18. 10. 62), Reiner Franke (30. 3. 61), Jörg Auris (10. 11. 59), Torsten Gritzan (2. 10. 60).

Stürmer: Andreas Below (9. 9. 59), Bernd Wunderlich (24. 2. 57, Kapitän), Detlef Wieszorrek (28. 10. 55), Frank Zickert (18. 2. 63), Jörg Hanke (2. 8. 57).

Zugänge: Sprang (Motor Warnowwerft Warnemünde), Wollschläger (KKW Greifswald), Gärtig (Empor Saßnitz), Gritzan (Schiffahrt/Hafen Rostock), Zickert (Motor Stralsund).

Abgänge: Stoll (Motor Stralsund), Bergert (TSG Stollberg), Schlesinger (Schiffahrt/Hafen Rostock), Schreiber (Motor Warnowwerft Warnemünde), Sadewasser (aktive Laufbahn beendet).

● **TSG WISMAR**

Sportbüro: 2400 Wismar, Wendorfer Weg 3, Tel.: 44 21 51. Jahnplatz, 10 000. Übungsleiter: Klaus Offhaus (20. 4. 42).

Torhüter: Wolfgang Teß (5. 11. 50), Manfred Körner (26. 1. 55).

Verteidiger: Volker Witt (26. 7. 56, Kapitän), Ulrich Ziems (5. 10. 56), Harry Wilde (2. 10. 53), Nils Brückmann (10. 11. 62), Roland Klein (14. 5. 59), Horst Käsling (25. 11. 56).

Mittelfeldspieler: Klaus-Peter Stein (11. 11. 46), Klaus-Dieter Sykora (8. 12. 55), Erwin Keßler (29. 1. 57), Torsten Bergmann (7. 8. 62).

Stürmer: Frank Jorewitz (20. 3. 59), Gerd Ritter (3. 4. 57), Joachim Holst (14. 4. 58), Peter Rohloff (26. 3. 59).

Zugänge: keine.

Abgänge: keine.

● **CM VERITAS WITTENBERGE**

Sportbüro: 2900 Wittenberge, Bad Wilsnacker Straße, Tel.: 4 55 59. Veritas-Sportpark, 5000. Übungsleiter: Burghard Hall (25. 8. 41).

Torhüter: Udo Schuldt (26. 10. 60), Marco Ploigt (17. 10. 63).

Verteidiger: Dieter Krüger (11. 10. 53), Uwe Dröge (17. 6. 62), Jürgen Drews (24. 6. 60), Detlef Röhrdanz (17. 10. 57), Horst Schröder (19. 2. 52), Ronald Schulz (19. 1. 59), Volker Zander (5. 12. 52, Kapitän).

Mittelfeldspieler: Volker Kohl (6. 10. 54), Sven Matelski (16. 12. 63), Frank Plokarz (2. 12. 57), Stefan Schapitz (19. 3. 56).

Stürmer: Uwe Ahlemann (16. 8. 63), Reinhard Küster (23. 11. 52), Ronald Hohn (26. 4. 64), Jörg Lembke (25. 6. 56), Bernd-Uwe Schulze (19. 7. 58).

Zugänge: Drews (NVA).

Abgänge: Lehmann (Vorwärts Hagenow).

STAFFEL B

● **MOTOR BABELSBERG**

Sportbüro: 1502 Potsdam-Babelsberg, Ahornstraße 28-32.

Tel.: 7 32 98. **Karl-Liebknecht-Stadion**, 16 000.

Übungsleiter: Günter Lüdiche (29. 12. 37).

Torhüter: Rainer Köpnick (24. 12. 53), Peter Bretz (14. 1. 56), Thomas Wendorff (24. 7. 61).

Verteidiger: Jörg Aldermann (26. 12. 58), Klaus Rosin (21. 11. 53), Bodo Sommer (17. 10. 52), Frank Edeling (11. 12. 60), Harald Marienhagen (3. 10. 53), Torsten Reindl (24. 2. 61).

Mittelfeldspieler: Reinhardt Dietrich (19. 10. 52, **Kapitän**), Wolfram Thomalla (24. 9. 49), Werner König (16. 8. 57), Mario Roth (17. 6. 63), Jürgen Theuerkorn (20. 6. 56).

Stürmer: Dankmar Edeling (29. 12. 55), Hans-Joachim Fiedler (9. 8. 53), Andreas Niemann (22. 2. 54), Axel Brademann (31. 1. 60), Burkhard Kraft (7. 4. 61), Jörg Nachtigall (11. 11. 56).

Zugänge: Wendorff, Nachtigall, Theuerkorn (alle FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Roth (eigener Nachwuchs).

Abgänge: keine.

● **BERGMANN-BORSIG**

BERLIN
Sportbüro: 1106 Berlin, Niederstraße 6, Tel.: 4 82 58 82. **Kissingerstadion**, 8000.

Übungsleiter: Eckhard Düwiger (1. 2. 47).

Torhüter: Rolf Rabenhöld (12. 1. 54), Olaf Wendel (21. 8. 59), Fred Losert (6. 11. 61).

Verteidiger: Wilfried Bruhs (18. 12. 55), Frank Eckert (7. 2. 53), Holger Prieser (5. 3. 55), Dieter Stobernack (3. 11. 50, **Kapitän**), Adolf Bismark (13. 1. 58).

Mittelfeldspieler: Jürgen Fischbach (25. 9. 58), Edgar Lux (30. 4. 58), Hans-Joachim Nielt (6. 8. 60), Ronald von Paulitz (4. 5. 52), Jürgen Ritter (31. 10. 59), Hans-Joachim Sammel (17. 9. 52).

Stürmer: Andreas Becker (5. 6. 59), Michael Habermann (10. 3. 55), Jürgen Schwengler (20. 1. 59), Hans-Joachim Stache (15. 3. 57), Jürgen Vüllings (8. 1. 52).

Zugänge: Losert (NVA), Nielt (Vorwärts Stralsund, 2. Mannschaft).

Abgänge: Spiller (NVA), Müller, Labes (beide 2. Mannschaft).

● **KWO BERLIN**

Sportbüro: 1160 Berlin, An der Wuhlheide 192-194, Tel.: 6 35 12 56 und 6 35 05 00. **KWO-Sportplatz**, 5000.

Übungsleiter: Egon Rohde (18. 3. 31).

Torhüter: Wolfgang Gehrke (7. 11. 57), Bernd Wargos (17. 1. 53).

Verteidiger: Thomas Fitzner (29. 3. 54), Rolf Weber (23. 12. 53), Dieter Wünsch (7. 6. 52), Manfred Schwarz (7. 4. 53, **Kapitän**), Wolfgang Kieß (30. 9. 52), Mario Murawski (31. 5. 64), Andreas Rubandt (4. 6. 60).

Mittelfeldspieler: Karl-Heinz Krüger (30. 11. 57), Ralf Sauer (22. 1. 59), Ulrich Werder (4. 9. 51), Waleri Danilenkow (28. 1. 54), Joachim Sigusch (31. 10. 47).

Stürmer: Michael Paschke (25. 3. 50), Karsten Müller (23. 5. 58), Roland Opitz (19. 10. 55), Ingo Kahlsch (5. 8. 56), Rene Wilhelm (2. 11. 63).

Zugänge: Weber (1. FC Union/2. Mannschaft), Krüger (Dynamo Fürstenwalde), Werder (Bergmann-Borsig Berlin), Danilenkow (SASK Elstal), Müller (Dynamo Königs Wusterhausen), Opitz (Luftfahrt Berlin), Wilhelm, Murawski (beide 1. FC Union Berlin/Junioren).

Abgänge: Geflitter, Kaminski Uentz (alle Stahl Hennigsdorf), Czablewski (Chemie Leipzig), Penkuhn, Leuschner (Chemie PCK Schwedt).

● **ROTATION BERLIN**

Sportbüro: 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon:

2 44 33 04. **Ernst-Grube-Stadion**, 5000.

Übungsleiter: Werner Schwenzfelder (10. 4. 25).

Torhüter: Rainer Ignaczak (18. 11. 43), Thomas Malzahn (13. 9. 63).

Verteidiger: Rüdiger Zschischang (8. 7. 53), Jochen Schneider (5. 3. 42), Uwe Hoffmann (21. 9. 59), Christian Gawenda (19. 11. 59), Sven Orbanke (31. 12. 62), Andreas Grütznier (11. 1. 63), Peter Mett (29. 10. 62), Udo Bolech (19. 5. 58).

Mittelfeldspieler: Gisbert Sasse (24. 9. 55, **Kapitän**), Ingo Kimmritz (6. 11. 58), Carsten Anders (28. 4. 59), Erhard Marquardt (29. 12. 50), Jörg Hermann (19. 4. 64).

Stürmer: Manfred Klatt (3. 9. 56), Frank Neumann (21. 8. 56), Bernd Müller (2. 4. 49), Bernd Schure (3. 1. 61), Norbert Bigalke (29. 11. 61).

Zugänge: Malzahn (Mechanisierung Köpenick), Mett (Motor Lichtenberg), Bolech, Bigalke (beide Motor Köpenick), Hermann (1. FC Union Berlin/Junioren), Schure (Berliner VB).

Abgänge: keine.

● **STAHL BRANDENBURG**

Sportbüro: 1800 Brandenburg, Thüringer Straße 250, Tel.: 55 30 83 und 55 27 24. **Stahl-Stadion**, 12 000.

Übungsleiter: Karl Schäffner (29. 12. 31).

Torhüter: Hubert Gebhardt (10. 2. 56), Frank Görisch (25. 1. 58).

Verteidiger: Jörg Kampf (7. 8. 54), Horst Kölsch (23. 4. 52, **Kapitän**), Eckhard Märzke (7. 12. 52), Ralf Löffler (4. 4. 57), Bernd Schmidchen (20. 2. 59), Gerhard Kraschina (7. 1. 56), Christoph Ringk (14. 3. 60).

Mittelfeldspieler: Thomas Arendt (23. 11. 58), Rainer Fliegelt (19. 3. 53), Roland Guntz (3. 11. 58), Thomas Klingler (13. 5. 59), Wolfgang Rahn (3. 2. 53), Wilfried Kräuter (23. 10. 56).

Stürmer: Siegfried Malyska (11. 6. 56), Peter Schoknecht (27. 9. 59), Uwe Kirchner (11. 12. 62), Frank Jeske (7. 2. 60), Matthias Morack (13. 7. 62).

Zugänge: Schmidchen (NVA), Ringk (Halbleiterwerk Frankfurt/Oder), Jeske, Kräuter (beide Stahl Hennigsdorf), Morack (Turbine Potsdam).

Abgänge: Ferch (Chemie Premnitz), Wolfram, Peters, Karow (alle 2. Mannschaft).

● **ENERGIE COTTBUS**

Sportbüro: 7500 Cottbus, Kastanienallee, Tel.: 71 50 41. **Stadion der Freundschaft**, 15 000.

Übungsleiter: Günter Guttman (12. 4. 40).

Torhüter: Andreas Wendt (22. 2. 52), Matthias Pries (9. 12. 59), Rolf-Dieter Kahnt (5. 10. 52).

Verteidiger: Robert Reiß (4. 6. 55), Bernd Müller (2. 8. 55), Roland Balck (9. 3. 60), Bernd Kulke (2. 10. 59), Klaus Pohle (9. 10. 60), Michael Braun (15. 6. 58), Andreas Wolf (11. 9. 58).

Mittelfeldspieler: Uwe Weller (16. 1. 58), Bernd Deutschmann (23. 4. 54), Ralf Lempke (3. 5. 56, **Kapitän**), Udo Stümpel (1. 10. 56), Dietmar Drabow (14. 1. 63), Bernd Mudra (11. 9. 56), Karl-Heinz Jahn (27. 1. 54).

Stürmer: Hagen Wellschmidt (5. 9. 60), Dieter Paulo (29. 11. 56), Petrick Sander (17. 11. 60), Henry Kelling (26. 8. 63), Rene Röder (15. 5. 62).

Zugänge: Wolf (Stahl Riesa), Pries (BFC Dynamo/Nachwuchsoberliga), Kelling (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Aschmann (Robotron Sömmerda), D. Müller (Lok Cottbus).

● **STAHL EISENHÜTTEN-STADT**

Sportbüro: 1220 Eisenhütten-

stadt, Sportplatz der Hüttenwerker, Tel.: 53 50 02 oder 53 62 09. **Sportplatz der Hüttenwerker**, 10 000.

Übungsleiter: Manfred Lange (6. 9. 42).

Torhüter: Manfred Wallschläger (24. 2. 52), Holger Hünsche (14. 12. 64), Thomas Paumer (17. 2. 61).

Verteidiger: Egbert Lehmann (3. 9. 53), Klaus Sack (21. 1. 50, **Kapitän**), Andre Brüll (14. 1. 61), Wolfgang Heine (23. 12. 54), Uwe Neupert (24. 4. 64).

Mittelfeldspieler: Peter Thiel (4. 2. 55), Bernd Schneider (15. 7. 58), Dieter Schwarz (17. 7. 54), Meik Haselroth (19. 11. 59), Thomas Britt (11. 12. 60), Helmut Gusek (26. 9. 57).

Stürmer: Andre Schaueremann (22. 5. 61), Jürgen Prief (11. 3. 60), Hans-Joachim Schulz (14. 6. 52), Uwe Voigt (21. 9. 59), Rudolf Kowatsch (21. 6. 55).

Zugänge: Voigt (Stahl Thale), Britt, Brüll (beide 2. Mannschaft), Hünsche, Neupert (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Hillmer (Motor Eisenhüttenstadt), Engelmann (Chemie PCK Schwedt), Kathner, Hirsch, Riethmüller (alle NVA).

● **HALBLEITERWERK FRANKFURT (ODER)**

Sportbüro: 1200 Frankfurt (Oder), Beeskower Straße, Turnhalle der BS, Tel.: 38 43 15.

Fritz-Lesch-Sportstätte, 4000.

Übungsleiter: Heiner Ringk (23. 4. 30).

Torhüter: Uwe Nölting (19. 9. 63), Bernd Steinmetzer (13. 8. 53), Ralf Wilken (25. 12. 57).

Verteidiger: Frank Böttger (29. 10. 58, **Kapitän**), Jörg Böttger (24. 5. 55), Jens Clemens (13. 1. 64), Harald Jurchen (16. 12. 53), Axel Zain (19. 2. 60).

Mittelfeldspieler: Roland Bohn (6. 6. 57), Frank Genetzke (28. 11. 58), Dürk Krüger (29. 7. 58), Uwe Pfeifer (11. 1. 52), Hartmut Voigt (20. 9. 55).

Stürmer: Horst Burkhardt (16. 9. 53), Marco Garske (27. 12. 63), Uwe Müller (28. 6. 60), Dieter Turubin (4. 1. 53).

Zugänge: Nölting, Garske, Clemens (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Schöffisch (SG Lebus), Chr. Ringk (Stahl Brandenburg), Bielke (aktive Laufbahn beendet).

● **DYNAMO FÜRSTENWALDE**

Sportbüro: 1240 Fürstenwalde, August-Bebel-Str. 63, Tel.: 22 22.

Rudolf-Harbig-Stadion, 7000.

Übungsleiter: Helmut Jäschke (18. 4. 50).

Torhüter: Ingo Jädike (28. 9. 60), Gerd Pröger (5. 10. 54).

Verteidiger: Hans-Joachim Hubrich (25. 11. 54), Karsten Lüders (17. 6. 57), Knut Schulz (29. 6. 59), Jürgen Marquering (15. 9. 53), Klaus-Dieter Malzahn (23. 11. 55), Roland Wipperföhrth (20. 7. 59).

Mittelfeldspieler: Peter Kaehlitz (6. 10. 59), Stefan Ott (18. 11. 56), Peter Wötzel (25. 9. 51, **Kapitän**), Andre Scheibel (13. 5. 60).

Stürmer: Bernd Lüdteke (21. 7. 59), Ullrich Netz (21. 7. 57), Detlef Schulz (1. 3. 53), Bernd Stiegel (15. 12. 58), Detlef Strehl (26. 12. 62), Frank Ullmann (26. 10. 63).

Zugänge: Malzahn (Dynamo Dresden), Netz, Scheibel (beide 1. FC Union Berlin/2. Mannschaft), Strehl (BFC Dynamo/Nachwuchsoberliga), Ullmann (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Jander (EAB 47 Berlin), K.-H. Krüger (KWO Berlin), Hartmann, Müller, Schmude (alle 2. Mannschaft).

● **STAHL HENNIGSDORF**

Sportbüro: 1422 Hennigsdorf, VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, Tel. 60, App. 20 82 und 27 44. **Wilhelm-Florin-Sportanlagen**, 7000.

Übungsleiter: Dieter Fietz (12. 9. 42).

Torhüter: Dieter Blochel (26. 3. 41), Andreas Friesse (15. 9. 60), Herbert Scharf (11. 3. 61).

Verteidiger: Wolfgang Bloch (19. 8. 55), Udo Hörster (21. 9. 55), Wolf Kayser (22. 1. 59), Frank Mischke (25. 5. 64), Helmut Pickel (10. 11. 54), Wolfgang Statnick (21. 6. 53), Rainer Wroblewski (23. 5. 52).

Mittelfeldspieler: Jürgen Görlitz (1. 12. 55), Lothar Hein (11. 8. 63), Rainer Hornauer (27. 3. 50, **Kapitän**), Eberhard Janotta (14. 12. 61), Peter Kaminski (27. 7. 60).

Stürmer: Dieter Breyer (22. 7. 57), Ingo Geflitter (5. 2. 59), Peter Satkowski (12. 2. 57), Lutz Schneider (8. 11. 56), Rüdiger Uentz (31. 1. 57), Ino Wylenzek (29. 11. 63).

Zugänge: Friesse, Scharf (beide NVA), Wroblewski (1. FC Union Berlin 2. Mannschaft), Geflitter, Kaminski, Uentz (alle KWO Berlin), Satkowski, Schneider (beide Motor Hennigsdorf), Kayser (EAB 47 Berlin), Hein, Mischke (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Falkenberg, Heinrich (beide aktive Laufbahn beendet), Jeske, Kräuter (beide Stahl Brandenburg), Müller (Chemie Velten), Matschke (FSV Lok Dresden), Rahm (Stahl Oranienburg).

● **CHEMIE PREMNIITZ**

Sportbüro: 1832 Premnitz, Tel.: 20 11 und 4 22 46. **Stadion der Chemiarbeiter**, 8000.

Übungsleiter: Dieter Schories (8. 1. 39).

Torhüter: Michael Ginzler (5. 4. 52), Klaus Thiem (19. 9. 55), Bernd Eggerstorff (14. 7. 61).

Verteidiger: Rainer Dennstedt (21. 6. 51), Werner Groß (2. 10. 52), Ullrich Janek (25. 8. 54), Dietmar Möhring (21. 10. 44, **Kapitän**), Bernd Pritzkow (13. 11. 55), Heino Rügen (20. 2. 56), Andreas Sabrodski (14. 10. 59), Günter Teßmer (23. 3. 51), Alfons Neuendorf (21. 3. 55).

Mittelfeldspieler: Thomas Böhm (29. 1. 65), Helmut Lück (17. 4. 52), Andreas Pfeiffer (2. 5. 61), Helmut Ruhmer (22. 10. 54), Reinhard Spanier (16. 11. 50), Bernd Rosenberg (11. 8. 55).

Stürmer: Rene Ferch (30. 3. 63), Hans Hürtig (20. 8. 50), Uwe Hermstein (7. 10. 64), Manfred Kempf (15. 1. 53), Jörg Koch (15. 10. 60), Frank Lange (13. 10. 64), Harald Neumann (27. 12. 55).

Zugänge: Koch (ISG Schwerin-Süd), Rügen, Pritzkow (beide Motor Rathenow), Ferch (Stahl Brandenburg).

Abgänge: keine.

● **CHEMIE PCK SCHWEDT**

Sportbüro: 1330 Schwedt, Wohnlager 1, Tel.: 2 04 30, 6 30 36 und 6 35 19. **Sportplatz Albert-Bartel-Straße**, 5000.

Übungsleiter: Dr. Josef Pellert (29. 12. 35).

Torhüter: Holger Keipke (10. 10. 51), Heinz Dahms (23. 11. 57).

Verteidiger: Christian Stoll (22. 1. 51), Harry Rath (2. 2. 56, **Kapitän**), Michael Franz (3. 4. 56), Klaus Hübner (21. 3. 57), Steffen Engelmann (20. 9. 59), Detlef Uecker (7. 12. 62).

Mittelfeldspieler: Klaus-Dieter Uteß (22. 5. 54), Wolfgang Hörter (22. 8. 49), Falko Leuschner (30. 10. 55), Jörg Penkuhn (10. 2. 56), Andreas Weichert (15. 7. 54).

Stürmer: Ronny Dau (27. 5. 63), Lutz Schnürer (17. 12. 63), Harald Kühn (28. 11. 58), Egbert Hübner (16. 3. 58), Lutz Schütt (24. 5. 60).

Zugänge: Leuschner, Penkuhn (beide KWO Berlin), E. Hübner (Fortschritt Bischofswarda), Engelmann (Stahl Eisenhüttenstadt), Schütt (Motor Wolgast).

Abgänge: Kalainski (Chemie Böhlen), Bliefert, Bogs, Jessa

(alle aktive Laufbahn beendet).
Jeremiasch (2. Mannschaft).

STAFFEL C

● MOTOR ALTENBURG

Sportbüro: 7400 Altenburg, Moskau-Str. 36, Tel.: 33 75. Leninstadion, 20 000.

Übungsleiter: Bruno Schneider (8. 4. 23).

Torhüter: Olaf Dietrich (9. 9. 53), Michael Kerbel (12. 12. 50).

Verteidiger: Mario Friedemann (14. 1. 60), Joachim Thiel (21. 3. 50), Frieder Hofmann (9. 1. 53).

Kapitän: Olaf Schatz (26. 10. 55), Armin Schröder (16. 9. 59), Lutz Wollschläger (30. 6. 63), Siegfried Brummner (11. 9. 50).

Mittelfeldspieler: Klaus Hermann (21. 8. 54), Udo Käbner (9. 4. 62), Holger Heine (28. 8. 56), Michael Teichmann (2. 11. 49), Joachim Brehmer (8. 9. 56).

Stürmer: Dietmar Rothe (26. 2. 54), Ingo Lessau (21. 2. 62), Bernd Wiesmann (25. 4. 54), Lutz Quass (7. 8. 61), Thomas Kolbe (20. 6. 59), Karl-Heinz Matthee (2. 6. 54).

Zugänge: Brummner, Wollschläger (beide Motor Geithain), Brehmer (Chemie IW Ilmenau), Matthee (Motor Schmölln).

Abgänge: Bräutigam (FC Carl Zeiss Jena), D. Zeißig, P. Zeißig, Broß (alle Traktor Langenleuba-Niederhain). Roßburg (Motor Geithain).

● STAHL BLANKENBURG

Sportbüro: 3720 Blankenburg, Regensteinsweg 12, Tel.: 39 50. Sportforum VEB Harzer Werke, 8000.

Übungsleiter: Hartmut Eichel (10. 2. 52).

Torhüter: Ulrich Schulze (25. 12. 47), Jürgen Speer (11. 4. 59), Heiko Greil (19. 8. 63).

Verteidiger: Ulrich Bading (1. 6. 58), Roland Jäschke (7. 12. 46), Henry Schimmelpfennig (24. 7. 53), Detlef Oberländer (4. 1. 57), Frank Meier (25. 8. 58), Rudolf Lange (28. 12. 49), Kapitän: Herbert Reulecke (16. 2. 54).

Mittelfeldspieler: Frank Matuschka (27. 9. 60), Gerhard Kraus (21. 9. 54), Peter Köhde (9. 6. 54), Heinz Oelze (9. 4. 47).

Stürmer: Michael Hauke (21. 5. 51), Ronald Stadelmann (24. 5. 60), Dieter Baumgartl (27. 9. 48), Peter Reim (22. 11. 54), Rüdiger Steffen (22. 8. 59), Werner Drews (12. 8. 52).

Zugänge: Reulecke, Meier, Schimmelpfennig (alle Einheit Wernigerode), Greil (Motor Quedlinburg), Oberländer (NVA), Matuschka (Vorwärts Wolfen), Stadelmann (Dynamo Gera), Steffen (Lok Halberstadt), Drews (Stahl Riesa).

Abgänge: Helmecke (Lok Eisleben), Philipp (2. Mannschaft), Strathausen, Keßler, Löffelmann (alle NVA).

● VORWÄRTS DESSAU

Sportbüro: 4500 Dessau, Postfach 49 089, Tel.: 38 56. Paul-Greifzu-Stadion, 30 000.

Übungsleiter: Otto Fräßdorf (5. 2. 45).

Torhüter: Bernd Gaschka (23. 8. 60), Frank Burkhardt (9. 2. 58).

Verteidiger: Jürgen Ellitz (28. 7. 49), Udo Rietzschel (5. 6. 56), Kapitän: Volker Schmidt (5. 7. 61), Peter Schinköth (19. 11. 59), Volker Appelt (28. 11. 58).

Mittelfeldspieler: Detlef Robitzsch (13. 6. 54), Rolf Stockmann (16. 1. 53), Andreas Wolf (5. 7. 59), Jörg Thalmann (21. 9. 61), Michael Walzel (14. 10. 60).

Stürmer: Hans-Jürgen Franke (12. 6. 54), Jörg Dämmrich (14. 5. 62), Heiner Häusler (16. 1. 61), Ralf Steinat (12. 10. 61), Henry Lesser (8. 5. 63).

Zugänge: Thalmann, Walzel (beide 1. FC Lok Leipzig - Nachwuchsoberliga), Lesser (Stahl Brotterode), Schmidt, Steinat (beide 2. Mannschaft).

Abgänge: Eisner, Engilisch, Richter (alle 2. Mannschaft).

● DYNAMO EISLEBEN

Sportbüro: 4250 Eisleben, Dynamo-Sportanlage, Tel.: 21 66. Dynamo-Sportanlage, 5000 bis 7000.

Übungsleiter: Volker Wejnar (9. 10. 44).

Torhüter: Werner Hauptmann (11. 6. 45), Volker Friedrich (26. 4. 58).

Verteidiger: Wolfgang Hartmann (11. 6. 51), Uwe Eitzrodt (12. 6. 59), Knut Hoffmann (11. 6. 60), Karl-Heinz Stamm (19. 9. 53), Detlef Scarbatta (15. 8. 58), Jörg Schmidt (5. 12. 62).

Mittelfeldspieler: Lutz Dobbermann (16. 1. 54, Kapitän), Axel Wels (19. 11. 58), Wolfgang Schmidt (26. 2. 57), Helmut Kieruj (16. 9. 50), Carsten Romanowsky (4. 11. 64).

Stürmer: Hans-Jürgen Peuschel (25. 4. 57), Holger Hense (9. 9. 57), Holger Babitz (8. 6. 61), Klaus Kieruj (16. 3. 52), Axel Brockmann (15. 2. 61), Hans-Dieter Auffenbauer (18. 2. 58).

Zugänge: Scarbatta (MK Arnstedt), J. Schmidt, Brockmann (beide 2. Mannschaft), Romanowsky (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Gareis, H.-J. Hartmann, Schrader (alle 2. Mannschaft), Eschrich (aktive Laufbahn beendet).

● CHEMIE LEIPZIG

Sportbüro: 7033 Leipzig, Am Sportpark 2, Tel.: 2 51 13 95. Georg-Schwarz-Sportpark, 22 000.

Übungsleiter: Wolfgang Müller (3. 8. 35).

Torhüter: Hubert Suchantke (25. 9. 54), Jörg Saumsiegel (10. 7. 53), Harald Bellot (6. 12. 60).

Verteidiger: Wolfgang Andreeßen (24. 12. 50, Kapitän), Wilfried Czabewski (25. 5. 55), Joachim Fritzsche (28. 10. 51), Stephan Fritzsche (4. 10. 54), Hans-Christian Kaubitzsch (30. 10. 55), Horst Linde (3. 1. 57), Frank Richter (15. 3. 57).

Mittelfeldspieler: Lutz Eichhorn (20. 8. 57), Manfred Graul (14. 11. 51), Frank Ilge (2. 7. 60), Michael Reimer (30. 5. 61), Uwe Schleier (2. 1. 63), Norman Schubert (14. 9. 59), Holger Stieglitz (15. 12. 58).

Stürmer: Veit Gläber (21. 8. 56), Klaus-Dieter Gosch (22. 4. 61), Michael Gebner (15. 4. 58), Frank Kühne (30. 10. 57), Hans-Jörg Leitzke (27. 12. 60), Matthias Weiß (2. 6. 61).

Zugänge: Fritzsche, Fritzsche (beide 1. FC Lok Leipzig), Richter (Stahl Nordwest Leipzig), Gebner (Motor Lindenau), Ilge, Gosch, Linde (alle NVA).

Abgänge: Matychowiak, Mulansky (beide TSG Chemie Markkleeberg), J. Schubert, Schön (beide Stahl Nordwest Leipzig).

● CHEMIE MARKKLEEBOERG

Sportbüro: 7113 Markkleeberg, Lauersche Straße, Tel. 3 31 43. Sportplatz „An der Lauer“, 6000.

Übungsleiter: Karl Bühler (14. 3. 24).

Torhüter: Joachim Niklasch (12. 1. 53), Jens Voigt (29. 6. 59), Lothar Lemnitzer (10. 10. 56).

Verteidiger: Roland Hoch (27. 6. 56), Gunter Sekora (3. 10. 50), Dieter Möning (10. 9. 52), Jürgen Knoth (25. 2. 60), Uwe Neumann (20. 7. 58), Martin Polten (13. 10. 52), Roland Winkler (27. 6. 54), Frank Mulansky (26. 6. 53), Frank Matychowiak (16. 9. 53).

Mittelfeldspieler: Wilfried Erler (14. 7. 46, Kapitän), Günter Schmidt (27. 1. 53), Holger Wacker (21. 10. 60), Joachim Steffens (24. 7. 50).

Stürmer: Lutz Schenkel (14. 11. 57), Wolfgang Lischke (4. 7. 47), Joachim Kirste (31. 8. 52), Frank Martin (19. 9. 59), Gerd Uder (5. 1. 63).

Zugänge: Martin (Chemie Leipzig), Knoth (Stahl Nordwest

Leipzig), Lemnitzer (Motor Lindenau), Uder (Turbine Leipzig), Mulansky, Matychowiak (beide Chemie Leipzig).

Abgänge: Riedel (aktive Laufbahn beendet).

● CHEMIE BUNA SCHKOPAU

Sportbüro: 4200 Merseburg, Hohenfurter Weg 10, Tel. 32 64 und 30 70. Stadion der Chemiearbeiter, 13 000.

Übungsleiter: Olaf Keller (5. 10. 45).

Torhüter: Jochen Habekuß (18. 7. 50, Kapitän), Rainer Densens (22. 5. 59), Ingo Zänker (17. 9. 62).

Verteidiger: Roland Demmer (27. 10. 57), Gerd Kofmann (21. 8. 51), Detlef Schäfer (23. 7. 54), Herbert Skowronek (7. 12. 53), Thomas Meichsner (30. 12. 58), Günter Kosewski (23. 9. 52), Andreas Günther (30. 8. 61).

Mittelfeldspieler: Reinhard Radsch (23. 10. 55), Roland Nowotny (5. 10. 47), Bernhard Kopf (17. 3. 52), Günter Krosse (7. 1. 50), Stephanus Immig (8. 11. 56), Peter Thomas (17. 3. 59).

Stürmer: Helmut Brandtner (14. 10. 54), Ralf-Peter Pretzsch (17. 11. 53), Rainer Wallek (8. 6. 59), Dieter Ceranski (2. 3. 63), Andreas Meyer (25. 2. 62), Ulrich Göcht (22. 4. 61).

Zugänge: Günther (HFC Chemie - Nachwuchsoberliga).

Abgänge: Langer (aktive Laufbahn beendet).

● MOTOR SCHÖNEBECK

Sportbüro: 3300 Schönebeck, Barbarastraße 21, Tel.: 33 04. Sportplatz der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, 4000.

Übungsleiter: Walter Gloßner (16. 9. 43).

Torhüter: Hans Stockmann (25. 9. 56), Michael Krüger (11. 10. 62), Michael Michalski (4. 10. 58).

Verteidiger: Georg Skorsetz (18. 3. 54), Manfred Maue (26. 11. 57), Bernd Spohn (27. 4. 60), Andreas Paul (28. 6. 61), Klaus-Dieter Hasenkrug (29. 4. 54), Steffen Grohe (26. 3. 62).

Mittelfeldspieler: Thomas Schmidt (11. 7. 59), Harald Barby (9. 11. 53), Hans Vollmer (29. 6. 57), Dirk Kuligowski (29. 9. 50), Dietmar Spohn (2. 10. 46).

Stürmer: Remo Schöttle (28. 4. 64), Georg Neumann (12. 3. 56, Kapitän), Roland Matzke (11. 4. 58), Thomas Blau (3. 2. 60), Thomas Zander (8. 10. 63), Günter Klomhus (4. 7. 59).

Zugänge: Klomhus (Chemie Genthin).

Abgänge: Wegehaupt, Bergmann (beide NVA), Siebert (aktive Laufbahn beendet).

● LOK STENDAL

Sportbüro: 3500 Stendal, Fabrikstraße, Tel.: 36 02. Wilhelm-Helfers-Kampfbahn, 15 000.

Übungsleiter: Jörg Ohm (14. 3. 44).

Torhüter: Norbert Wetzel (7. 10. 54), Bernd Dorendorf (14. 4. 53), Axel Forstreuter (26. 9. 59), Frank Posmyk (27. 5. 61).

Verteidiger: Manfred Garlipp (16. 11. 51), Wolfgang Mechler (20. 8. 56), Bernhard Schaupke (21. 5. 52), Peter Thiede (22. 9. 51), Renato Wachtel (5. 5. 64), Jörg Zoppke (13. 3. 54).

Mittelfeldspieler: Uwe Buschmann (17. 3. 57), Hans-Hermann Herbst (15. 2. 51), Rüdiger Mrohs (31. 7. 54), Andre Neumann (19. 6. 62), Dietmar Schulze (7. 9. 52), Hartmut Sommer (8. 5. 58), Torsten Stahnke (11. 4. 64), Detlef Werner (4. 5. 63), Bruno Zarriß (29. 8. 63).

Stürmer: Steffen Buschmann (31. 8. 60), Jürgen Ebeling (14. 12. 55), Detlef Franke (20. 9. 55), Jürgen Otto (18. 8. 58, Kapitän), Uwe Ringelspacher (27. 4. 57).

Zugänge: Dorendorf (1. FC Magdeburg), St. Buschmann (Traktor Klein Neuendorf), U. Buschmann (NVA), Wachtel, Stahnke, Zarriß (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Briebach, Posorski, Meißner (alle aktive Laufbahn beendet).

● STAHL THALE

Sportbüro: 4308 Thale, Karl-Marx-Str. 4, Tel.: 7 20 96. Sportpark Thale, 10 000.

Übungsleiter: Werner Sewe (12. 3. 48).

Torhüter: Michael Baumann (28. 9. 55), Thomas Große (17. 8. 58).

Verteidiger: Bernd Teichmann (2. 10. 57), Peter Teichmann (2. 10. 57), Heinz Stachowiak (25. 11. 48, Kapitän), Bernd Fuchs (1. 11. 57), Peter Pohl (6. 2. 54), Andreas Hahne (4. 6. 62).

Mittelfeldspieler: Ronald Wendler (24. 5. 54), Ronald Eiflein (12. 5. 57), Hans-Peter Marten (16. 9. 54), Helmut Tiede (25. 9. 49), Mathias Ulbrich (17. 8. 62), Andreas Nolle (15. 2. 63).

Stürmer: Andreas Winkler (20. 8. 59), Jürgen Eichmann (12. 12. 51), Uwe Oberländer (24. 1. 60), Uwe Decker (26. 4. 61).

Zugänge: Decker (NVA), Ulbrich, Hahne, Nolle (alle 2. Mannschaft).

Abgänge: Voigt (Stahl Eisenhüttenstadt).

● EINHEIT WERNIGERODE

Sportbüro: 3700 Wernigerode, Amtsfeldstr. 21, Tel.: 49 10. Sportplatz Mannsbergstraße, 5000.

Übungsleiter: Hans-Bert Matoul (2. 6. 45).

Torhüter: Peter Hausmann (16. 7. 54, Kapitän), Ulrich Riemenschneider (11. 5. 54), Hans-Peter Sänger (1. 11. 60).

Verteidiger: Bernd Wienert (23. 2. 59), Achim Bilsing (15. 9. 53), Lothar Jänicke (5. 5. 53), Mathias Türk (24. 8. 63), Bernd Neuhäuser (28. 4. 52), Andreas Weller (22. 9. 61).

Mittelfeldspieler: Martin Kloth (28. 4. 55), Andreas Kopp (17. 8. 60), Christian Wilke (29. 9. 60), Dietmar Ristau (4. 7. 58), Achim Hackelbusch (19. 8. 51), Harald Elfert (13. 5. 59).

Stürmer: Achim Gamm (5. 5. 56), Bernd Both (11. 5. 55), Udo Öeuke (29. 12. 52), Burghardt Kagemann (24. 2. 57), Jörg Ulrich (10. 4. 64).

Zugänge: Both (Chemie Leipzig), Sänger (Vorwärts Hagenow), Weller (Motor Wernigerode), Türk, Ulrich (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Hoppe, Hartmann (beide aktive Laufbahn beendet), Schütze (BFC Dynamo), Beulecke, Meier, Schimmelpfennig (Stahl Blankenburg).

● CHEMIE WOLFEN

Sportbüro: 4440 Wolfen, Jahnstraße, Tel.: Bitterfeld 63 63 48 und 63 66 24. Stadion an der Jahnstraße, 8000.

Übungsleiter: Klaus Reißig (13. 9. 44).

Torhüter: Roland Jankowski (24. 11. 54), Bernd Oelke (19. 5. 50).

Verteidiger: Rainer Lodyga (3. 7. 51), Harald Stein (10. 12. 57), Karl-Heinz Hänel (28. 12. 51, Kapitän), Karl-Heinz Schüler (7. 4. 53), Andreas Krieger (12. 6. 59).

Mittelfeldspieler: Rüdiger Feiker (12. 2. 56), Hans-Jürgen Teubner (18. 9. 55), Ingo Riediger (19. 1. 59), Olaf Wawrzyniak (16. 9. 58), Hans-Jörg Klingler (6. 10. 54), Jörg Ellinger (16. 12. 62), Klaus Gößler (25. 11. 54).

Stürmer: Uwe Seidel (28. 11. 55), Jörg Apitsch (3. 8. 57), Uwe Niksch (6. 9. 55).

Zugänge: keine.

Abgänge: Jilke (NVA).

STAFFEL D**● FORTSCHRITT BISCHOFSWERDA**

Sportbüro: 8500 Bischofswerda, Schmöllner Weg, Tel.: 67 55.
Stadion der Jugend, 4000 und 6000.

Übungsleiter: Horst Rau (9. 1. 49).

Torhüter: Wolfgang Seewald (28. 12. 49).

Verteidiger: Harald Tilgner (30. 5. 51), Helmar Treschke (16. 3. 54), Hendrik Lausen (21. 2. 51), Lothar Günther (1. 8. 54), Hartmut Kühn (7. 5. 52), Andreas Heine (15. 4. 59).

Mittelfeldspieler: Jörg Bär (17. 7. 56, Kapitän), Siegmund Le-drich (4. 8. 49), Andreas Gräulich (13. 7. 61), Fred Bank (23. 3. 64), Andreas Hain (8. 9. 63).

Stürmer: Wieland Wünsche (18. 11. 55), Rainer Grün (15. 3. 53), Steffen Schmidt (22. 3. 64), Roci Schlemann (25. 1. 65), Dieter Franke (6. 9. 56), Valten Born (30. 12. 62).

Zugänge: Bär (Vorwärts Kamen), Gräulich (Stahl-Oranienburg), Schmidt (Fortschritt Neukirch).

Abgänge: Hornig (Traktor Burkau), Vogt (NVA), Hübner (Chemie PCK Schwedt), Scheunemann (Aktivist Schwarze Pumpe), Müller (Empor Sohland).

● AKTIVIST BRIESKE-SENFTENBERG

Sportbüro: 7803 Brieske-Ost, Am Margaretengraben, Tel.: 84 23 29.
Elsterkampfbahn Brieske-Ost, 12 000.

Übungsleiter: Reinhard Gregor (28. 3. 43).

Torhüter: Hans-Georg Opitz (11. 5. 58), Ottomar Pitzke (19. 1. 52), Wilfried Seidel (4. 4. 56).

Verteidiger: Siegfried Landskron (9. 12. 50, Kapitän), Roland Kotsch (11. 12. 55), Klaus Schmalzer (25. 12. 55), Thomas Kühn (3. 3. 63), Ulf Gloger (22. 2. 60), Karl-Heinz Schweda (17. 12. 56), Henry Wypyszynski (10. 11. 63).

Mittelfeldspieler: Horst Kotsch (21. 2. 51), Klaus Sellner (22. 1. 51), Andreas Behla (19. 5. 58), Andreas Wernicke (31. 1. 59), Michael Sickert (17. 12. 63), Uwe Hummitsch (6. 4. 62).

Stürmer: Rainer Hanks (25. 10. 59), Henry Stoberneck (5. 2. 56), Franz Vogel (20. 10. 45), Hans-Joachim Solich (27. 1. 60).

Zugänge: Gloger (Vorwärts Kamen), Thomas (FSV Lok Dresden), Hoffmann (Vorwärts Kamen).

● LOK COTTBUS

Sportbüro: 7500 Cottbus, Wilhelm-Külz-Str. 52, Tel.: 2 36 41.
Stadion der Eisenbahner, 15 000.

Übungsleiter: Lothar Gentsch (14. 1. 35).

Torhüter: Wilfried Schmidt (27. 9. 50), Detlef Kindschuh (18. 11. 54), Lutz Grüneberg (8. 1. 54), Frank Schweidler (4. 3. 62).

Verteidiger: Horst Winzer (11. 6. 52, Kapitän), Günther Mikosch (21. 10. 48), Alexander Besch (15. 10. 55), Reinhard Kloschinski (2. 4. 55), Gerhard Schütze (12. 12. 52), Bernd Miatke (15. 3. 60).

Mittelfeldspieler: Wolfgang Lehmann (2. 4. 48), Detlef Schopka (1. 7. 56), Hartmut Schönberg (4. 3. 56), Michael Biebler (15. 2. 58), Andreas Rudolph (20. 10. 58), Steffen Kreische (12. 8. 63).

Stürmer: Volker Muth (7. 4. 53), Jürgen Mesek (12. 10. 54), Detlef Ullrich (28. 11. 55), Michael Pohl (16. 8. 60).

Zugänge: Kreische, Schweidler (beide Energie Cottbus), Pohl (Fortschritt Cottbus), Rudolph, Miatke (beide Vorwärts Cottbus-Süd).

Abgänge: keine.

● FSV LOK DRESDEN

Sportbüro: 8010 Dresden, Pieschener Allee 21, Tel.: 80 15 43.

Sportstätte Pieschener Allee, 5000.

Übungsleiter: Harry Arlt (11. 11. 26).

Torhüter: Peter Fritzsche (13. 1. 54), Lutz Findeisen (30. 9. 54).

Verteidiger: Bernd Grundey (10. 7. 54), Hubertus Lück (23. 3. 55), Holger Drzymalla (6. 11. 60), Claus Lichtenberger (13. 4. 50, Kapitän), Olaf Werner (4. 1. 60), Michael Hilbig (18. 9. 62), Claus Oehmichen (18. 8. 55), Uwe Lehmann (3. 12. 59), Udo Hänsel (25. 9. 54).

Mittelfeldspieler: Lothar Güldner (18. 10. 54), Mathias Donix (10. 9. 54), Jörg Thomas (4. 8. 60), Peter Horn (28. 1. 52), Jürgen Matschke (16. 11. 53).

Stürmer: Manfred Drewniok (8. 1. 62), Wolfgang Höfer (14. 5. 55), Olaf Hensel (7. 9. 55), Stefan Burghardt (27. 11. 57), Rolf Krugge (17. 2. 59), Carsten Natusch (8. 7. 59), Falk Diestel (24. 7. 60), Torsten Trentsch (12. 9. 63), Reimund Wolf (10. 9. 63), Steffen Hoyer (3. 12. 57), Andreas Fischer (19. 10. 56).

Zugänge: Burghardt (Dynamo Heide), Thomas (Aktivist Brieske-Senftenberg), Natusch, Diestel (beide NVA), Trentsch, Wolf (beide eigener Nachwuchs), Matschke (Stahl Hennigsdorf), Fischer (TSG Meißen, Höfer (Vorwärts Kamen).

Abgänge: Meise (TSG Meißen), Münch (Vorwärts Plauen).

● TSG GRÖDITZ

Sportbüro: 8402 Gröditz, Windmühlenstraße, Tel.: 4 69 und 4 61.

Helmut-Just-Stadion, 6000.

Übungsleiter: Joachim Ringel (20. 12. 42).

Torhüter: Werner Plattner (24. 10. 48), Fritz Zierold (28. 11. 52).

Verteidiger: Frank Becker (28. 10. 58), Wolfram Kuhnach (18. 1. 48, Kapitän), Lutz Gruhle (14. 9. 55), Dieter Grünert (2. 5. 57), Jörg Schmidt (28. 10. 58), Roman Ziebig (28. 9. 56).

Mittelfeldspieler: Christian Berger (9. 12. 50), Frieder Steuer (1. 12. 50), Eberhardt Heidenreich (8. 5. 53), Peter Senftleben (5. 6. 54), Steffen Küm-mel (18. 1. 61).

Stürmer: Thomas Grafe (2. 2. 52), Jürgen Schwärz (27. 11. 52), Friedhelm Großmann (14. 4. 58), Dietmar Vorwerk (4. 10. 58), Olaf Mahn (7. 1. 63).

Zugänge: Großmann (Sachsenring Zwickau), Küm-mel (Vorwärts Weißkeißel).

Abgänge: Queißer (Vorwärts Bad Salzungen), Jertschewski (Vorwärts Kühlungsborn).

● VORWÄRTS KAMENZ

Sportbüro: 8290 Kamenz 3, Postfach 36 034, Tel.: 55 40.

Stadion der Jugend, 12 000.

Übungsleiter: Martin Geisler (8. 2. 37).

Torhüter: Olaf Kunisch (10. 1. 60), Ralf Scheffler (2. 8. 61), Steffen Gottschlich (10. 6. 63).

Verteidiger: Axel Geisler (2. 2. 61), Falk Zschiedrich (5. 9. 61), Detlef Voigt (8. 11. 57), Michael Dunkel (11. 4. 61), Wolfgang Hoffmann (24. 5. 56), Frank Narkoiz (11. 4. 61), Uwe Stieler (3. 9. 61).

Mittelfeldspieler: Roland Müller (14. 12. 61), Thomas Jahn (18. 2. 63), Andreas Fleißner (28. 11. 62), Uwe Müller (4. 6. 61).

Stürmer: Andreas Leuthäuser (25. 5. 58, Kapitän), Detlef Oppermann (1. 1. 61), Detlef Wolf (27. 10. 56), Ralf Köhler (28. 5. 62), Michael Schneider (16. 3. 64).

Zugänge: Köhler (TSG Gröditz), Zschiedrich (Stahl Riesa), Wolf (Aktivist Schwarze Pumpe), Dunkel (1. FC Lok Leipzig - Nachwuchsoberliga), Müller (Dynamo Dresden - Nach-

wuchsoberliga), Voigt (Chemie IW Ilmenau), Hoffmann (Aktivist Brieske-Senftenberg).
Abgänge: Sandeck (Aktivist Schwarze Pumpe), Lammell (Wismut Aue), Heinzemann (Wismut Gera), Bär (Fortschritt Bischofswerda), Höfer (FSV Lok Dresden), Reske (Motor Rudisleben), Gloger (Aktivist Brieske-Senftenberg).

● MOTOR „FRITZ HECKERT“ KARL-MARX-STADT

Sportbüro: 9030 Karl-Marx-Stadt, Jagdschänkenstr. 17, Tel.: 86 36 20.

Sportplatz Kurt-Wie-land-Straße, 4000.

Übungsleiter: Joachim Seiler (20. 10. 38).

Torhüter: Dr. Bernd Fichtner (7. 1. 53), Wolfgang Brückner (17. 1. 56), Uwe Rockstroh (6. 7. 65).

Verteidiger: Jürgen Günther (25. 7. 52), Andreas Hickl (6. 10. 58), Karl Krasselt (11. 4. 48, Kapitän), Carsten Lettau (8. 10. 54), Olaf Musch (17. 12. 63), Karl-Heinz Ritzel (7. 4. 53), Rolf Weigel (12. 6. 57), Thomas Wiedemann (13. 12. 61).

Mittelfeldspieler: Gunter List (22. 10. 54), Peter Löschner (4. 5. 56), Hartmut Rauschenbach (25. 8. 50), Steffen Reschke (25. 12. 59), Volker Schlegel (6. 10. 55).

Stürmer: Volker Barthel (7. 3. 61), Steffen Hänisch (20. 7. 57), Hansjörg Lorenschat (29. 9. 56), Stefan Schädlich (20. 6. 57).

Zugänge: Lettau, Hänisch (beide FC Karl-Marx-Stadt), Brückner (Aufbau Krumm-hersdorf), Musch (FC Karl-Marx-Stadt/Junioren), Wiedemann (Motor Germania Karl-Marx-Stadt).

Abgänge: Achenbach (FC Karl-Marx-Stadt), Seefeldt (unbekannt).

● FORTSCHRITT NEUSTADT

Sportbüro: 8355 Neustadt, Seifenweg 3, Postfach 59, Tel.: 7 82 03.

Stadion der Landmaschi-nenbauer, 6000.

Übungsleiter: Joachim Kern (9. 5. 44).

Torhüter: Hartmut Grohmann (11. 10. 55), Gerd Schneider (1. 1. 54).

Verteidiger: Peter Zeuke (7. 11. 55, Kapitän), Roland Gabel (17. 10. 51), Herbert Pehse (10. 8. 50), Michael Krämer (21. 7. 55), Ronny Große (3. 2. 61), Bernd Müller (10. 12. 60).

Mittelfeldspieler: Frank Poh-link (7. 9. 50), Jörg Röhl (18. 11. 58), Thomas Friedrich (1. 12. 62), Hartmut Wohlrabe (20. 11. 53), Uwe Schmidt (30. 6. 61).

Stürmer: Wolfgang Harte (12. 7. 53), Lutz Andrich (16. 1. 55), Henry Stöber (5. 10. 56), thias Harenburg (3. 6. 61), Dietmar Höhne (25. 4. 59), Hans-Jürgen Krause (26. 6. 53), Andreas Schön (24. 7. 63).

Zugänge: Friedrich (Dynamo Dresden/Nachwuchsoberliga), Andrich (TSG Meißen).

Abgänge: keine.

● VORWÄRTS PLAUEN

Sportbüro: 9900 Plauen, Postfach 792 92/C 1, Tel.: 3 21 13.

App. 3 15. Vogtlandstadion, 20 000.

Übungsleiter: Lothar Pacholski (1. 4. 38).

Torhüter: Wilfried Schmidt (12. 5. 49), Michael Kompalla (3. 5. 61), Jörg Weißflog (12. 10. 56).

Verteidiger: Stefan Vonderlind (23. 11. 55), Gerd Sesselmann (1. 6. 53, Kapitän), Stefan Häußler (27. 9. 59), Jürgen Weidner (25. 10. 59), Ulrich Thoß (27. 3. 53), Andreas Barth (21. 11. 58), Heribert Fischer (20. 10. 61).

Mittelfeldspieler: Siegfried Streubel (5. 4. 56), Uwe Ulbricht (10. 2. 55), Lothar Winczek (18. 8. 56), Rolfried Lucius (26. 10. 58), Frank Hohert (2. 12. 61), Heiko Münch (18. 2. 63).

Stürmer: Thomas Sesselmann (4. 5. 59), Norbert Schuppan (25. 6. 57), Uwe Hahn (17. 7. 61), Stefan Fricke (9. 8. 62), Mike Hartmann (3. 2. 62), Jürgen Mierendorf (1. 12. 58).

Zugänge: Münch (FSV Lok Dresden).

Abgänge: Ilge (Chemie Leipzig).

● STAHL RIESA

Sportbüro: 8400 Riesa, Postfach 51, Tel.: 88 20 42.

Stadion der Stahlwerker „Ernst Grube“, 15 000.

Übungsleiter: Peter Kohl (29. 1. 42).

Torhüter: Claus Boden (7. 10. 51), Frank Schreckenbach (25. 2. 57), Wilfried Brendel (21. 2. 56), Fred Sickert (30. 6. 60).

Verteidiger: Reinhard Hauptmann (30. 7. 47, Kapitän), Hartmuth Jank (17. 9. 59), Peter Juratzko (17. 10. 53), Klaus Müller (6. 7. 58), Peter Semek (26. 3. 55), Roland Wenzel (4. 7. 55).

Mittelfeldspieler: Dietmar Jentzsch (27. 11. 55), Frank Kerper (13. 8. 63), Gerd Kerper (21. 11. 60), Uwe Michel (5. 5. 60), Ingolf Pfahl (26. 3. 58), Volkmar Raabe (25. 9. 55), Wolfgang Schremmer (13. 10. 50).

Stürmer: Klaus Biedermann (12. 6. 61), Reiner Sachse (15. 6. 50), Andreas Schöne (6. 10. 61), Harald Schumann (3. 9. 59), Gerhard Tietze (22. 11. 55), Michael Schulz (6. 4. 58).

Zugänge: Boden (Dynamo Dresden).

Abgänge: Hönicke, Hochmuth (beide TSG Gröditz), Börner (aktive Laufbahn beendet).

● AKTIVIST SCHWARZE PUMPE

Sportbüro: 7700 Hoyerswerda, Liselotte-Hermann-Straße, Postfach 904, Tel.: 7 92 07.

Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion, 15 000.

Übungsleiter: Peter Prell (18. 2. 41).

Torhüter: Uwe Zimmermann (2. 5. 52), Lutz Schmuck (17. 2. 59).

Verteidiger: Hartmut Wenzel (2. 8. 52), Peter Buschner (25. 10. 45), Ralf Hellpold (15. 10. 55), Jürgen Schanze (7. 2. 58), Jens Ruhla (19. 12. 60), Henry Becker (18. 10. 62), Jens Fiedler (17. 3. 58).

Mittelfeldspieler: Lutz Hattliep (5. 4. 60), Manfred Scheunemann (10. 1. 55), Henry Burkon (1. 7. 57), Frank Papritz (10. 8. 55, Kapitän), Ralf Schulz (16. 9. 59), Dieter Nitsche (19. 7. 53).

Stürmer: Matthias Hiepler (8. 3. 58), Michael Nitsche (15. 1. 57), Hartmut Strauß (5. 1. 54).

Zugänge: Fiedler (NVA), Hattliep (Lok Hoyerswerda), Scheunemann (Fortschritt Bischofswerda).

Abgänge: Wolf (NVA).

● MOTOR WERDAU

Sportbüro: 9620 Werdau, Postfach 1/51, Tel.: 410, App. 268.

Ernst-Grube-Stadion, 7500.

Übungsleiter: Karl-Heinz Bauer (28. 2. 45).

Torhüter: Peter Meyer (7. 9. 42), Uwe Köhler (14. 9. 58), Frank Lindau (18. 4. 58).

Verteidiger: Reinhard Wagner (13. 9. 51), Günter Lippmann (31. 8. 48), Reinhard Riedel (16. 10. 51, Kapitän), Achim Solleder (4. 7. 54), Uwe Konopka (1. 3. 58), Jens Lotzmann (23. 5. 62).

Mittelfeldspieler: Wolfgang Hoyer (6. 10. 47), Klaus Funke (23. 12. 53), Frank Rogel (21. 12. 59), Andreas Weidlich (10. 9. 58), Sven Asmuss (23. 7. 63), Uwe Sackewitz (29. 11. 63).

Stürmer: Ludwig Blank (27. 11. 49), Volker Wottawah (3. 7. 55), Bernd Mikan (19. 11. 53), Bernd Geibel (2. 7. 51).

Zugänge: keine.

Abgänge: P. Nestler (Wismut Gera), Kunde (Wismut Aue).

B. Nestler (Kali Werra).

STAFFEL E**● MOTOR EISENACH**

Sportbüro: 5900 Eisenach, VEB Automobilwerk, Rennbahn 8, Postschleißfach 218/219, Tel. 5 95 30. **Wartburgstadion**, 20 000. **Übungsleiter:** Hans Säckel (29. 12. 20).

Torhüter: Norbert Leischner (11. 7. 57), Steffen Schuknecht (13. 8. 57).

Verteidiger: Werner Heidemüller (14. 11. 53), Bernd Hildenhausen (10. 6. 47), Jonny Schmidtn (18. 3. 57), Thomas Seidenstricker (29. 11. 58), Wolfgang Reuter (23. 2. 52, **Kapitän**), Matthias Weber (8. 8. 58).

Mittelfeldspieler: Harald Hampel (12. 1. 50), Heinz Herrmann (25. 9. 52), Ralf Hochhaus (2. 9. 55), Jürgen Keil (22. 7. 55), Manfred Radloff (24. 8. 55).

Stürmer: Michael Besser (14. 10. 61), Steffen Brademann (18. 8. 56), Volker Heß (6. 4. 56), Ralf Schütze (21. 4. 59), Andreas Wagner (25. 11. 58), Bruno Zimmermann (26. 5. 56).

Zugänge: Besser (Vorwärts Eisenach), Heß (Union Mühlhausen).

Abgänge: Tipold (Wismut Gera), Lehmann (FE Eisenach), Baumbach (2. Mannschaft).

● WISMUT GERA

Sportbüro: 6500 Gera, Bahnhofstraße 16, Postschleißfach 337, Tel.: 61 10, App. 24 40. **Stadion der Freundschaft**, 35 000. **Übungsleiter:** Hans Speth (6. 7. 34).

Torhüter: Jürgen Zimmermann (31. 5. 58), Reinhard Timm (21. 2. 53).

Verteidiger: Ulrich Göhr (24. 3. 53), Uwe Heinzemann (27. 10. 57), Michael Klammt (18. 10. 59), Thomas Schmieder (15. 4. 60), Günter Schmidt (19. 6. 52), Hans-Joachim Srp (4. 3. 54), Andreas Wachter (20. 12. 51).

Mittelfeldspieler: Matthias Jacob (3. 4. 63), Uwe Neuber (27. 10. 57), Werner Neubert (23. 6. 54), Peter Nestler (22. 3. 51), Heinz Zubek (16. 6. 50, **Kapitän**), Michael Braun (29. 12. 51).

Stürmer: Andreas Gareis (24. 2. 53), Peter Klammt (22. 10. 57), Bernd Tipold (31. 7. 59), Frank Lublow (4. 2. 64), Harry Liedtke (8. 9. 61).

Zugänge: Heinzemann (Vorwärts Kamen), Nestler (Motor Werdau), Tipold (Motor Eisenach), Liedtke (Fortschritt Weida), Schmieder (NVA), Timm (Modedruck Gera), Lublow (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Blaseck (unbekannt).

● MOTOR HERMSDORF

Sportbüro: 6530 Hermsdorf, VEB KWH Hermsdorf, Friedrich-Engels-Str. 79, Tel.: 51 22 34. **Werner-Seelenbinder-Sportstätte**, 8000.

Übungsleiter: Lutz Lindemann (13. 7. 49).

Torhüter: Henning Franke (11. 8. 53), Gerhard Quadejacob (28. 2. 51).

Verteidiger: Harald Escher (18. 11. 53, **Kapitän**), Matthias Friedrich (25. 6. 52), Manfred Körbl (4. 9. 55), Uli Lucas (19. 4. 52), Mario Nerlich (21. 4. 63), Raimund Fleck (17. 9. 61).

Mittelfeldspieler: Jens Hädrich (17. 6. 61), Uwe Kirsch (5. 8. 63), Uwe Rosenhagen (30. 5. 57), Hermann Täumel (11. 7. 51), Volker Heidrich (3. 9. 60), Andreas Strauß (11. 11. 60).

Stürmer: Albrecht Eberhardt (22. 11. 54), Ralf Heuschkel (16. 9. 62), Henry Kühn (27. 11. 48), Jörg Sander (13. 3. 60), Michael Vogel (23. 9. 58).

Zugänge: Fleck, Kirsch (beide FC Carl Zeiss Jena - Nachwuchs), Heidrich (Stahl Silbitz), Strauß (Chemie Jena).

Abgänge: Köcher (BEWE Bad Klosterlausnitz), Münch (unbekannt).

● CHEMIE IW ILMENAU

Sportbüro: 6300 Ilmenau, Postfach 74, Tel.: 38 42. **Hammergrund-Stadion**, 12 000. **Übungsleiter:** Egon Werthmann (14. 2. 31).

Torhüter: Wolfgang Schellhorn (13. 4. 52, **Kapitän**), Frank Bode (10. 8. 52), Bernd Bocher (6. 12. 57).

Verteidiger: Dieter Markfeld (3. 10. 54), Dieter Noack (7. 10. 56), Uwe Heinze (4. 12. 56), Fritz-Dietrich Frank (11. 11. 52), Harald Rohkohl (12. 5. 52), Lutz Küpper (10. 9. 60), Raimod Dögow (7. 4. 56).

Mittelfeldspieler: Jürgen Probst (6. 12. 56), Stefan Pfeifer (12. 6. 61), Ralf Beck (7. 9. 56), Jürgen Gilian (10. 3. 55), Roland Zentgraf (28. 1. 64), Hartmut Fleißner (15. 11. 60).

Stürmer: Manfred Vogel (9. 8. 47), Herbert Kondziella (14. 4. 54), Karl-Heinz Herrmann (25. 3. 54), Uwe Nippert (23. 3. 60), Peter Probst (5. 11. 60).

Zugänge: Herrmann (1. FC Lok Leipzig - Nachwuchsoberliga), Nippert, Pfeifer (beide Fortschritt Weida), Peter Probst (Chemie Schwarz), Gilian (SG Bad Frankenhausen).

Abgänge: Mämpel (aktive Laufbahn beendet).

● MOTOR NORDHAUSEN

Sportbüro: 5500 Nordhausen, Freiherr-vom-Stein-Straße 30c, Tel.: 54 83 20. **Albert-Kuntz-Sportpark**, 10 000.

Übungsleiter: Gerd Struppert (21. 10. 50).

Torhüter: Jürgen Kulle (21. 2. 52), Andreas Kreibich (19. 2. 62), Rolf Langnickel (17. 12. 59), Martin Lerchner (1. 3. 59).

Verteidiger: Jörg Weißhaupt (23. 7. 49), Hartmut Grünberg (15. 9. 48), Jürgen Jödicke (8. 9. 55), Ralf Gerlach (12. 1. 60), Hardy Reppin (2. 8. 57).

Mittelfeldspieler: Frank Kartheiser (22. 4. 56), Frank Schwarzer (4. 2. 57), Sergej Morosow (30. 4. 50), Holger Demme (25. 11. 62), Horst Weißhaupt (23. 7. 49), Klaus-Dieter Koschlik (11. 2. 50).

Stürmer: Gerd Engelmänn (9. 11. 57, **Kapitän**), Holger Kitzler (28. 2. 60), Matthias Ludwig (11. 5. 60), Frank Vorberg (11. 11. 55).

Zugänge: Kreibich (ZSG Leinefelde), Langnickel (Vorwärts Bad Salzungen), Vorberg (WK Schmalkalden).

Abgänge: keine.

● TSG RUHLA

Sportbüro: 5906 Ruhla, Postfach 53, Tel.: 31 41. **Stadion der Fahrzeugelektriker**, 4000. **Übungsleiter:** Manfred Jatzek (7. 12. 42), Heinz Hoffeld (6. 2. 41).

Torhüter: Thomas Paul (12. 4. 58), Helmut Tanz (22. 1. 54), Peter Körbs (10. 9. 59).

Verteidiger: Jürgen Heitmann (2. 1. 56), Rainer Gürtler (12. 8. 55, **Kapitän**), Uwe Bräunlich (12. 10. 61), Bernhard Schäfers (30. 9. 53), Uwe Kurpjuweit (21. 3. 60), Bernhard Will (5. 11. 59).

Mittelfeldspieler: Ralf Heßland (19. 6. 62), Christian Vlay (24. 10. 57), Ralf Jatzek (22. 12. 62), Uwe Jung (24. 3. 56), Matthias Graf (13. 7. 59).

Stürmer: Hans Pardex (31. 7. 58), Andreas Keltch (1. 1. 59), Lothar Carl (19. 6. 54), Rüdiger König (26. 11. 60), Andreas Schlegel (6. 11. 69), Uwe Scheer (31. 7. 58).

Zugänge: Graf (Union Mühlhausen).

Abgänge: keine.

● MOTOR RUDISLEBEN

Sportbüro: 5211 Rudisleben, Postfach 213/14, Tel.: Arnstadt 29 90. **Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion**, 8000.

Übungsleiter: Klaus Bangert (7. 2. 40).

Torhüter: Henry Wamser (11. 5.

55), Bernd Riedel (15. 4. 58), Frank Meinig (2. 11. 59).

Verteidiger: Georg Löffler (28. 4. 55), Harald Brosselt (19. 6. 56), Jürgen Reske (24. 12. 56), Lutz Leßmann (6. 2. 54).

Mittelfeldspieler: Norbert Tschirne (25. 8. 51), Andreas Schubert (4. 9. 57), Rainer Lehr (20. 6. 59), Andreas Blechschmidt (17. 10. 60), Jürgen Hildebrandt (14. 8. 51, **Kapitän**), Bernd Dröbmar (7. 8. 51), Udo Abe (31. 10. 56).

Stürmer: Hartmut Molata (16. 4. 56), Helmut Seel (29. 12. 56), Volkmar Steigert (27. 10. 54), Matthias Brand (29. 8. 55), Michael Kügler (16. 11. 63), Ralf Schulenberg (15. 8. 49), Torsten Schuchardt (15. 11. 61).

Zugänge: Reske (Vorwärts Kamen), Kügler (eigener Nachwuchs), Meinig (NVA), Abe (Union Mühlhausen), Schuchardt (Motor Arnstadt).

Abgänge: Schmidt (Glückauf Sondershausen), Latsny, Frank (beide aktive Laufbahn beendet), Schröder (Motor Suhl).

● GLÜCKAUF**SONDERSHAUSEN**

Sportbüro: 5400 Sondershausen, Kaliwerk „Glückauf“, Tel.: 4 26 52 und 4 22 37. **Sportzentrum „Am Gölndner“**, 7000.

Übungsleiter: Manfred Willing (21. 11. 37).

Torhüter: Karl-Heinz Voigt (28. 11. 48), Udo Fleischer (28. 2. 56), Klaus Berger (14. 6. 59).

Verteidiger: Volker Göttlich (10. 1. 53), Bernd Janiszewski (15. 9. 56), Gerd Meyer (15. 5. 52), Bernd Rommel (17. 11. 49, **Kapitän**), Axel Vollroth (30. 5. 61).

Mittelfeldspieler: Frank Flehmig (14. 4. 51), Georg Rößler (19. 1. 56), Armin Schmidt (15. 7. 56), Karl-Heinz Schmidt (28. 11. 55), Dieter Stelkert (2. 2. 52).

Stürmer: Wolfgang Schulze (28. 6. 60), Jens Schmieder (18. 4. 65), Mario Spittel (5. 4. 59), Olaf Roß (25. 11. 59), Lutz Hartung (26. 9. 55), Roland Garthof (30. 8. 58).

Zugänge: K.-H. Schmidt (Motor Rudisleben), Vollroth (Vorwärts Cottbus-Süd), Spittel (Stahl Nordwest Leipzig), Roß (FC Carl Zeiss Jena/Nachwuchsoberliga), Berger (FC Rot-Weiß Erfurt/Nachwuchsoberliga).

Abgänge: Eitberger, Mechthold, Marhold, Kraft, Buchwald, Schalte (alle 2. Mannschaft).

● MOTOR STEINACH

Sportbüro: 6406 Steinach, VEB TRISOLA, Tröbach 2, Tel.: 60 88. **Stadion am Fellberg**, 25 000. **Übungsleiter:** Heinz Leib (16. 1. 27).

Torhüter: Dieter Wild (2. 2. 51), Andreas Matthäi (18. 2. 59), Günter Knoth (12. 10. 57).

Verteidiger: Axel Göhring (12. 11. 56), Michael Lehmann (22. 7. 60), Wilfried Müller (24. 9. 52), Hans-Otto Eichhorn (20. 7. 58), Jürgen Gleibenberg (2. 8. 63).

Mittelfeldspieler: Edmund Roß (4. 11. 50, **Kapitän**), Bernd Kühn (31. 3. 59), Harald Breternitz (3. 1. 54), Peter Mittdank (17. 7. 56).

Stürmer: Hans-Georg Lenk (6. 9. 55), Hans Hausdörfer (16. 2. 51), Frank Urf (9. 6. 59), Wilhelm Heinz (31. 10. 57), Roland Sell (3. 12. 63).

Zugänge: keine.

Abgänge: Probst, Biedermann (beide aktive Laufbahn beendet), Lindner (unbekannt), Starowojtenko (Mikroelektronik Neuhaus/Rennweg).

● MOTOR SUHL

Sportbüro: 6012 Suhl, Meining Str. 218, Postfach 143-18, Tel.: 51 45 18. **Sportpark der Freundschaft**, 10 000.

Übungsleiter: Ernst Kurth (10. 12. 41).

Torhüter: Klaus Müller (10. 12. 52), Walter Jänicke (21. 1. 52), Heino Greif (11. 4. 60).

Verteidiger: Andreas Schneider (22. 11. 57), Eberhard Block (2. 12. 53), Klaus Bindseil (5. 11. 52), Paul Kersten (8. 8. 49, **Kapitän**), Uwe Trömel (13. 9. 64), Bernd Leder (28. 5. 54), Frank Heinze (10. 8. 58).

Mittelfeldspieler: Erhard Mosert (10. 11. 50), Roman Seyfarth (8. 6. 63), Günther Müller (9. 2. 58), Andreas Böhm (19. 10. 61), Klaus Schröder (8. 12. 54).

Stürmer: Klaus Semeth (4. 8. 61), Uwe Büchel (10. 2. 60), Gerd Schellhase (13. 2. 50), Mario Recknagel (18. 1. 66), Jürgen Schneider (24. 8. 54), Erwin Schütz (5. 6. 50), Rainer Müller (4. 9. 49), Peter Romrig (31. 8. 61).

Zugänge: Böhm (NVA), Schröder (Motor Rudisleben), Romrig (Robotron Sömmerda), Recknagel (eigener Nachwuchs).

Abgänge: keine.

● KALI WERRA TIEFENORT

Sportbüro: 6212 Merkers, VEB Kalibetrieb „Werra“, Tel.: 8 41 83. **Waldstadion Kaffeetälchen**, 8000.

Übungsleiter: Detlef Raßbach (4. 2. 44).

Torhüter: Michael Weber (11. 6. 56), Detlef Zimmer (27. 8. 53).

Verteidiger: Eberhardt Finn (10. 9. 54), Roland Gebhardt (28. 12. 56), Hans-Jürgen Jacob (5. 7. 57), Bernd Teigky (22. 4. 52).

Mittelfeldspieler: Heiko Adler (12. 6. 64), Udo Gutwasser (21. 1. 55), Rolf Kaminsky (17. 10. 51), Jens Korsig (25. 9. 64), Dieter Lösche (18. 9. 58), Bodo Meißner (16. 4. 48, **Kapitän**).

Stürmer: Norbert Zimmermann (11. 10. 58), Dietmar Cieslik (5. 9. 50), Stefan Fladung (14. 7. 58), Andreas Patz (10. 9. 60), Bernd Nestler (7. 10. 53).

Zugänge: Nestler (Motor Werdau).

Abgänge: Nietschke (aktive Laufbahn beendet), Bader (Traktor Bremen), Baumbach (Motor Vellsdorf).

● MOTOR WEIMAR

Sportbüro: 5300 Weimar, VEB Weimar-Werk, Buttelstädter Str. 4-5, Tel.: 71 24 26 und 71 29 51. **Sportplatz Lindenberg**, 8000.

Übungsleiter: Siegfried Vollrath (1. 9. 29).

Torhüter: Siegfried Borisch (16. 10. 48), Peter Auras (3. 3. 56).

Verteidiger: Hans-Joachim Schwender (3. 3. 56), Jochen Gabel (15. 10. 53), Peter Habi (21. 1. 60), Frank Rudolph (7. 1. 56), Knut Herber (15. 11. 56), Hans-Peter Mortag (18. 10. 60), Alexander Somin (25. 2. 49), Siegfried Pilz (16. 10. 48, **Kapitän**), Bernd Jülich (21. 9. 59).

Mittelfeldspieler: Wolfgang Klein (30. 9. 53), Harald Fritz (2. 11. 54), Wilfried Busse (25. 6. 53), Sergei Grischin (22. 12. 51), Stephan Marucinez (19. 8. 51), Thomas Hof (10. 9. 59), Uwe Planka (23. 7. 62).

Stürmer: Peter Jakowlew (28. 4. 52), Wiktor Dawidow (26. 12. 48), Jürgen Albrecht (23. 10. 56), Harald Döring (23. 9. 59), Hartmut Weiß (25. 1. 55), Michael Steiner (28. 10. 63), Hans-Jürgen Blüthner (24. 12. 63), Erhard Kühnhold (30. 5. 53).

Zugänge: Döring (Dynamo Erfurt), Mortag, Planka, Steiner, Jülich, Hof (alle 2. Mannschaft), Blüthner (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Zellmann (Motor Nordhausen), Grundmann (Empor Weimar), Ludwig (FC Carl Zeiss Jena).

Visitenkarte der 14 Mannschaften unserer Nachwuchs-Oberliga

● FC VORWARTS FRANKFURT (ODER)

Trainer: Erich Hamann (27. 11. 1944).
Torhüter: Burkhard Delerol (24. 9. 1961), Thomas Konsolke (9. 7. 1963).
Abwehrspieler: Olaf Bitzka (15. 3. 1962), Karsten Goly (23. 9. 1963), Frank Kestner (29. 8. 1963), Uwe Patzer (15. 11. 1963), Detlef Rudolph (1. 8. 1960).
Mittelfeldspieler: Matthias König (15. 6. 1960), Andreas Lindner (15. 7. 1962), Tobias Vogel (13. 4. 1964), Ulf Ziemann (12. 12. 1963).
Angriffsspieler: Andreas Hochberg (21. 8. 1963), Rene Kühne (20. 7. 1963), Frank Lindemann (9. 3. 1961), Michael Wirth (22. 9. 1962), Hardy Duckert (10. 7. 1964).

● DYNAMO DRESDEN

Trainer: Horst Brunzlow (9. 5. 1936).
Torhüter: Andreas Narr (21. 12. 1963), Tino Lorenz (20. 7. 1962).
Abwehrspieler: Mario Kleditzsch (7. 6. 1962), Matthias Schulz (13. 9. 1963), Steffen Büttner (2. 11. 1963), Thomas Fischer (13. 7. 1963).
Mittelfeldspieler: Henry Vettters (28. 8. 1959), Volker Schlicke (30. 12. 1961), Fred Mecke (7. 11. 1960), Jan Rziha (21. 7. 1963).
Angriffsspieler: Jens Pfahl (16. 9. 1960), Gerd Seifert (29. 7. 1962), Volker Penzel (8. 9. 1963).

● 1. FC MAGDEBURG

Trainer: Manfred Meister (1. 11. 1949), Günter Reinke (24. 7. 1946).
Torhüter: Andreas Bock (19. 9. 1963), Jens Ramme (2. 8. 1963).
Abwehrspieler: Thomas Wilke (5. 6. 1963), Jörg Raugust (21. 9. 1963), Peter Köhler (6. 12. 1963), Burkhardt Knobbe (11. 9. 1963), Silvio Demuth (22. 5. 1963), Thomas Fräbendorf (10. 11. 1962), Holger Wissel (16. 10. 1961), Jens Pahlke (26. 5. 1963), Frank Siersleben (8. 12. 1960).
Mittelfeldspieler: Thomas Scheffler (18. 8. 1962), Olaf Rakus (18. 11. 1962), Thomas Rudolph (8. 8. 1960), Frank Windelband (3. 10. 1960).
Angriffsspieler: Torsten Volkmar (25. 11. 1961), Heiner Thomas (12. 12. 1958), Bert Müller (19. 1. 1963), Rüdiger Naumann (11. 12. 1960).

● FC CARL ZEISS JENA

Trainer: Jürgen Werner (31. 3. 1942), Rainer Schlutter (14. 9. 1946).
Torhüter: Andreas Drechsler (24. 8. 1963), Karsten Härtel (4. 4. 1961).
Abwehrspieler: Michael Böppner (11. 8. 1962), Frank Hegeholz (22. 8. 1963), Thomas Hüttel (13. 1. 1964), Roland Kulb (8. 10. 1958), Uwe Reichmann (23. 8. 1962), Henry Rode (10. 8. 1959).
Mittelfeldspieler: Uwe Bürow (23. 6. 1962), Uwe Dern (10. 3. 1960), Matthias Pittelkow (31. 12. 1961), Uwe Zenkner (8. 7. 1963), Ralf Asmus (17. 7. 1963).
Angriffsspieler: Matthias Brückner (21. 4. 1960), Andreas Döll (9. 8. 1963), Carsten Rost (4. 10. 1962), Thomas Töpfer (27. 5. 1958), Robby Zimmermann (21. 5. 1963), Bert Ullrich (15. 7. 1963).

● FC ROT WEISS ERFURT

Trainer: Günter Bach (27. 2. 1938).
Torhüter: Thomas Michalowski (7. 8. 1962), Thomas Stanger (18. 11. 1963).
Abwehrspieler: Oliver Bojara (3. 8. 1963), Heiko Demski (15. 6. 1963), Frank Kräuter (3. 7. 1964), Ralf Mascher (1. 4. 1964), Matthias Röder (22. 10. 1959).
Mittelfeldspieler: Jürgen Fehrenbach

(15. 7. 1961), Udo Jäger (23. 11. 1962), Udo Ratz (4. 4. 1964).
Angriffsspieler: Lutz Kübelstein (28. 6. 1963), Bernd Matthä (27. 7. 1962), Uwe Möller (14. 12. 1963), Uwe Weidemann (14. 6. 1963), Uwe Scharfenberg (5. 11. 1963).

● BFC DYNAMO

Trainer: Werner Voigt (26. 6. 1947), Hermann Bley (6. 6. 1936).
Torhüter: Torsten Harnack (10. 11. 1964).
Abwehrspieler: Andreas Rath (13. 9. 1962), Frank Vogel (26. 7. 1963), Andre Mentzel (26. 9. 1963), Torsten Zander (19. 1. 1964), Mario Lindt (17. 4. 1964).
Mittelfeldspieler: Jochen Illert (20. 8. 1961), Lars Petzold (17. 9. 1961), Andreas Belka (30. 7. 1963), Detlef Helms (10. 10. 1960), Bernd Brillat (16. 3. 1951).
Angriffsspieler: Bernd Kubowitz (7. 6. 1962), Jan Voß (27. 9. 1963), Heiko Schickgram (9. 10. 1963), Andre Ruthnick (7. 3. 1963).

● 1. FC LOK LEIPZIG

Trainer: Dr. Bernd Kirsche (14. 7. 1940), Peter Nauert (15. 9. 1937).
Torhüter: Rainer Hoffmeister (22. 9. 1963), Uwe Persch (18. 8. 1960).
Abwehrspieler: Hartmut Kröber (11. 6. 1959), Roland Sauer (11. 9. 1962), Michael Greiner (7. 3. 1963), Axel Patulla (30. 12. 1963), Peter Arnold (10. 11. 1958).
Mittelfeldspieler: Andreas Leibold (20. 7. 1961), Oliver Dienemann (8. 1. 1963), Jens Kühn (24. 9. 1963), Mike Stapelfeld (11. 12. 1963).
Angriffsspieler: Raymond Haarseim (21. 11. 1962), Peter Stephan (23. 12. 1959), Jörg Wagner (28. 7. 1963), Ronald Werner (18. 9. 1963).

● FC HANSA ROSTOCK

Trainer: Karl Pöschel (20. 1. 1931), Gerald Dorbritz (23. 11. 1949).
Torhüter: Ulf Groothuis (24. 6. 1960), Siegfried Gensich (4. 4. 1957).
Abwehrspieler: Norbert Wollschläger (22. 4. 1960), Andreas Babendeerde (22. 7. 1962), Maik Bullerjahn (1. 11. 1963), Torsten Köpke (23. 10. 1963).
Mittelfeldspieler: Axel Ewert (9. 8. 1961), Ralf Kleiminger (8. 5. 1963), Detlef Jahn (11. 1. 1962), Heiner Martens (14. 8. 1963), Torsten Lassig (25. 8. 1963).
Angriffsspieler: Wolfgang Schumann (14. 10. 1957), Torsten Pinkoys (28. 10. 1962), Jörg Eggert (28. 12. 1962), Torsten Pügge (20. 6. 1961), Holger Köhler (17. 11. 1963).

● FC KARL-MARX-STADT

Trainer: Eberhard Schuster (31. 12. 1940), Frank Sorge (6. 6. 1947).
Torhüter: Torsten Schmidt (5. 2. 1964), Frank Rudolf (9. 11. 1962).
Abwehrspieler: Steffen Grunwald (17. 6. 1962), Jörg Wunderlich (9. 6. 1962), Jens Richter (9. 9. 1963), Frank Richter (14. 7. 1963), Jens Schahan (17. 12. 1963).
Mittelfeldspieler: Jens Gerstenberger (28. 7. 1961), Peter Mäthe (31. 3. 1959), Mario Müller (5. 6. 1961), Jens-Peter Zschach (5. 8. 1963).
Angriffsspieler: Uwe Hötzel (8. 6. 1959), Mario Nieher (9. 6. 1961), Frank Seiler (4. 9. 1963), Jörg Lenk (4. 8. 1963).

● WISMUT AUE

Übungsleiter: Lothar Schmiedel (22. 1. 1943), Heinz Häcker (28. 2. 1950).
Torhüter: Michael Kirsch (17. 4. 1961).

Abwehrspieler: Andreas Beier (25. 12. 1958), Peter Georgi (12. 10. 1960), Mario Lammel (31. 12. 1956), Frank Seidel (4. 3. 1960), Jens Reuther (5. 10. 1963).
Mittelfeldspieler: Uwe Böttcher (15. 3. 1962), Andreas Krauß (6. 9. 1959), Jens Meyer (27. 6. 1963), Jürgen Unger (19. 12. 1959), Andre Unger (13. 1. 1960).
Angriffsspieler: Robby Doege (10. 9. 1960), Bert Rümmler (20. 1. 1961), Andreas Thormann (25. 12. 1960), Uwe Bauer (10. 9. 1960), Andreas Petrik (10. 9. 1963).

● HFC CHEMIE

Trainer: Bernd Donau (1. 5. 1940), Dieter Bornschein (12. 9. 1952).
Torhüter: Andreas Schneider (3. 8. 1963), Holger Fischer (5. 7. 1963).
Abwehrspieler: Andreas Krüger (18. 8. 1962), Andreas Nickleit (21. 6. 1961), Sven Becker (9. 9. 1963), Jens Braasch (1. 8. 1963), Peter Schmied (28. 6. 1962).
Mittelfeldspieler: Peter Gorn (5. 5. 1960), Steffen Herms (19. 12. 1963), Jens Helling (10. 10. 1963), Rainer Neugebauer (18. 11. 1963), Oliver Tempel (25. 4. 1964).
Angriffsspieler: Torsten Block (23. 7. 1963), Olaf Leja (13. 9. 1962), Uwe Steinkopf (1. 6. 1960), Thomas Jäschke (2. 7. 1963).

● SACHSENRING ZWICKAU

Übungsleiter: Jürgen Croy (19. 10. 1946), Jürgen Voit (29. 4. 1947).
Torhüter: Henry Scheithauer (28. 11. 1963), Jens Gräbel (3. 12. 1963).
Abwehrspieler: Thomas Lauke (6. 2. 1963), Andreas Ziesch (7. 8. 1963), Thomas Hahn (24. 11. 1957), Andreas Delling (24. 1. 1961), Frank Weiß (25. 5. 1959), Mick Riedel (12. 2. 1961).
Mittelfeldspieler: Jens Dombrowski (3. 4. 1962), Peter Schmidt (4. 8. 1958), Andreas Franz (16. 6. 1962), Torsten Pöhlend (23. 8. 1964), Mario Franke (26. 12. 1963).
Angriffsspieler: Klaus Becher (22. 12. 1960), Andreas Uhlig (18. 9. 1961), Holger Hoffmann (19. 12. 1960), Robby Schneidenbach (1. 3. 1965), Jörg Körner (11. 1. 1963).

● 1. FC UNION BERLIN

Trainer: Hartmut Felsch (17. 2. 1941).
Torhüter: Thomas Hoffmann (10. 8. 1963).
Abwehrspieler: Dirk Kittner (17. 8. 1963), Frank Kolbe (22. 4. 1964), Mike Lawrenz (22. 2. 1963), Frank Makinin (29. 7. 1963).
Mittelfeldspieler: Thomas Cohen (2. 7. 1963), André Preller (30. 9. 1963).
Angriffsspieler: Pierre Gadow (19. 4. 1963), André Koranski (21. 8. 1961), Herbert Nawrath (27. 11. 1963), Peter Riedtke (13. 7. 1963).

● CHEMIE BOHLEN

Übungsleiter: Lothar Paul (23. 9. 1945).
Torhüter: Werner Friese (30. 3. 1946), Thomas Schäfer (20. 10. 1963).
Abwehrspieler: Hagen Liebeheim (15. 7. 1962), Stefan Pohlers (19. 6. 1963), Silvio Rößler (15. 10. 1963), Olaf Schrepper (9. 2. 1964), Ralf Selka (26. 9. 1961), Jürgen Wust (9. 8. 1958).
Mittelfeldspieler: Jens Fücke (15. 5. 1961), Jens Funke (26. 11. 1963), Werner Kamenz (14. 9. 1960), Uwe Rajczyk (20. 10. 1960), Uwe Schneider (26. 11. 1960).
Angriffsspieler: Rene Bischoff (12. 10. 1963), Uwe Duda (15. 6. 1963), Uwe Häring (1. 3. 1963), Andreas Hintke (31. 7. 1961), Frank Thiele (4. 2. 1960), Frank Wimberger (9. 11. 1964), Manfred Zaspel (11. 8. 1948).

Alle bisherigen Oberligaserien

Spiel-jahr	Mann-schaf-ten	Spiele	Zuschauer Gesamt	pro Spiel	Erzielte Gesamt	Tore pro Spiel
1949/50	14	182	1 837 500	10 096	668	3,67
1950/51	18	306	2 635 800	9 614	1178	3,85
1951/52	19	324	3 620 000	10 585	1233	3,60
1952/53	17	272	3 499 000	12 864	885	3,25
1953/54	15	210	2 941 000	14 005	676	3,21
1954/55	14	182	2 524 500	13 871	614	3,37
1955 (UR)	14	91	1 057 000	11 615	323	3,55
1956	14	182	2 403 000	13 203	565	3,10
1957	14	182	2 065 700	11 350	524	2,88
1958	14	182	1 779 800	9 779	532	2,92
1959	14	182	1 785 000	9 808	476	2,62
1960	14	182	1 692 500	9 299	590	3,24
1961/62	14	273	2 207 900	8 088	851	3,12
1962/63	14	182	1 802 900	9 906	541	2,97
1963/64	14	182	1 910 000	10 495	459	2,52
1964/65	14	182	1 767 500	9 712	529	2,91
1965/66	14	182	1 885 700	10 361	485	2,66
1966/67	14	182	1 832 000	10 066	500	2,75
1967/68	14	182	2 213 000	12 159	474	2,60
1968/69	14	182	2 111 000	11 599	456	2,51
1969/70	14	182	1 934 500	10 629	452	2,48
1970/71	14	182	2 140 500	11 761	508	2,79
1971/72	14	182	2 068 200	11 364	482	2,65
1972/73	14	182	1 994 000	10 956	557	3,06
1973/74	14	182	2 161 500	11 876	534	2,93
1974/75	14	182	2 209 800	12 142	514	2,82
1975/76	14	182	2 283 200	12 545	575	3,16
1976/77	14	182	2 516 500	13 827	500	2,75
1977/78	14	182	2 132 300	11 716	528	2,90
1978/79	14	182	2 046 500	11 244	556	3,05
1979/80	14	182	2 221 700	12 207	525	2,88
1980/81	14	182	2 265 400	12 445	621	3,41
1981/82	14	182	2 084 000	11 450	600	3,29
Gesamt:		6 408	71 623 900	11 177	19 511	3,04

Die Vorläufer der DDR-Meisterschaften

1. Ostzonenmeistersch. 1948

Die beiden besten Mannschaften der Länder Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen spielten die Meisterschaft im K.-o.-System aus.

Ausscheidungsrunde: Meerane-Babelsberg 3:1 (2:1), Burg-Sömmerda 1:0 (1:0).

Vorrunde: Planitz-Schwerin 3:1 (2:1), Freimfelde Halle-Wismar Süd 3:1 (0:1), Weimar Ost-Cottbus Ost 1:0 (0:0) nach Verlängerung, Meerane-Burg 2:1 (1:1) nach Verlängerung.

Zwischenrunde: Freimfelde Halle-Meerane 5:2 (2:2), Planitz-Weimar Ost 5:0 (2:0).

Endspiel: Planitz-Freimfelde Halle 1:0 (1:0).

1. Ostzonenmeister 1948: SG Planitz.

2. Ostzonenmeistersch. 1949

Der Meister wurde nach dem gleichen System ermittelt.

Ausscheidungsrunde: Franz Mehring Marga-SG Schwerin 2:0 (1:0), Eintracht Stendal-Altenburg Nord 4:3 (2:2).

Vorrunde: Eintracht Stendal-Franz Mehring Marga 4:0 (2:0), Fortuna Erfurt-Wismar Süd 10:0 (7:0), SG Meerane-SG Babelsberg 3:2 (1:0), ZSG Union Halle-Dresden-Friedrichstadt 2:1 (1:0).

Zwischenrunde: ZSG Union Halle-Eintracht Stendal 3:0 (2:0), Fortuna Erfurt-SG Meerane 4:3 (1:2) nach Verlängerung.

Endspiel: ZSG Union Halle-Fortuna Erfurt 4:1 (1:0).

2. Ostzonenmeister 1949: ZSG Union Halle.

DDR-Meisterschaft 1949/50

Horch Zwickau	69:27	41:11
Dresden-Friedrichst.	87:29	39:13
Waggonb. Dessau	67:36	37:15
KWU Erfurt	58:30	35:17
ZSG Union Halle	56:38	31:21
Fr. Mehring Marga	49:48	31:21
Volkst. Babelsbg.	42:66	24:28
Industrie Leipzig	38:45	22:30
Einheit Meerane	38:56	21:31
H. Wendler Stendal	31:45	19:33
Gera Süd	34:54	19:33
Altenburg	34:50	17:35
Anker Wismar	35:60	17:35
Vorwärts Schwerin	30:84	11:41

DDR-Meister 1949/50: Horch Zwickau.

Absteiger: Anker Wismar und Vorwärts Schwerin.

Aufsteiger: Sachsenverlag Dresden, KWU Weimar, Stahl Thale (um den Aufstieg kämpften die Meister der fünf Landesligen). Hinzu kamen noch die drei Berliner Gemeinschaften Union Oberschöneweide, VfB Pankow und Lichtenberg 47.

DDR-Meisterschaft 1950/51

Chemie Leipzig	66:33	50:18
Turbine Erfurt	80:37	50:18
Motor Zwickau	72:35	43:25
VP Dresden	75:40	43:25
Akt. Brieske Ost	87:79	43:25
Turbine Halle	74:50	40:28
Stahl Thale	82:65	39:29
Rot. Babelsberg	95:78	39:29
Motor Dessau	68:62	34:34
Fortschr. Meerane	65:71	32:36
Stahl Altenburg	46:61	31:37
Rotation Dresden	64:61	30:38
Motor Gera	59:63	30:38
Lok Stendal	73:73	29:39
Union Oberschw.	49:72	26:42
Turbine Weimar	45:71	26:42
Lichtenberg 47	49:96	20:48
VfB Pankow	29:131	7:61

DDR-Meister 1950/51: Chemie Leipzig (durch ein Entscheidungsspiel, das die Messestädter mit 2:0 gegen Turbine Erfurt gewannen).

Absteiger: VfB Pankow, Lichtenberg 47, Turbine Weimar. Aufsteiger: Anker Wismar, Zentrags Wismut, Vorwärts Leipzig und Einheit Pankow.

DDR-Meisterschaft 1951/52

Turbine Halle	80:42	53:19
VP Dresden	79:53	49:23
Chemie Leipzig	90:53	47:25
Rotation Dresden	73:44	46:26
Motor Zwickau	71:50	45:27
Rot. Babelsberg	75:58	42:30
Wismut Aue	75:62	40:32
Turbine Erfurt	58:47	39:33
Akt. Brieske Ost	72:74	38:34
Lok Stendal	70:69	37:35
Motor Oberschw.	53:66	35:37
Motor Dessau	67:69	34:38
Stahl Thale	52:59	31:41
Motor Gera	56:72	31:41
Vorwärts Leipzig	57:60	30:42
Fortschr. Meerane	66:89	26:46
Motor Wismar	55:77	24:48
Stahl Altenburg	46:95	21:51
Einheit Pankow	38:94	16:56

DDR-Meister 1951/52: Turbine Halle.
Absteiger: Einheit Pankow, Stahl Altenburg, Motor Wismar, Fortschritt Meerane.
Aufsteiger: Motor Jena, Empor Lauter.

DDR-Meisterschaft 1952/53

Dynamo Dresden	51:33	38:26
Wismut Aue	57:48	38:26
Motor Zwickau	54:43	37:27
Rotation Dresden	65:55	36:28
Stahl Thale	45:47	36:28
Motor Dessau	66:55	35:29
Turbine Erfurt	51:44	34:30
Chemie Leipzig	55:51	34:30
Akt. Brieske Ost	55:52	34:30
Empor Lauter	58:61	33:31
Lok Stendal	56:54	32:32
Rot. Babelsberg	58:59	32:32
Turbine Halle	51:44	31:33
KVP Vw. Leipzig	49:56	30:34
Motor Oberschw.	47:50	27:37
Motor Jena	35:62	22:42
Wismut Gera	32:71	15:49

DDR-Meister 1952/53: Dynamo Dresden (nach einem Entscheidungsspiel, das Dynamo Dresden mit 3:2 nach Verlängerung gegen Wismut Aue gewann).

Absteiger: Wismut Gera, Motor Jena, Motor Oberschöneweide, KVP Vorwärts Leipzig.

Aufsteiger: Fortschritt Meerane, Einheit Ost Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1953/54

Turbine Erfurt	58:36	39:17
Chemie Leipzig	51:37	35:21
Dynamo Dresden	54:44	34:22
Wismut Aue	59:42	33:23
Rot. Babelsberg	58:43	32:24
Akt. Brieske Ost	48:43	30:26
Rotation Dresden	46:39	28:28
Turbine Halle	30:30	28:28
Empor Lauter	40:38	27:29
Fortschr. Meerane	46:46	25:31
Motor Zwickau	39:56	25:31
Einheit Ost Leipzig	43:57	23:33
Lok Stendal	38:51	23:33
Motor Dessau	38:55	23:33
Stahl Thale	28:59	15:41

DDR-Meister 1953/54: Turbine Erfurt.

Absteiger: Stahl Thale, Motor Dessau, Lok Stendal.

Aufsteiger: Chemie Karl-Marx-Stadt, ASK Vorwärts Berlin.

DDR-Meisterschaft 1954/55

SC Turbine Erfurt	58:25	34:18
SC Wismut KMSt.	62:38	33:19
SC Rot. Leipzig	58:47	30:22
SC Einh. Dresden	64:55	29:23
Motor Zwickau	51:49	28:24
SC Akt. Br.-Sftbg.	37:44	27:25
SC Dynamo Berlin	50:50	26:26
ASK Vorw. Berlin	43:46	26:26
SC Empor Rostock	29:33	26:26
Chemie KMSt.	34:43	25:27
SC Lok Leipzig	33:38	24:28
Rot. Babelsberg	36:36	23:29
Ch. Halle-Leuna	28:52	20:32
Fortschr. Meerane	31:58	13:39

DDR-Meister 1954/55: SC Turbine Erfurt.

Absteiger: Fortschritt Meerane, SC Chemie Halle-Leuna.

Aufsteiger: SC Fortschritt Weidenfeld, Lok Stendal.

Übergangsrunde 1955

Durch die Veränderung des Spieljahres, ab 1956 wurde gleich dem Kalenderjahr gespielt, beschloß man für die

2. Hälfte des Jahres 1955 eine Übergangsrunde. Die Spiele wurden in einer einfachen Runde, ohne Auf- und Abstieg, ausgetragen.

SC Wismut KMSt.	30:13	20:6
SC Empor Rostock	25:13	19:7
SC Dynamo Berlin	35:12	18:8
Motor Zwickau	36:21	17:9
Rot. Babelsberg	29:24	15:11
SC Lok Leipzig	21:17	14:12
SC Ftschr. W'fels	19:20	13:13
SC Turbine Erfurt	16:18	13:13
Lok Stendal	16:31	11:15
ASK Vorw. Berlin	26:28	10:16
SC Rot. Leipzig	16:27	10:16
SC Einh. Dresden	21:24	8:18
SC Akt. Br.-Sftbg.	17:33	8:18
Chemie KMSt.	16:42	6:20

DDR-Meisterschaft 1956

SC Wismut KMSt.	53:21	38:14
SC Akt. Br.-Sftbg.	34:15	36:16
SC Lok Leipzig	45:22	34:18
Lok Stendal	55:54	28:24
SC Einh. Dresden	50:46	26:26
ASK Vorw. Berlin	41:41	26:26
Rot. Babelsberg	41:53	26:26
SC Rot. Leipzig	35:41	24:28
SC Motor KMSt.	24:48	23:29
SC Ftschr. W'fels	36:38	22:30
Motor Zwickau	47:52	22:30
SC Turbine Erfurt	36:38	21:31
SC Dynamo Berlin	37:47	20:32
SC Empor Rostock	31:49	18:34

* Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden dem SC Dynamo Berlin zwei Pluspunkte aberkannt und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1956: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: SC Empor Rostock, SC Dynamo Berlin.

Aufsteiger: SC Motor Jena, SC Chemie Halle-Leuna.

DDR-Meisterschaft 1957

SC Wismut KMSt.	49:28	36:16
ASK Vorw. Berlin	45:22	33:19
SC Rot. Leipzig	40:29	32:20
SC Motor Jena	41:28	28:24
SC Akt. Br.-Sftbg.	33:26	28:24
SC Turbine Erfurt	37:33	27:25
SC Lok Leipzig	36:33	26:26
SC Einh. Dresden	40:44	25:27
SC Ftschr. W'fels	38:38	23:29
Motor Zwickau	35:43	23:29
Rot. Babelsberg	29:44	23:29
SC Ch. Halle-Leuna	42:51	22:30
Lok Stendal	28:43	22:30
SC Motor KMSt.	31:62	16:36

DDR-Meister 1957: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: SC Motor Karl-Marx-Stadt, Lok Stendal.

Aufsteiger: SC Dynamo Berlin, SC Empor Rostock.

DDR-Meisterschaft 1958

ASK Vorw. Berlin	50:24	38:14
SC Motor Jena	49:36	32:20
SC Akt. Br.-Sftbg.	41:25	30:22
SC Wismut KMSt.	43:32	28:24
SC Einh. Dresden	38:39	28:24
SC Dynamo Berlin	37:34	26:26
SC Empor Rostock	33:31	26:26
Motor Zwickau	38:41	26:26
SC Lok Leipzig	40:28	25:27
SC Rot. Leipzig	38:41	25:27
SC Turbine Erfurt	38:44	22:30
SC Ftschr. W'fels	30:42	22:30
SC Chemie Halle	30:50	22:30
Rot. Babelsberg	32:65	14:38

DDR-Meister 1958: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Rotation Babelsberg, SC Chemie Halle.

Aufsteiger: Chemie Zeitz, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1959

SC Wismut KMSt.	44:25	39:13
ASK Vorw. Berlin	49:24	35:17
SC Dynamo Berlin	46:26	33:19
SC Empor Rostock	36:26	29:23
SC Motor Jena	29:27	29:23
SC Ftschr. W'fels	36:39	27:25
SC Akt. Br.-Sftbg.	36:30	24:28

Fortsetzung auf Seite 27

Fortsetzung von Seite 26

Motor Zwickau	30:32	24:28
SC Lok Leipzig	28:36	24:28
Chemie Zeitz	42:52	24:28
SC Rot. Leipzig	31:40	22:30
SC Eintr. Dresden	23:42	19:33
SC Turbine Erfurt	27:45	18:34
Lok Stendal	19:32	17:35

DDR-Meister 1959: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: Lok Stendal, SC Turbine Erfurt

Aufsteiger: SC Chemie Halle, SC Aufbau Magdeburg.

DDR-Meisterschaft 1960

ASK Vorw. Berlin	73:28	41:11
SC Dynamo Berlin	44:27	32:20
SC Lok Leipzig	37:31	32:20
Motor Zwickau	37:33	31:21
SC Wismut KMSt.	40:32	30:22
SC Empor Rostock	46:36	29:23
SC Aufbau Magdgbg.	47:59	27:25
SC Motor Jena	55:43	24:28
SC Akt. Br.-Sftbg.	35:39	24:28
SC Rot. Leipzig	39:39	23:29
SC Chemie Halle	37:42	22:30
SC Eintr. Dresden	30:51	21:31
Chemie Zeitz	43:61	20:32
SC Ftschr. W'fels	27:69	8:44

DDR-Meister 1960: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: SC Fortschritt Weißenfels, Chemie Zeitz.

Aufsteiger: SC Turbine Erfurt, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1961/62

Die Meisterschaft wurde wieder im Herbst-Frühjahr-Rhythmus ausgetragen. Der Titelträger stand dadurch erst nach drei Serien zu je 13 Spielen fest.

ASK Vorw. Berlin	69:49	50:28
SC Empor Rostock	70:43	47:31
SC Dynamo Berlin	72:64	45:33
SC Motor Jena	77:60	43:35
Motor Zwickau	59:66	41:37
SC Lok Leipzig	67:57	40:38
SC Wismut KMSt.	60:48	38:38
SC Rot. Leipzig	57:57	38:40
SC Aufbau Magdgbg.	59:63	37:41
SC Turbine Erfurt	66:69	35:43
SC Chemie Halle	53:66	34:44
SC Akt. Br.-Sftbg.	45:53	33:45
SC Eintr. Dresden	48:73	32:46
Lok Stendal	49:83	31:47

* Laut Urteil des Spielausschusses des DFV der DDR wurden dem SC Wismut Karl-Marx-Stadt zwei Pluspunkte abgezogen.

DDR-Meister 1961/62: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Lok Stendal, SC Einheit Dresden.

Aufsteiger: Dynamo Dresden, SC Motor Karl-Marx-Stadt.

DDR-Meisterschaft 1962/63

SC Motor Jena	49:22	39:13
SC Empor Rostock	42:24	33:19
ASK Vorw. Berlin	41:34	31:21
SC Wismut KMSt.	43:42	28:24
SC Lok Leipzig	38:35	27:25
SC Chemie Halle	38:40	25:27
Motor Zwickau	38:41	25:27
SC Turbine Erfurt	45:45	24:28
SC Rot. Leipzig	29:35	24:28
SC Dynamo Berlin	37:32	23:29
SC Aufbau Magdgbg.	44:46	23:29
SC Motor KMSt.	39:44	23:29
Dynamo Dresden	36:45	22:30
SC Akt. Br.-Sftbg.	22:56	17:35

DDR-Meister 1962/63: SC Motor Jena.

Absteiger: SC Aktivist Brieskensentenberg, Dynamo Dresden.

Aufsteiger: Motor Steinach, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1963/64

Chemie Leipzig	38:21	35:17
SC Empor Rostock	40:23	33:19
SC Leipzig	34:27	32:20
SC K.-M.-Stadt	31:29	29:23
ASK Vorw. Berlin	45:36	26:26
SC Motor Jena	43:35	26:26
Motor Steinach	30:36	25:27

SC Dynamo Berlin	35:34	24:28
Lok Stendal	31:34	23:29
Wismut Aue	23:32	23:29
SC Auf. Magdeb.	25:38	23:29
Motor Zwickau	37:41	22:30
SC Chemie Halle	24:35	22:30
SC Turbine Erfurt	23:38	21:31

* Laut Urteil des Spielausschusses des DFV der DDR wurden Motor Zwickau zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1963/64: Chemie Leipzig.

Absteiger: SC Turbine Erfurt, SC Chemie Halle.

Aufsteiger: SC Neubrandenburg, Dynamo Dresden.

DDR-Meisterschaft 1964/65

ASK Vorw. Berlin	51:24	37:15
SC Motor Jena	41:27	32:20
Chemie Leipzig	47:29	31:21
SC Leipzig	53:34	30:22
SC Empor Rostock	37:33	28:24
Lok Stendal	47:42	26:26
SC Aufb. Magdeb.	35:35	25:27
Motor Zwickau	36:46	24:28
Wismut Aue	23:36	24:28
Dynamo Dresden	34:38	23:29
SC K.-M.-Stadt	36:41	23:29
SC Dynamo Berlin	27:37	22:30
SC Neubrandenb.	34:58	20:32
Motor Steinach	28:49	19:33

DDR-Meister 1964/65: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Motor Steinach, SC Neubrandenburg.

Aufsteiger: SC Turbine Erfurt, SC Chemie Halle.

DDR-Meisterschaft 1965/66

FC Vorw. Berlin	44:27	34:18
FC C. Zeiss Jena	45:24	32:20
1. FC Lok Leipzig	50:41	28:24
FC Hansa Rostock	41:34	28:24
Dynamo Dresden	34:31	28:24
Wismut Aue	33:33	28:24
FC K.-M.-Stadt	29:33	28:24
Chemie Leipzig	32:32	26:26
BFC Dynamo	42:32	25:27
Motor Zwickau	28:35	24:28
HFC Chemie	26:33	23:29
Lok Stendal	36:49	22:30
FC R.-W. Erfurt	26:42	19:33
1. FC Magdeburg	19:39	19:33

DDR-Meister 1965/66: FC Vorwärts Berlin.

Absteiger: 1. FC Magdeburg, FC Rot-Weiß Erfurt.

Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, Wismut Gera.

DDR-Meisterschaft 1966/67

FC K.-M.-Stadt	39:23	37:15
1. FC Lok Leipzig	39:32	30:22
Motor Zwickau	41:26	27:25
Dynamo Dresden	35:31	27:25
FC C. Zeiss Jena	31:29	27:25
1. FC Union Berlin	33:35	27:25
Lok Stendal	39:44	27:25
FC Vorw. Berlin	43:34	26:26
Wismut Aue	45:43	26:26
FC Hansa Rostock	27:27	26:26
HFC Chemie	38:41	26:26
Chemie Leipzig	35:38	25:27
BFC Dynamo	28:40	21:31
Wismut Gera	27:57	10:42

* Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden der BSG Wismut Gera zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1966/67: FC Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: Wismut Gera, BFC Dynamo.

Aufsteiger: 1. FC Magdeburg, FC Rot-Weiß Erfurt.

DDR-Meisterschaft 1967/68

FC Carl Zeiss Jena	51:19	39:13
FC Hansa Rostock	37:27	34:18
1. FC Magdeburg	43:38	33:19
FC Vorw. Berlin	34:29	26:26

Die Torschützenkönige

1949/50	Heinz Satrapa (Horch Zwickau)	23
1950/51	Hans Schöne (Rotation Babelsberg)	38
1951/52	Rudolf Krause (Chemie Leipzig)	27
	Kurt Weissenfels (Lok Stendal)	27
1952/53	Harry Arlt (Rotation Dresden)	26
1953/54	Heinz Satrapa (Wismut Aue)	21
	Siegfried Vollrath (SC Turbine Erfurt)	21
1954/55	Willi Tröger (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	22
1956	Ernst Lindner (Lok Stendal)	18
1957	Heinz Kaulmann (ASK Vorwärts Berlin)	15
1958	Helmut Müller (SC Motor Jena)	17
1959	Bernd Bauchspieß (Chemie Zeitz)	18
1960	Bernd Bauchspieß (Chemie Zeitz)	25
1961/62	Arthur Bialas (SC Empor Rostock)	23
1962/63	Peter Ducke (SC Motor Jena)	19
1963/64	Gerd Backhaus (Lok Stendal)	15
1964/65	Bernd Bauchspieß (Chemie Leipzig)	14
1965/66	Hennig Frenzel (1. FC Lok Leipzig)	22
1966/67	Hartmut Rentzsch (Motor Zwickau)	17
1967/68	Gerd Kostmann (FC Hansa Rostock)	15
1968/69	Gerd Kostmann (FC Hansa Rostock)	18
1969/70	Otto Skrowny (Chemie Leipzig)	12
1970/71	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	17
1971/72	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	14
1972/73	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	26
1973/74	Hans-Bert Matoul (1. FC Lok Leipzig)	20
1974/75	Manfred Vogel (HFC Chemie)	17
1975/76	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	24
1976/77	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	17
1977/78	Klaus Havenstein (Chemie Böhlen)	15
1978/79	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	23
1979/80	Dieter Kühn (1. FC Lok Leipzig)	21
1980/81	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	20
1981/82	Rüdiger Schnuphase (FC Carl Zeiss Jena)	19

1. FC Lok Leipzig	39:35	25:27
FC K.-M.-Stadt	33:30	25:27
Sachsenr. Zwickau	36:34	25:27
1. FC Union Berlin	26:35	25:27
FC R.-W. Erfurt	34:39	23:29
HFC Chemie	32:41	23:29
Wismut Aue	32:40	22:30
Chemie Leipzig	26:32	21:31
Dynamo Dresden	25:33	21:31
Lok Stendal	26:42	20:32

* Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden dem FC Vorwärts Berlin zwei Pluspunkte aberkannt und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1967/68: FC Carl Zeiss Jena.

Absteiger: Lok Stendal, Dynamo Dresden.

Aufsteiger: Stahl Riesa, BFC Dynamo

DDR-Meisterschaft 1968/69

FC Vorw. Berlin	47:28	34:18
FC Carl Zeiss Jena	43:22	32:20
1. FC Magdeburg	43:41	31:21
FC Hansa Rostock	42:33	29:23
Sachsenr. Zwickau	23:19	27:25
Chemie Leipzig	30:27	27:25
FC K.-M.-Stadt	35:36	26:26
FC R.-W. Erfurt	32:27	25:27
Wismut Aue	33:31	25:27
Berl. FC Dynamo	25:36	25:27
HFC Chemie	32:35	22:30
Stahl Riesa	26:43	22:30
1. FC Union Berlin	29:41	20:32
1. FC Lok Leipzig	16:37	19:33

DDR-Meister 1968/69: FC Vorwärts Berlin.

Absteiger: 1. FC Lok Leipzig, 1. FC Union Berlin.

Aufsteiger: Stahl Eisenhüttenstadt, Dynamo Dresden.

DDR-Meisterschaft 1969/70

FC Carl Zeiss Jena	50:16	39:13
FC Vorw. Berlin	43:34	32:20
Dynamo Dresden	36:26	31:21
Chemie Leipzig	33:27	30:22
Sachsenr. Zwickau	25:26	28:24
Berl. FC Dynamo	29:32	28:24
Wismut Aue	31:34	27:25
1. FC Magdeburg	37:27	24:28
FC R.-W. Erfurt	32:40	24:28
HFC Chemie	35:34	22:30
Stahl Riesa	31:35	22:30

FC Hansa Rostock	22:33	21:31
FC K.-M.-Stadt	27:42	19:33
Stahl Eisenh'stadt	21:36	17:35

DDR-Meister 1969/70: FC Carl Zeiss Jena.

Absteiger: Stahl Eisenhüttenstadt, FC Karl-Marx-Stadt.

Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, 1. FC Lok Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1970/71

Dynamo Dresden	56:29	39:13
FC Carl Zeiss Jena	58:29	33:19
HFC Chemie	35:29	30:22
1. FC Magdeburg	37:38	27:25
1. FC Union Berlin	27:33	27:25
Sachsenr. Zwickau	40:42	26:26
FC Vorw. Berlin	38:44	26:26
FC Hansa Rostock	31:25	25:27
Berl. FC Dynamo	31:29	25:27
1. FC Lok Leipzig	42:46	24:28
Wismut Aue	30:36	21:31
Stahl Riesa	28:41	21:31
FC R.-W. Erfurt	28:44	21:31
Chemie Leipzig	27:43	19:33

DDR-Meister 1970/71: Dynamo Dresden.

Absteiger: Chemie Leipzig, FC Rot-Weiß Erfurt.

Aufsteiger: FC Karl-Marx-Stadt, Vorwärts Stralsund.

DDR-Meisterschaft 1971/72

1. FC Magdeburg	48:23	38:14
Berl. FC Dynamo	45:20	35:17
Dynamo Dresden	59:30	33:19
FC Carl Zeiss Jena	42:34	31:21
FC Vw. Frkf. (O.)	33:36	27:25
HFC Chemie	40:44	27:25
Sachsenr. Zwickau	26:25	25:27
1. FC Lok Leipzig	30:31	25:27
FC Hansa Rostock	27:24	24:28
Wismut Aue	34:46	23:29
1. FC Union Berlin	21:32	21:31
FC K.-M.-Stadt	34:48	19:33
Stahl Riesa	23:41	18:34
Vorwärts Stralsund	20:48	18:34

DDR-Meister 1971/72: 1. FC Magdeburg.

Absteiger: Vorwärts Stralsund, Stahl Riesa.

Aufsteiger: FC Rot-Weiß Erfurt, Chemie Leipzig.

Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

DDR-Meisterschaft 1972/73

Dynamo Dresden	61:30	42:10
FC Carl Zeiss Jena	46:21	39:13
1. FC Magdeburg	50:28	34:18
1. FC Lok Leipzig	57:41	30:22
FC K.-M.-Stadt	33:32	30:22
Berl. FC Dynamo	41:42	26:26
FC Vw. Frkf. (O.)	54:46	25:27
Sachsenr. Zwickau	37:43	24:28
Chemie Leipzig	21:26	21:31
FC Hansa Rostock	36:44	20:32
Wismut Aue	27:46	20:32
FC R.-W. Erfurt	37:56	19:33
1. FC Union Berlin	22:45	18:34
HFC Chemie	35:57	16:36

DDR-Meister 1972/73: Dynamo Dresden.

Absteiger: HFC Chemie, 1. FC Union Berlin.

Aufsteiger: Stahl Riesa, Energie Cottbus.

DDR-Meisterschaft 1973/74

1. FC Magdeburg	50:27	39:13
FC Carl Zeiss Jena	55:26	36:16
Dynamo Dresden	55:40	35:17
FC Vw. Frkf. (O.)	48:27	34:18
1. FC Lok Leipzig	49:35	30:22
Berl. FC Dynamo	42:41	27:25
FC Hansa Rostock	37:35	25:27
Sachsenr. Zwickau	37:41	25:27
FC K.-M.-Stadt	42:46	24:28
Wismut Aue	29:38	22:30
Stahl Riesa	25:42	21:31
FC R.-W. Erfurt	27:39	19:33
Chemie Leipzig	22:39	15:37
Energie Cottbus	16:58	10:42

* Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden Stahl Riesa zwei Pluspunkte aberkannt und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1973/74: 1. FC Magdeburg.

Absteiger: Energie Cottbus, Chemie Leipzig.

Aufsteiger: HFC Chemie, Vorwärts Stralsund.

DDR-Meisterschaft 1974/75

1. FC Magdeburg	57:28	41:11
FC Carl Zeiss Jena	42:23	38:14
Dynamo Dresden	42:30	32:20
Berl. FC Dynamo	47:29	30:22
FC Vw. Frkf. (O.)	37:31	26:26
Stahl Riesa	34:42	26:26
Sachsenr. Zwickau	42:39	25:27
1. FC Lok Leipzig	37:39	24:28
FC R.-W. Erfurt	37:42	23:29
FC K.-M.-Stadt	28:38	22:30
HFC Chemie	37:49	21:31
Wismut Aue	24:43	21:31
FC Hansa Rostock	29:35	20:32
Vorwärts Stralsund	21:46	15:37

DDR-Meister 1974/75: 1. FC Magdeburg.

Absteiger: Vorwärts Stralsund, FC Hansa Rostock.

Aufsteiger: Chemie Leipzig, Energie Cottbus.

DDR-Meisterschaft 1975/76

Dynamo Dresden	70:23	43:9
Berl. FC Dynamo	67:24	37:15
1. FC Magdeburg	59:33	36:16
1. FC Lok Leipzig	48:34	31:21
FC Carl Zeiss Jena	50:43	29:23
Wismut Aue	30:35	27:25
FC R.-W. Erfurt	44:36	26:26
HFC Chemie	37:35	25:27
Sachsenr. Zwickau	29:43	22:30
Stahl Riesa	35:46	21:31
FC K.-M.-Stadt	25:41	21:31
FC Vw. Frkf. (O.)	41:57	20:32
Chemie Leipzig	25:62	14:38
Energie Cottbus	23:63	12:40

DDR-Meister 1975/76: Dynamo Dresden.

Absteiger: Energie Cottbus, Chemie Leipzig.

Aufsteiger: FC Hansa Rostock, 1. FC Union Berlin.

DDR-Meisterschaft 1976/77

Dynamo Dresden	66:27	38:14
1. FC Magdeburg	47:28	34:18
FC Carl Zeiss Jena	45:31	33:19
Berl. FC Dynamo	43:27	32:20
1. FC Lok Leipzig	40:29	29:23
FC R.-W. Erfurt	27:35	25:27
HFC Chemie	34:39	24:28
Sachsenr. Zwickau	32:34	22:30
FC K.-M.-Stadt	35:39	22:30
Wismut Aue	27:45	22:30
1. FC Union Berlin	30:42	21:31
FC Vw. Frkf. (O.)	23:36	21:31
Stahl Riesa	28:47	21:31
FC Hansa Rostock	23:41	20:32

DDR-Meister 1976/77: Dynamo Dresden.

Absteiger: FC Hansa Rostock, Stahl Riesa.

Aufsteiger: Chemie Böhlen, Wismut Gera.

DDR-Meisterschaft 1977/78

Dynamo Dresden	70:25	41:11
1. FC Magdeburg	52:17	38:14
Berl. FC Dynamo	54:25	35:17
1. FC Lok Leipzig	57:34	32:20
FC Carl Zeiss Jena	53:32	31:21
HFC Chemie	44:34	30:22
FC K.-M.-Stadt	34:37	24:28
1. FC Union Berlin	27:36	24:28
FC R.-W. Erfurt	23:35	23:29
Sachsenr. Zwickau	22:45	23:29
Wismut Aue	22:47	22:30
Chemie Böhlen	34:51	20:32
FC Vw. Frkf. (O.)	19:35	15:37
Wismut Gera	17:75	6:46

DDR-Meister 1977/78: Dynamo Dresden.

Absteiger: Wismut Gera, FC Vorwärts Frankfurt/Oder.

Aufsteiger: Stahl Riesa, FC Hansa Rostock.

DDR-Meisterschaft 1978/79

BFC Dynamo	75:18	46:6
Dynamo Dresden	59:19	39:13
FC Carl Zeiss Jena	38:21	34:18
1. FC Magdeburg	63:32	33:19
1. FC Lok Leipzig	41:40	29:23
HFC Chemie	36:32	27:25
FC R.-W. Erfurt	37:46	24:28
FC K.-M.-Stadt	32:38	22:30
Stahl Riesa	33:47	21:31
1. FC Union Berlin	22:39	21:31
Wismut Aue	34:49	19:33
Sachsenr. Zwickau	23:63	18:34
Chemie Böhlen	33:66	16:36
FC Hansa Rostock	30:46	15:37

DDR-Meister 1978/79: Berliner FC Dynamo.

Absteiger: FC Hansa Rostock, BSG Chemie Böhlen.

Aufsteiger: FC Vorwärts Frankfurt/Oder, BSG Chemie Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1979/80

BFC Dynamo	72:16	43:9
Dynamo Dresden	65:22	42:10
FC Carl Zeiss Jena	41:24	32:20
1. FC Magdeburg	45:37	30:22
FC Vw. Frkf. (O.)	41:40	30:22
1. FC Lok Leipzig	50:34	29:23
HFC Chemie	38:37	28:24
Sachsenr. Zwickau	27:42	22:30
Wismut Aue	26:42	20:32
Stahl Riesa	22:53	20:32
FC K.-M.-Stadt	26:38	19:33
FC R.-W. Erfurt	33:38	18:34
1. FC Union Berlin	18:44	16:36
Chemie Leipzig	21:58	15:37

DDR-Meister 1979/80: Berliner FC Dynamo.

Absteiger: Chemie Leipzig, 1. FC Union Berlin.

Aufsteiger: FC Hansa Rostock, Chemie Böhlen.

DDR-Meisterschaft 1980/81

BFC Dynamo	74:31	39:13
FC Carl Zeiss Jena	57:29	36:16
1. FC Magdeburg	58:35	34:18
Dynamo Dresden	49:37	34:18
FC Vw. Frkf. (O.)	58:40	31:21
1. FC Lok Leipzig	46:35	28:24
FC R.-W. Erfurt	37:49	27:25
HFC Chemie	41:41	25:27
FC K.-M.-Stadt	37:54	21:31
FC Hansa Rostock	35:47	20:32
Sachsenr. Zwickau	32:51	18:34
Wismut Aue	34:60	18:34
Stahl Riesa	38:64	17:35
Chemie Böhlen	25:48	16:36

DDR-Meister 1980/81: Berliner FC Dynamo.

Absteiger: Chemie Böhlen, Stahl Riesa.

Aufsteiger: Energie Cottbus, Chemie Buna Schkopau.

DDR-Meisterschaft 1981/82

BFC Dynamo	74:27	41:11
Dynamo Dresden	50:24	34:18
1. FC Lok Leipzig	53:29	33:19
FC Vw. Frkf. (O.)	56:39	33:19
FC Carl Zeiss Jena	49:27	32:20
1. FC Magdeburg	49:42	32:20
FC R.-W. Erfurt	55:44	28:24
FC Hansa Rostock	37:40	25:27
FC K.-M.-Stadt	50:38	24:28
Wismut Aue	33:48	23:29
HFC Chemie	28:46	23:29
Sachsenr. Zwickau	24:57	14:38
Energie Cottbus	21:62	11:41
Chemie B. Schkopau	21:77	11:41

Die erfolgreichsten Torjäger

188	Vogel, Eberhard (70 FCK, 118 FC Carl Zeiss)
179	Streich, Joachim (58 FC Hansa, 121 1. FC Magdeburg)
153	Ducke, Peter (FC Carl Zeiss)
152	Frenzel, Henning (1. FC Lok)
142	Schröter, Günter (SC Dynamo Berlin)
127	Kreische, Hans-Jürgen (Dynamo Dresden)
120	Dr. Bauchspieß, Bernd (43 Chemie Zeitz, 74 Chemie Leipzig, 3 SC Dynamo Berlin)
114	Schöne, Hans (1 Einheit Ost Leipzig, 113 Rotation Babelsberg)
111	Sparwasser, Jürgen (1. FC Magdeburg)
103	Netz, Wolf-Rüdiger (BFC Dynamo)
104	Tröger, Willi (Wismut Aue)

DDR-Meister 1981/82: Berliner FC Dynamo.

Absteiger: Energie Cottbus, Chemie Buna Schkopau.

Aufsteiger: Chemie Böhlen, 1. FC Union Berlin.

Die meisten Oberliga-Einsätze

440	Vogel, Eberhard (1962–1982, 198 FC Karl-Marx-Stadt, 242 FC Carl Zeiss Jena)
428	Glaubitz, Alois (1956–1973, Sachsenring Zwickau)
420	Frenzel, Henning (1960–1978, 1. FC Lok Leipzig)
380	Seguin, Wolfgang (1964–1981, 1. FC Magdeburg)
372	Croy, Jürgen (seit 1965, Sachsenring Zwickau)
352	Ducke, Peter (1960–1977, FC Carl Zeiss Jena)
343	Ducke, Roland (1957–1971, FC Carl Zeiss Jena)
330	Irmscher, Harald (1964–1978, 102 Sachsenring Zwickau, 202 FC Carl Zeiss Jena, 26 Wismut Gera)
330	Kaiser, Manfred (1949–1964, 90 Wismut Gera, 240 Wismut Aue)
328	Zapf, Manfred (1964–1979, 1. FC Magdeburg)
321	Schröter, Günter (1950–1963, SC Dynamo Berlin)
321	Löwe, Wolfram (1963–1980, 1. FC Lok Leipzig)
319	Kurbjuweit, Lothar (seit 1968/69, 35 Stahl Riesa, 284 FC Carl Zeiss Jena)
318	Geisler, Manfred (1960–1976, 84 SC Rotation, 234 1. FC Lok Leipzig)
316	Bransch, Bernd (1963–1977, 291 HFC Chemie, 25 FC Carl Zeiss Jena)
315	Schellenberg, Gerd (seit 1967/68, 18 FCK, 297 Sachsenring Zwickau)
313	Gießner, Peter (1960–1975, 1 FC Lok Leipzig)
313	Schaller, Konrad (1964–1978, 17 SC Leipzig, 296 Wismut Aue)
307	Henschel, Peter (1961–1976, Sachsenring Zwickau)
304	Stein, Helmut (1959–1976, 89 SC Chemie Halle, 215 FC Carl Zeiss Jena)
304	Streich, Joachim (seit 1969/70, 141 FC Hansa Rostock, 163 für den 1. FC Magdeburg)

Zum vierten Male: Dynamo Dresden

Das sind die bisherigen Gewinner des seit 1949 ausgetragenen FDGB-Pokalwettbewerbs:

1949 – BSG Waggonbau Dessau • 1950 – BSG EHW Thale • 1951 nicht ausgetragen • 1952 – SG VP Dresden • 1953 – nicht ausgetragen • 1954 ASK Vorwärts Berlin • 1955 – SC Wismut Karl-Marx-Stadt • 1956 – SC Chemie Halle • 1957 – SC Lokomotive Leipzig • 1958 – SC Einheit Dresden • 1959 – SC Dynamo Berlin • 1960 – SC Motor Jena • 1961/62 – SC Chemie Halle • 1962/63 – BSG Motor Zwickau • 1963/64, 1964/65 – SC Aufbau Magdeburg • 1965/66 – BSG Chemie Leipzig • 1966/67 – BSG Motor Zwickau • 1967/68 – 1. FC Union Berlin • 1968/69 – 1. FC Magdeburg • 1969/70 – FC Vorwärts Berlin • 1970/71 – SG Dynamo Dresden • 1971/72 – FC Carl Zeiss Jena • 1972/73 – 1. FC Magdeburg • 1973/74 – FC Carl Zeiss Jena • 1974/75 – BSG Sachsenring Zwickau • 1975/76 – 1. FC Lokomotive Leipzig • 1976/77 – SG Dynamo Dresden • 1977/78, 1978/79 – 1. FC Magdeburg • 1979/80 – FC Carl Zeiss Jena • 1980/81 – 1. FC Lok Leipzig • 1981/82 – Dynamo Dresden

EUROPAPOKAL: 28. Cup der Meister ● 23. Cup der Pokalsieger ● 12. UEFA-Cup

Der Terminplan 1982/83

- 1. Runde: 15. 9. und 29. 9. 1982
- 2. Runde: 20. 10. und 3. 11. 1982
- 3. Runde (nur UEFA-Cup): 24. 11. u. 8. 12. 1982
- Viertelfinale: 2. 3. und 16. 3. 1983
- Halbfinale: 6. 4. und 20. 4. 1983
- Finale Landesmeister: 25. 5. 1983
- Finale Pokalsieger: 11. 5. 1983
- Finale UEFA-Cup (Hin- und Rückspiel): 4. 5. und 18. 5. 1983

Der Jahrgang war so schlecht nicht

Achtungserfolge, die gab's im letzten Europapokaljahrgang. Meister BFC kam nicht am weitesten von unseren fünf – aber wie er in Birmingham bei seinem 1:0-Auswärtssieg über den späteren EP-Gewinner Aston Villa drauf und dran war, nach Saint-Etienne und Zürich einen weiteren der Elite des europäischen Klubfußballs auszuschalten, bleibt in angenehmer Erinnerung. Der 1. FC Lok im Viertelfinale gescheitert, doch im WM-Stadion Nou Camp zu Barcelona schöpfte er mit seinem 2:1-Sensationssieg über die millionenschwere Elf der Hausherren noch nicht einmal alle Möglichkeiten aus, das verpatzte Hinspiel (0:3) gänzlich wettzumachen. Und auch der FC Barcelona danach EP-Sieger 1982!

Achtungserfolge, doch in den letzten sechs EP-Jahrgängen auch nur einer übers Viertelfinale hinaus, Jenas Finalteilnahme bei den Pokalsiegern 1981. Der FC Carl Zeiss folglich unser einziger Gesetzer für die diesjährige Auslosung der 1. Runde, und die relativ gute Platzierung im UEFA-Klassement, die uns für 1982/83 und die nächstfolgende Saison drei UEFA-Cup-Teilnehmer sichert, ist keineswegs ungefährdet. Es gilt nun also auch, einfach Punkte zu sammeln.

Selbstvertrauen, Mut selbst gegen höchstdotierte Gegner, wie an den beiden genannten Beispielen, ebenso an Jenas letztjährigem 2:3 bei Real Madrid zu erkennen, eröffnen Möglichkeiten. In der Hinsicht war der letzte, der 81/82er EP-Jahrgang gerade wegen einiger beachtlicher Auswärtsbeispiele –, für uns gar kein so schlechter. Lassen wir ihm einen besseren folgen?

Otto Pohlmann

Der Auftakt

MEISTERCUP: BFC Dynamo–Hamburger SV

POKALSIEGER: Dynamo Dresden gegen B 1893 Kopenhagen

UEFA-CUP: Viking Stavanger–1. FC Lok Leipzig, FC Vorwärts Frankfurt (Oder)–Werder Bremen, FC Carl Zeiss Jena–Girondins Bordeaux

1957/58–1981/82:

In 25 Cup-Auflagen dabei

Bilanz der DDR-Mannschaften aus allen drei Wettbewerben

		Spiele	gew.	un- entsch.	verl.	Tore
FC Carl Zeiss Jena	(61/62–81/82)	75	36	14	25	123:92
Dynamo Dresden	(67/68–81/82)	64	26	19	19	95:72
1. FC Magdeburg	(64/65–81/82)	62	29	13	20	110:74
1. FC Lok Leipzig	(63/64–81/82)	46	17	8	21	60:64
FC Vorwärts	(59/60–80/81)	36	14	3	19	49:54
BFC Dynamo	(71/72–81/82)	34	13	13	8	51:41
Wismut Aue	(57/58–60/61)	16	5	4	7	26:23
Sachsenring	(63/64–75/76)	12	4	3	5	6:10
FC Hansa Rostock	(68/69–69/70)	8	4	—	4	13:12
Chemie Leipzig	(64/65–66/67)	6	2	1	3	9:10
HFC Chemie	(62/63–71/72)	3	—	2	1	3:5
FC Karl-Marx-Stadt	(67/68)	2	—	—	2	2:5
		364	150	80	134	547:462

Alle Mannschaften sind unter ihren heutigen Namen geführt. Messepokalspiele von Gemeinschaften sind berücksichtigt, Messepokalspiele von Stadtmannschaften nicht. Torzahlen ohne Treffertreffer aus Elfmeterschießen. Zahlen in Klammern: erster und letzter EP-Einsatz.

Am Start

BFC DYNAMO (Meister)

EP der Meister: 1979/80 Viertelfinale, 1980/81 Achtelfinale, 1981/82 Achtelfinale.
EP der Pokalsieger: 1971/72 Halbfinale.
UEFA-Cup: 1972/73 Achtelfinale, 1976/77 1. Runde, 1978/79 1. Runde.
Zuletzt: Im Meisterscup 1981/82 gegen Saint-Etienne 1:1 (A), 2:0 in der Qualifikation, gegen FC Zürich 2:0, 1:3 (A), gegen Aston Villa 1:2, 1:0 (A).
Weitestes Vordringen: EP der Pokalsieger 1971/72 Halbfinale. Bisher in 7 EP-Wettbewerben gestartet.

DYNAMO DRESDEN (Pokalsieger)

EP der Meister: 1971/72 1. Runde, 1973/74 Achtelfinale, 1976/77 Viertelfinale, 1977/78 Achtelfinale, 1978/79 Viertelfinale.
UEFA-(Messe-) Cup: 1967/68, 1. Runde, 1970/71 2. Runde, 1972/73 Viertelfinale, 1974/75 Achtelfinale, 1975/76 Viertelfinale, 1979/80 2. Runde, 1980/81 Achtelfinale, 1981/82 2. Runde.
Zuletzt: UEFA-Cup 1981/82 gegen Zenit Leningrad 2:1 (A), 4:1, gegen Feyenoord Rotterdam 1:2 (A), 1:1.
Weitestes Vordringen: EP der Meister Viertelfinale 1976/77, 1978/79; im UEFA-Cup Viertelfinale 1972/73, 1975/76. Bisher in 13 EP-Wettbewerben gestartet.

Im UEFA-Cup: 1. FC LOK LEIPZIG

EP der Pokalsieger: 1976/77 1. Runde, 1977/78 Achtelfinale, 1981/82 Viertelfinale.
UEFA-(Messe-) Cup: 1963/64 1. Runde,

1964/65 1. Runde, 1965/66 2. Runde, 1966/67 Viertelfinale, 1967/68 2. Runde, 1968/69 2. Runde, 1973/74 Halbfinale, 1978/79 1. Runde.
Zuletzt: Im EP der Pokalsieger 1981/82 gegen Politehnica Timisoara 0:2 (A), 5:0 in der Qualifikation, gegen Swansea City 1:0 (A), 2:1, –Velez Mostar 1:1, 1:1 (A), E: 3:0, gegen FC Barcelona 0:3, 2:1 (A).
Weitestes Vordringen: UEFA-Cup 1973/74 Halbfinale. Bisher in 11 EP-Wettbewerben gestartet.

FC VORWÄRTS

EP der Meister: 1959/60 1. Runde, 1961/62 Achtelfinale, 1962/63 1. Runde, 1965/66 Achtelfinale, 1966/67 Achtelfinale, 1969/70 Viertelfinale.
EP der Pokalsieger: 1960/61 1. Runde, 1970/71 Viertelfinale.
UEFA-Cup: 1974/75 1. Runde, 1980/81 2. Runde.
Zuletzt: Im UEFA-Cup 1980/81 gegen Ballymena United 1:2 (A), 3:0, gegen VfB Stuttgart 1:5 (A), 1:2.
Weitestes Vordringen: EP der Meister Viertelfinale 1969/70, EP der Pokalsieger Viertelfinale 1970/71. Bisher in 10 EP-Wettbewerben gestartet.

FC CARL ZEISS JENA

EP der Meister: 1963/64 1. Runde, 1970/71 Viertelfinale.
EP der Pokalsieger: 1961/62 Halbfinale, 1972/73 Achtelfinale, 1974/75 Achtelfinale, 1980/81 Finale.
UEFA-(Messe-) Cup: 1969/70 Viertelfinale, 1971/72 Achtelfinale, 1973/74, 2. Runde, 1975/76 2. Runde, 1977/78 Viertelfinale, 1978/79 2. Runde, 1979/80 2. Runde, 1981/82 2. Runde.
Zuletzt: Im UEFA-Cup 1981/82 gegen Dinamo Tirana 0:1 (A), 4:0, gegen Real Madrid 2:3 (A), 0:0.
Weitestes Vordringen: Finalist im EP der Pokalsieger 1980/81. Bisher in 14 EP-Wettbewerben gestartet.

EUROPAPOKAL: 28. Cup der Meister ● 23. Cup der Pokalsieger ● 12. UEFA-Cup

Die Siegerliste

Meister: Ab 1977 „englische Ära“

1956	Real Madrid	1969	AC Mailand
1957	Real Madrid	1970	Feyenoord Rotterdam
1958	Real Madrid	1971	Ajax Amsterdam
1959	Real Madrid	1972	Ajax Amsterdam
1960	Real Madrid	1973	Ajax Amsterdam
1961	Benfica Lissabon	1974	Bayern München
1962	Benfica Lissabon	1975	Bayern München
1963	AC Mailand	1976	Bayern München
1964	Inter Mailand	1977	FC Liverpool
1965	Inter Mailand	1978	FC Liverpool
1966	Real Madrid	1979	Nottingham Forest
1967	Celtic Glasgow	1980	Nottingham Forest
1968	Manchester United	1981	FC Liverpool
		1982	Aston Villa

Pokalsieger: Letzte vier Jahre – drei Spanier

1961	FC Florenz	1972	Glasgow Rangers
1962	Atletico Madrid	1973	AC Mailand
1963	Tottenham Hotspur	1974	1. FC Magdeburg
1964	Sporting Lissabon	1975	Dynamo Kiew
1965	West Ham United	1976	RSC Anderlecht
1966	Borussia Dortmund	1977	Hamburger SV
1967	Bayern München	1978	RSC Anderlecht
1968	AC Mailand	1979	FC Barcelona
1969	Slovan Bratislava	1980	FC Valencia
1970	Manchester City	1981	Dynamo Tbilissi
1971	Chelsea London	1982	FC Barcelona

UEFA-Cup: Schwedens erster Triumph

1972	Tottenham Hotspur	1977	Juventus Turin
1973	FC Liverpool	1978	PSV Eindhoven
1974	Feyenoord Rotterdam	1979	Bor. Mönchengladbach
1975	Bor. Mönchengladbach	1980	Eintr. Frankfurt (Main)
1976	FC Liverpool	1981	Ipswich Town
		1982	IFK Göteborg

Die Endspiele 1982

MEISTER:

Aston Villa–Bayern München 1:0 (0:0)

Aston Villa: Rimmer (ab 10. Spink), Swain, McNaught, Evans, Williams, Mortimer, Bremner, Cowans, Shaw, White, Morley.

Bayern München: Müller, Dremmler, Weiner, Horsmann, Augenthaler, Kraus (ab 78. Niedermayer), Dürnberger, Breitner, Mathy (ab 52. Güttler), Hoeneß, Rummenigge.

Schiedsrichter: Konrath (Frankreich); Zuschauer: 50 000 in Rotterdam; Torschütze: White (66.).

POKALSIEGER:

FC Barcelona–Standard Lüttich 2:1 (1:1)

FC Barcelona: Urruti, Alesanco, Girardo, Manolo, Migueli, Sanchez, Moratalla, Esteban, Carrasco, Quini, Simonsen.

Standard Lüttich: Preudhomme, Meeuws (89. Feldverweis), Gerets, Poel, Plessers, Vandersmissen, Daerden, Haan, Botteron, Tahamata, Wendt.

Schiedsrichter: Eschweiler (BRD); Zuschauer: 95 000 in Barcelona; Torfolge: 0:1 Vandersmissen (8.), 1:1 Simonsen (45.), 2:1 Quini (64.).

UEFA-CUP:

IFK Göteborg–Hamburger SV 1:0 (0:0)

IFK: Wernersson, Hysen, Svensson, C. Carlsson, Frederiksson, Tord Holmgren, J. Carlsson, Strömberg, Corneliussen, Nilsson (ab 20. Sandberg), Tommy Holmgren (ab 46. Schiller).

Hamburg: Stein, Hieronymus, Kaltz, Jakobs, Groh, Wehmeyer, Hartwig, Magath, van Heesen (ab 82. Memering), Hrubesch, Bastrup.

Schiedsrichter: Carpenter (Irland); Zuschauer: 42 000 in Göteborg; Torschütze: Tord Holmgren (88.).

Hamburger SV–IFK Göteborg 0:3 (0:1)

Hamburg: Stein, Kaltz (ab 75. Hidien), Hieronymus, Groh, Wehmeyer, Hartwig, Memering, Magath, van Heesen, Hrubesch, Bastrup.

IFK: Wernersson, Svensson, C. Carlsson, Hysen (ab 21. Schiller), Frederiksson, Tord Holmgren, Strömberg, J. Carlsson, Corneliussen, Nilsson, Tommy Holmgren.

Schiedsrichter: Courtney (England); Zuschauer: 70 000 in Hamburg; Torfolge: 0:1 Corneliussen (26.), 0:2 Nilsson (59.), 0:3 Frederiksson (65., Foulschlag).

Das UEFA-Klassement

	Koeffizient	UEFA-Cup-Plätze	Koeffizient
	77/78–81/82	83/84	78/79–81/82 Basis für 82/83
1. BRD	51,999	4 (4)	1. 45,285
2. England	37,902	4 (4)	2. 30,569
3. Niederlande	35,466	4 (3)	5. 22,966
4. Spanien	34,599	3 (4)	3. 26,999
5. Belgien	31,066	3 (3)	9. 20,816
6. Frankreich	29,550	3 (3)	6. 22,050
7. DDR	29,450	3 (3)	7. 21,700
8. Jugoslawien	28,800	3 (2)	4. 24,550
9. UdSSR	25,966	2 (3)	10. 19,466
10. CSSR	24,050	2 (2)	8. 21,050
11. Schweiz	22,150	2 (2)	13. 17,750
12. Italien	22,082	2 (3)	14. 17,749
13. Portugal	21,750	2 (2)	15. 17,500
14. Schottland	21,750	2 (2)	11. 18,500
15. Schweden	19,500	2 (2)	12. 18,000
16. Rumänien	16,750	2 (2)	17. 14,250
17. Bulgarien	16,700	2 (2)	16. 14,700
18. Ungarn	15,750	2 (2)	18. 13,000
19. Dänemark	15,166	2 (1)	19. 12,416
20. Österreich	13,750	2 (2)	23. 8,000
21. Wales	13,000	—	20. 12,000
22. Griechenland	12,500	2 (2)	22. 8,500
23. Polen	11,850	1 (2)	21. 10,250
24. Irland	8,999	1 (1)	24. 7,999
25. Norwegen	7,583	1 (1)	26. 4,583
26. Albanien	5,500	1 (—)	25. 5,500
27. Nordirland	4,999	1 (1)	27. 3,999
28. Türkei	4,833	1 (1)	30. 3,333
29. Zypern	4,332	1 (1)	28. 3,999
30. Luxemburg	3,666	1 (1)	29. 3,666
31. Island	3,664	1 (1)	31. 2,998
32. Malta	3,331	1 (1)	32. 2,665
33. Finnland	2,499	1 (1)	33. 2,166

Koeffizient: Punkte aus allen drei UEFA-Klubwettbewerben, geteilt durch die Teilnehmerzahl.

Platz 1 bis 3 im Klassement = 4 UEFA-Cup-Plätze, Platz 4 bis 8 = 3, Platz 9 bis 22 = 2, ab Platz 23 ein Vertreter des Landesverbandes startberechtigt. Der Koeffizient des Fünfjahreszeitraumes ist für die übernächste Saison bestimmend.

In Klammern: UEFA-Cup-Starter für die laufende Saison 1982/83. Italien, Neunter im Zeitraum 76/77 bis 80/81, darf dennoch mit drei Mannschaften starten, da Albanien in dieser Saison seinen Platz nicht in Anspruch nimmt. Wales ist, da es keine eigene Meisterschaft auspielt, weder im Meisterscup noch im UEFA-Cup vertreten.

NOTIZEN

ENGLANDS I. DIVISION ist mit acht Klubs 82/83 dabei: zwei im Meisterscup (FC Liverpool und Pokalverteidiger Aston Villa), eine im Pokalsiegercup, vier im UEFA-Cup und dazu der Tabellensechste Swansea City als walisischer Pokalsieger.

DIE BESTEN PLATZIERUNGEN von DDR-Mannschaften in den drei Klubwettbewerben der UEFA waren vier Halbfinalteilnahmen (Jena 61/62, BFC 71/72, Sachsenring 75/76 bei den Pokalsiegern, 1. FC Lok 73/74 im UEFA-Cup), eine Finalteilnahme (Jena 80/81 Pokalsieger) und ein EP-Gewinn (1. FCM 73/74 Pokalsieger). In Viertelfinals waren wir

darüber hinaus noch 17mal dabei, davon Dresden und der 1. FCM je viermal, Jena dreimal.

ZEHN EHEMALIGE EP-SIEGER sind 82/83 in keinem der drei Wettbewerbe vertreten: Nottingham Forest, West Ham United, Manchester City, Chelsea London (England), Borussia Mönchengladbach, Eintracht Frankfurt (BRD), Feyenoord Rotterdam (Niederlande), AC Mailand (Italien), Atletico Madrid (Spanien) und der 1. FC Magdeburg.

DYNAMO DRESDEN steht seit 1970/71 ununterbrochen in EP-Wettbewerben und startet nun in seiner 13. Saison dieser Serie zum ersten Mal bei den Pokalsiegern. Nach einer Serie von zehn EP-Spieljahren fehlt erstmalig der 1. FCM.

Nicht nur im Hampden-Park von Glasgow weht eine raue Brise

Gruppeneinteilung und Termine zur Europameisterschaft 1984 in Frankreich

Für den 9. bis 23. Juni 1984 darf man schon 22 Monate voraus heiße Tage und Abende verkünden. In diesem Zeitraum treffen sich die besten Mannschaften Europas, um in einer Endrunde — wieder mit acht Teilnehmern — ihren Champion zu ermitteln. Nach Italien (1968), Belgien (1972), Jugoslawien (1976), Italien (1980) geht das Spektakel diesmal in Frankreich über die Bühne.

Bis auf den Gastgeber, durch den WM-Auftritt 1982 ohnehin empfohlen, finden sich im engmaschigen Qualifikations-Sieb alle UEFA-Mitgliedsländer — außer Liechtenstein. Keine Frage, die auf dieser Seite zusammengefaßten 76 Spiele werden nach dem frühen Auftakt-Geplänkel Rumänien—Zypern (3:1) und Malta—Island (2:1) packende Spiele, zugespitzte Kämpfe um den begehrten Gruppensieg bringen.

Die UEFA ging bei der Gruppeneinteilung erfreuliche Wege, legte den fünf Leistungsgruppen, aus denen gelost wurde, eine Rangliste zugrunde, die auf den Resultaten der EM 80 (Qualifikation und Endrunde) sowie auf der WM 82 (Qualifikation) basierte. Die Gruppen, die dann beim Losen heraus sprangen, haben es in sich. Jeder vermag sich selbst ein Bild davon zu machen, auch von der Schwere der Aufgabe, die vor der DDR-Auswahl steht. Belgien, Schottland sind, selbst wenn in Spanien nicht all ihre Blütenträume reifen, von unübersehbarer Stärke, zumindest für uns. Und die Schweiz etwa noch als Außenseiter zu sehen, wäre nach den Paukenschlägen in der WM-Qualifikation (Sieg über England, Sieg in Rumänien!) naiv und leichtfertig zugleich. Wir können uns auf einiges gefaßt machen, dürfen uns aber auch auf große Spiele freuen.

Horst Friedemann



Der EM-Gruppensieg 1979 zum Greifen nahe nach dem 1:0 Schnuphasen gegen die Niederlande.

Foto: Thonfeld

Gruppe 1: Belgien, DDR, Schottland, Schweiz

Belgien—Schweiz	6. 10. 1982	9. 11. 1983
Schottland—DDR	13. 10. 1982	16. 11. 1983
Schweiz—Schottland	17. 11. 1982	30. 3. 1983
Belgien—Schottland	15. 12. 1982	12. 10. 1983
Belgien—DDR	30. 3. 1983	27. 4. 1983
Schweiz—DDR	14. 5. 1983	12. 10. 1983

Gruppe 2: Polen, UdSSR, Portugal, Finnland

Finnland—Polen	8. 9. 1982	17. 4. 1983
Finnland—Portugal	22. 9. 1982	21. 9. 1983
Portugal—Polen	10. 10. 1982	28. 10. 1983
UdSSR—Finnland	13. 10. 1982	1. 6. 1983
Polen—UdSSR	22. 5. 1983	9. 10. 1983
UdSSR—Portugal	27. 4. 1983	13. 11. 1983

Gruppe 3: England, Ungarn, Griechenland, Dänemark, Luxemburg

Dänemark—England	22. 9. 1982	21. 9. 1983
Luxemburg—Griechenland	9. 10. 1982	14. 12. 1983
Luxemburg—Dänemark	10. 11. 1982	12. 10. 1983
Griechenland—England	17. 11. 1982	30. 3. 1983
England—Luxemburg	15. 12. 1982	16. 11. 1983
Luxemburg—Ungarn	27. 3. 1983	16. 4. 1983
England—Ungarn	27. 4. 1983	12. 10. 1983
Dänemark—Griechenland	27. 4. 1983	16. 11. 1983
Ungarn—Griechenland	15. 5. 1983	3. 12. 1983
Dänemark—Ungarn	1. 6. 1983	26. 10. 1983

Gruppe 4: Jugoslawien, Wales, Bulgarien, Norwegen

Wales—Norwegen	22. 9. 1982	21. 9. 1983
Norwegen—Jugoslawien	13. 10. 1982	12. 10. 1983
Bulgarien—Norwegen	27. 10. 1982	7. 9. 1983
Bulgarien—Jugoslawien	17. 11. 1982	21. 12. 1983
Jugoslawien—Wales	15. 12. 1982	14. 12. 1983
Wales—Bulgarien	27. 4. 1983	16. 11. 1983

Gruppe 5: Italien, CSSR, Rumänien, Schweden, Zypern

Rumänien—Zypern	1. 5. 1982	12. 11. 1983
	3:1 (2:1)	
Rumänien—Schweden	8. 9. 1982	9. 6. 1983
CSSR—Schweden	6. 10. 1982	21. 9. 1983
Italien—CSSR	13. 11. 1982	16. 11. 1983
Zypern—Schweden	13. 11. 1982	15. 5. 1983
Italien—Rumänien	4. 12. 1982	16. 4. 1983
Zypern—Italien	12. 2. 1983	22. 12. 1983
Zypern—CSSR	27. 3. 1983	16. 4. 1983
Rumänien—CSSR	15. 5. 1983	30. 11. 1983
Schweden—Italien	26. 5. 1983	15. 10. 1983

Gruppe 6: BRD, Österreich, Nordirland, Türkei, Albanien

Österreich—Albanien	22. 9. 1982	8. 6. 1983
Österreich—Nordirland	13. 10. 1982	21. 9. 1983
Türkei—Albanien	27. 10. 1982	12. 5. 1983
Nordirland—BRD	17. 11. 1982	16. 11. 1983
Österreich—Türkei	17. 11. 1982	16. 11. 1983
Albanien—Nordirland	15. 12. 1982	27. 4. 1983
Nordirland—Türkei	30. 3. 1983	12. 10. 1983
Albanien—BRD	30. 3. 1983	20. 11. 1983
Türkei—BRD	23. 4. 1983	26. 10. 1983
Österreich—BRD	27. 4. 1983	5. 10. 1983

Gruppe 7: Spanien, Niederlande, Irland, Island, Malta

Malta—Island	5. 6. 1982	5. 6. 1983
	2:1 (1:0)	
Island—Niederlande	1. 9. 1982	7. 9. 1983
Niederlande—Irland	22. 9. 1982	12. 10. 1983
Irland—Island	13. 10. 1982	21. 9. 1983
Spanien—Island	27. 10. 1982	29. 5. 1983
Irland—Spanien	17. 11. 1982	27. 4. 1983
Malta—Niederlande	19. 12. 1982	18. 12. 1983
Spanien—Niederlande	16. 2. 1983	16. 11. 1983
Malta—Spanien	15. 5. 1983	21. 12. 1983
Malta—Irland	30. 3. 1983	16. 11. 1983

Zwei Große unseres Fußballs, die 1981/82 Abschied nahmen



Im Herbst 1967 tauchten ihre beiden Namen zum ersten Male zusammen in einer Aufstellung unserer Nationalmannschaft auf. Eberhard Vogel und Jürgen Croy sind dabei, als unsere Elf im EM-Spiel von Budapest gegen Ungarn 1:3 unterliegt.

Über Jahre gehören sie dann zu den großen Stützen unserer Auswahl, durchleben mit ihr Höhen und Tiefen. Auf 74 Länderspiele bringt es der Zeiss-Spieler und stellt mit 440 Punktspielen einen „Rekord“ auf. 94mal steht Jürgen Croy im Tor der Auswahl, absolviert 372 Punktspiele für Sachsenring. Zwei Große unseres Fußballs hängten die Schuhe an den berühmten Nagel, nicht ohne Wehmut für sie und die DDR-Fußballanhänger. Aber jeder Abschied ist auch ein Neubeginn. Als Trainer im Nachwuchsbereich werden sie künftig ihre Erfahrungen einer neuen Generation weitergeben.



Libero mit links

Im März 1981 ist im Jenaer „Paradies“ guter Rat teuer. Das Rückspiel im Viertelfinale des Europapokals in Newport steht auf dem Programm, im ersten Vergleich war nur ein mühevolleres 2:2 gegen den walisischen Drittdivisionär gelungen. Alles klar also: Mindestens ein Tor muß geschossen, ein Zu-Null gehalten werden, wenn das Halbfinale noch erreicht werden soll. Trainer Hans Meyers Stirn aber ist umwölkt. Alles, was „normalerweise“ Libero spielen kann, ist verletzt. Was tun? Nach einem Gedankenaustausch mit dem Mannschaftskern vertraut er schließlich „Matz“ Vogel diese Position an. Und womit zuvor auch die kühnsten Optimisten nicht rechnen konnten, die Jenaer Rechnung geht auf, sie gewinnen 1:0. Die ersten Glückwünsche des Trainers gelten verständlicherweise seinem „Senior“, der als Libero eine tadelssfreie Partie bot.

Libero spielen? „Mit zunehmender Erfahrung wurde das eigentlich immer mehr mein Wunsch“, erinnert sich Eberhard Vogel. „Nach vorn aufschließen im richtigen Moment, die Räume verengen, einmal das Leder annehmen, ohne sofort attackiert zu werden, das erschien mir höchst reizvoll. Und ich bin schon ein wenig stolz, daß es uns gerade gegen die kopfballstarken Waliser gelang, die ‚Kiste‘ sauberzuhalten.“ Dem Wahl-Jenaer kam auf dieser Position selbstredend die Erfahrung seiner fast zwei Jahrzehnte währenden Laufbahn in der Oberliga zugute. „Da läßt man sich im Zweikampf so leicht nichts mehr vormachen“, schmunzelt er.

Als er zum ersten Male in der „Ersten“ des FC Karl-Marx-Stadt auftaucht, macht er vor allem mit unglaublichem „Dampf“ in seinem linken Schußbein auf sich aufmerksam. Schon als 18jähriger hämmert er die Kugel mit Vehemenz ins Netz, eine Fähigkeit, die er später durch immensen Trainingsfleiß immer weiter vervollkommenet. An einige seiner fast legendären Treffer erinnern sich die Fußballfreunde, ohne länger nachzudenken. Beispielsweise an jenen im Spiel um die Bronzemedaille beim olympischen Turnier 1972. An den sagenhaften „Knaller“ beim 1:3 gegen England im Wembley, als Torhüter Shilton zur Salzsäule erstarrte und sicherlich auch an jenen raffiniert angeschnittenen Eckstoß, der unserer Elf im Warschauer Entscheidungsspiel gegen die UdSSR 1964 den Weg nach Tokio ebnete.

Der „Matz“ hat aufgehört, 188 Punktspieltore und 25 Treffer in der Auswahl unterstreichen nachdrücklich seine Fähigkeiten als Schütze, die er immer in den Dienst der Mannschaft stellte. „Keine Hypothek für unsere jungen Angreifer“, wie er sagt. „Vielmehr ein Anreiz, möglichst schnell neue Marken zu setzen.“

Die magische Distanz

Elf Meter sind für jeden Torhüter eine magische Distanz. Wenn der Strafstoßschütze sich das Leder auf dem ominösen Punkt zurechtlegt, voller Konzentration anläuft, dann wackeln dem Schlußmann nicht selten die Knie. Jürgen Croy kannte dieses Gefühl auch noch nach 15jähriger Oberligapraxis, nach 94 Länderspielen. „Das ist so, weil der Torsteher auf diese kurze Distanz nicht reagieren kann, gezwungen ist, zu spekulieren“, erläutert der Zwickauer. „Man muß versuchen, sich in die Lage des Schützen zu versetzen.“ Jürgen Croy, in dessen Diplomarbeit als Sportlehrer psychologische Probleme eine gravierende Rolle spielten, hatte damit selten Schwierigkeiten.

Nun gehört das Halten von Strafstoßen sozusagen zu den Obliegenheiten des Schlußmanns. Daß er selbst zur Exekution antritt, ist noch immer die Ausnahme, bleibt dem Publikum aber gerade deshalb nachhaltig in Erinnerung. Croy bot in dieser Hinsicht Spektakuläres, als er im Pokalfinale 1975 gegen Dynamo Dresden erst zwei Elfmeter hielt, um anschließend mit dem von ihm selbst verwandelten einen unvergeßlichen Schlußpunkt zu setzen. Kein Zufall, wie sich einige Monate später zeigen sollte. Im Europapokalspiel gegen den AC Florenz gelang ihm ein ähnliches Husarenstück. Wieder brachte ein von ihm verwandelter Elfmeter seiner Elf den Erfolg. Jürgen Croy macht kein Hehl daraus, daß er als Schütze mindestens ebenso aufgeregt wie als Schlußmann war. „Aber in einer solchen Situation kommt es nicht allein auf das technische Können an, sondern daß man seine Nerven im Zaum hat.“ Und in dieser Hinsicht machte dem Zwickauer niemand etwas vor.

Die Laufbahn Jürgen Croys begann draußen in Planitz auf traditionellem Fußballboden, und sie verlief, abgesehen von den letzten Monaten, ohne Holperer. Am Start stand der Gewinn des UEFA-Turniers 1965 in der BRD, in dessen Finale England mit 3:2 besiegt wurde. Dann reihte sich ein Höhepunkt an den anderen. Welcher ihm selbst am nachhaltigsten in Erinnerung geblieben ist? „Es sind dies solche Spiele, in denen am Ende auch die Mannschaft erfolgreich blieb.“ Der Gewinn der Goldmedaille in Montreal, die Erfolge mit Sachsenring im Europapokal gegen den AC Florenz und Celtic Glasgow.

Croy ist immer Zwickauer geblieben, „weil er hier in 26 Punktspielen 26mal belastet wurde“, wie er lächelnd gesteht. Aber auch, „weil ich nur in einer Umgebung zu stabilen Leistungen finden konnte, in der ich mich wohl fühlte“. Ein wenig wurmt es ihn schon, den Gipfel der 100 Länderspiele nicht erklommen zu haben, obwohl es ihm am entsprechenden Ehrgeiz, an charakterlicher Stärke nicht mangelte. „Aber auch wenn ich es nicht geschafft habe – ich würde alles noch einmal so anpacken.“



JÜRGEN HEINSCH (FC Hansa Rostock)

Geboren am 4. 7. 1940 in Lübeck. Diplomsportlehrer. Verheiratet, ein Sohn, eine Tochter. Spieler beim SC Empor und beim FC Hansa von 1955 bis 1972. 7 A-Länderspiele. Trainer beim FC Hansa seit 1972. Oberliga-Verantwortlicher 1978/1979 und ab 1982.

Wir sind optimistisch, auch 1982/83 guten Offensivfußball spielen zu können. Den sind wir auch unserem begeisterungsfähigen Anhang schuldig. Das Kollektiv unterzog sich höheren Trainingsbelastungen, ist leistungsorientiert und durchaus in der Lage, spielerische und kämpferische Anforderungen zu meistern. Alle Spieler haben Reserven, sind steigerungsfähig. Wir hoffen, jetzt die günstigste Besetzung formiert zu haben, die an taktischer Erfahrung gewonnen hat, ihre Angriffswirkung aber insgesamt noch erhöhen muß.

Ziele, Erwartungen und Wünsche für die neue Saison

- Die Trainer unserer
14 Oberligamannschaften



MANFRED LIENEMANN (FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 24. 12. 1946 in Chemnitz. Diplomsportlehrer. Seit 1955 beim FC Karl-Marx-Stadt. Bestritt je 8 Nachwuchs- und Juniorenländerspiele (1965 UEFA-Turniersieg). 1967 mit dem FCK Meister. Seit 1975 Trainer, seit 1981 verantwortlich für die Oberligaei.

Im Vorjahr bewies die Mannschaft, daß sie zu höheren Leistungen fähig ist. Die guten Ansätze offensiven Spiels — wir schossen immerhin 50 Tore — gilt es zu stabilisieren. Mit Kontinuität und Geduld läßt sich sicherlich eine schlagkräftige Vertretung formen, die stärker als in der Vergangenheit mitsprechen will. Vor allem geht es uns darum, die bislang enormen Abstände zu den Spitzenteams zu verringern. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, müssen wir junge Spieler wie Richter, Persigehl, Schubert sehr gut lenken.



MANF. KUPFERSCHMIED (Sachsenring Zwickau)

Geboren am 10. 11. 1941 in Brüx. Verheiratet, drei Kinder. Absolvierte die DHfK. Begann als Zehnjähriger bei Chemie Weißwasser Fußball zu spielen. Danach aktiv bei Aktivist Brieske-Senftenberg, beim FCK und bei Energie Cottbus. Trainer 1971 bis 1976 bei Energie, 1976 bis 1981 beim FCK, seit 1982 in Zwickau.

Vor uns liegt eine schwierige Saison. Um sie zu bestehen, müssen wir wieder zu alter Heimstärke zurückfinden. Wesentlich mehr als die neun Zähler des vergangenen Jahres sollen herauspringen. Dieses Ziel kann die Mannschaft nur erreichen, wenn sie alte Tugenden wie Kämpfertum, mannschaftliche Geschlossenheit und bergeversetzenden Willen in die Waagschale wirft. Neben den Routiniers müssen zum Beispiel auch Altscher und Stephan mehr aus sich herausgehen, um für insgesamt stabilere Leistungen zu sorgen.



HANS-ULL. THOMALE (Wismut Aue)

Geboren am 6. 12. 1944 in Meißen. Diplomsportlehrer. Verheiratet, zwei Söhne. Spieler bei TSG Meißen, FSV Lok Dresden, Stahl Riesa. Nachwuchstrainer beim HFC Chemie (1971), FC Carl Zeiss 1971 bis 1981. Ab 1981/82 Verantwortlicher Oberligatrainer in Aue.

Bei optimalem Ausschöpfen unserer Möglichkeiten sollte es gelingen, die Saison ohne Abstiegsorgen durchzustehen. Das setzt eine weitere Profilierung der veranlagten Distelmeier, Preiß, Süß, Wendler ebenso voraus wie Fortschritte solcher Spieler wie Mothes, Köberlein, V. Schmidt oder Kraft. Wichtig ist, daß wir von Verletzungsausfällen verschont bleiben, um an unseren angriffsorientierten Stil der ersten Halbserie 81/82 anknüpfen zu können.



HEINZ JOERK (Chemie Böhlen)

Geboren am 17. 10. 1919 in Zeitz. Verheiratet, eine Tochter. Beruf: Handelskaufmann. Aktiver Spieler bei Rot-Weiß Zeitz. Im Nachwuchsbereich beim 1. FC Lok Leipzig Trainer ab 1958, in der Saison 78/79 verantwortlicher Trainer des Oberligakollektivs, ab 79/80 wieder im Nachwuchsbereich des Klubs tätig. Trainer in Böhlen seit Beginn der Saison 82/83.

„Mich reizt die Aufgabe, noch einmal mit einer Mannschaft in das Geschehen der Oberliga einzugreifen. Mich auf die arteigene Spielweise Chemie einzustellen, auf die Stärken des Wiederaufstiegers zu bauen, fällt mir deshalb relativ leicht, weil ich die Entwicklung der Mannschaft über Jahre hinweg aufmerksam verfolgt habe, zudem viele Spieler persönlich kenne und selbst schon betreute. An Erfahrung mangelt es ihr ebenso wenig wie an Bereitschaft, das Beste zu geben. Kampfkraft und Spielbefähigung zu koordinieren, sehe ich als wichtigste Aufgabe.“



KLAUS URBANCZYK (HFC Chemie)

Geboren am 4. 6. 1940 in Halle. Verheiratet, zwei Kinder. Beruf: Diplomsportlehrer. Oberligaspieler beim HFC, 34 Länderspiele. Trainer seit 1973 beim HFC Chemie, FC Rot-Weiß und 1. FCM. Seit 1. 7. 1982 Verantwortlicher Oberligatrainer in Halle.

Wir kämpfen um einen besseren Oberligaplatz als zuletzt. Da der Spielerstamm unverändert geblieben ist, müssen eben die vorhandenen Potenzen stärker ausgeschöpft werden. Dazu ist vor allem ein Ausbau der konditionellen Grundlagen erforderlich, um die spielerischen Mittel besser zum Tragen zu bringen und zu stabilisieren. Die Leistungen, die gegen Spitzenmannschaften geboten wurden, sollen der Maßstab sein. Eine gewisse Selbstüberschätzung muß aus den Köpfen verbannt werden. Sie hat so manchen Punktverlust zur Folge gehabt.



HARRY NIPPERT (1. FC Union Berlin)

Geboren am 12. 12. 1933 in Seelow. Verheiratet, drei Kinder. Beruf: Diplomsportlehrer. Oberligaspieler beim ASK Vorwärts und SC Dynamo Berlin. Trainer seit 1962 (BFC Dynamo, Dynamo Dresden, FC Hansa). Seit 19. 7. 1982 Verantwortlicher Oberligatrainer beim 1. FC Union.

Als Aufsteiger sieht man verständlicherweise seine vorrangige Aufgabe darin, die Klasse zu halten. Das ist auch bei uns so, nachdem wir nach zweijähriger Abwesenheit in der Oberliga wieder dabei sind und einige junge Leute dort Neuland betreten. Um bestehen zu können, ist die Angriffswirksamkeit aus allen Mannschaftsteilen heraus zu erhöhen, muß sich jeder einzelne steigern und zu einer Leistungsbeständigkeit über einen längeren Zeitraum beitragen.

FDGB - POKALSIEGER SG DYNAMO DRESDEN



Freudestrahlende Dresdener. Voller Stolz präsentiert Kapitän Reinhard Häfner den Zuschauern im Stadion der Weltjugend den FDGB-Pokal (Foto im Kreis). Nach dem Sieg im Elfmeterschießen über den BFC Dynamo stellten sich den Fotografen zur Mannschaftsaufnahme: Stehend von links: Dick Losert, Frank Schuster, Ralf Minge, Andreas Trautmann, Andreas Mittag, Hartmut Schade, Udo Schmuck, Christian Helm, Trainer Gerhard Prautzsch; vordere Reihe von links: Hans-Uwe Pilz, Frank Lippmann, Gert Heidler, Lutz Schulze, Reinhard Häfner, Torsten Gütschow, Bernd Jakubowski, Jörg Klimpel.

